

II.

Die wissenschaftlichen Vorlesungen.

Bericht

über das Jahr von Ostern 1914 bis Ostern 1915,

erstattet im Auftrage der Vorlesungskommission

von

Dr. Förster,

Regierungsrat.

1. Allgemeines.

Die im letzten Berichte erwähnte Errichtung und Besetzung dreier neuer Professuren für Sprache und Kultur Japans, für Kultur und Geschichte Indiens und für Geschichte und Kultur Rußlands bedingte die auch im Senatsantrage an die Bürgerschaft bereits angekündigte Errichtung neuer Seminare auf diesen Gebieten, da eine ersprießliche wissenschaftliche Lehrtätigkeit sich nicht auf Vorlesungen beschränken darf, sondern der Übungen unter Zugrundelegung eines wissenschaftlichen Apparats bedarf, den nur eine für Lehr- und Forschungszwecke gebildete Spezialbibliothek bietet. Um die Errichtung der drei Seminare auch während des Krieges zu ermöglichen, hat die Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung sich bereit erklärt, die für den Anfang erforderlichen Beträge vorläufig herzugeben. Demgemäß sind im Frühjahr 1915 ein Seminar für Kultur und Geschichte Indiens, ein Seminar für Sprache und Kultur Japans und ein Osteuropäisches Seminar begründet. Die Errichtung einer besonderen Professur nebst Seminar für Sprache und Kultur Japans bedingte eine Umbenennung der bisherigen Professur für Sprachen und Geschichte Ostasiens und des zugehörigen ostasiatischen Seminars. Im Haushaltsplan für 1915 erscheinen sie als Professur und Seminar für Sprache und Kultur Chinas.

Eine weitere mit dem Haushaltsplan für 1915 beschlossene organisatorische Neuerung ist die innere Abtrennung der Psychologie von der reinen Philosophie im Seminar für Philosophie und Benennung der psychologischen Abteilung als psychologisches Laboratorium. Gleichfalls mit dem Haushaltsplan für 1915 wurden Mittel für Anschaffung von Büchern für Missionswissenschaft bewilligt.

Zu Beginn des Krieges wurde bei der Zentralstelle eine besondere Nachrichtenstelle für Verbreitung wichtiger Kriegsnachrichten im Auslande errichtet und Professor Thilenius als Leiter unterstellt.

Aus dem Kreise der Professoren schieden durch den Tod zwei hervorragende Persönlichkeiten: Professor Justus Brinckmann, Direktor des Museums für Kunst und Gewerbe, am 8. Februar 1915, Professor Ernst Meumann, Leiter des Seminars für Philosophie und des psychologischen Laboratoriums, am 26. April 1915. Ferner starb der in den

Ruhestand getretene hochverdiente frühere Direktor des Naturhistorischen (Zoologischen) Museums, Professor Karl Kraepelin, am 28. Juni 1915.

Auf dem Felde der Ehre fielen im Kampfe für das Vaterland fünf jüngere Gelehrte aus dem Verbande der Wissenschaftlichen Anstalten und Seminare:

Dr. phil. Erich Graefe, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Sprachen und Kultur des Islams, verwundet am 12. September 1914 bei Septmons, seinen Verletzungen erlegen am 25. September 1914.

Dr. jur. Ewald Lüders, Assessor, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für öffentliches Recht und Kolonialrecht, Leutnant der Reserve im 5. sächsischen Feldartillerie-Regiment Nr. 64, Inhaber des Eisernen Kreuzes, verwundet am 8. September 1914 bei Vipry le François, seinen Verletzungen erlegen am 22. Oktober 1914.

Dr. phil. Ernst Waiblinger, freiwilliger wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Phonetischen Laboratorium, vermißt seit Herbst 1914.

Dr. phil. Richard Wallenreuther, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Chemischen Staatslaboratorium, gefallen im Herbst 1914.

Dr. phil. Ernst Weiss, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Museum für Kunst und Gewerbe, gestorben am 2. August 1915.

Ferner hat das Allgemeine Vorlesungswesen durch den Tod für das Vaterland zwei bedeutende Männer verloren:

Ernst Grimsehl, Direktor der Oberrealschule Uhlenhorst, in der wissenschaftlichen Welt durch seine klassischen Arbeiten auf dem Gebiete der Unterrichtsphysik bekannt, deren Ergebnisse er in den Vorlesungen und Übungen der hamburgischen Lehrerwelt zugänglich machte. Gefallen am 30. Oktober 1914.

Otto Stockhausen, Wasserbauinspektor, mit dem Allgemeinen Vorlesungswesen verbunden durch Vorlesungen zur Einführung der hamburgischen Juristen in das Gesamtgebiet der Technik. Gefallen am 8. September 1914.

Die bisher von der Gelehrtenschule des Johanneums benutzten Räume des Ost- und Westflügels des Johanneums gingen nach Auszug der Schule am 14. November 1915 gemäß Senatsbeschluß an die Sektion für die Wissenschaftlichen Anstalten über und sollen für Zwecke der Commerz- und der Stadtbibliothek verwendet werden.

Die durch Verlegung dreier Seminare aus dem Vorlesungsgebäude freigewordenen Räume sind zum größten Teil der Zentralstelle, dem Seminar für Kultur und Geschichte Indiens und dem Seminar für Sprache und Kultur Japans überwiesen worden.

In den oberen großen Hörsaal (B) des Vorlesungsgebäudes wurde eine Wandelbilderzelle nebst Apparat eingebaut.

Infolge des Krieges sind Mittel für den weiteren Ausbau der wissen-

schaftlichen Einrichtungen nicht beantragt, auch die laufenden Mittel für Vermehrung der Sammlungen und für Vorlesungszwecke wurden im Haushaltsplan 1915 eingeschränkt.

Vom 19. bis 22. April 1914 fand in Hamburg, und zwar im Vorlesungsgebäude, der erste internationale Kongreß für experimentelle Phonetik statt. Der Kongreß besichtigte das im Vorjahr errichtete Phonetische Laboratorium.

Am 25. Januar 1915 besichtigten Baurat Bolte und Professor Dr. Vetterlein aus Cöln die technischen Einrichtungen des Vorlesungsgebäudes.

Studienreisen unternahm im Jahre 1914 der Geologe Professor Gürich nach Ostafrika zur Untersuchung der Knochenlager in der Serengeti-Steppe, der wissenschaftliche Hilfsarbeiter am Seminar für Kolonialsprachen Dr. Heepe gleichfalls nach Ostafrika zum Studium afrikanischer Sprachen nach Britisch- und Deutsch-Ostafrika und der wissenschaftliche Assistent an der Station für Pflanzenschutz Dr. Lindinger nach den Kanarischen Inseln zu Pflanzen- und Tierstudien.

Professor Gürich mußte infolge des Kriegsausbruchs seine Pläne aufgeben und reiste über Portugiesisch-Ostafrika nach Kapstadt, wo er in englische Gefangenschaft geriet. Von Dr. Heepe fehlen seit Kriegsausbruch die Nachrichten, Dr. Lindinger konnte bisher die Kanarischen Inseln nicht verlassen.

2. Die Vorlesungen von Ostern 1914 bis Ostern 1915.

Während das Sommersemester 1914 noch normal verlief, beeinträchtigte natürlich der Krieg die Vorlesungstätigkeit und den Besuch der Vorlesungen im Wintersemester 1914/15, aber doch nicht in sehr erheblichem Maße. Die Zahl der Vorlesungen sank zwar auf die Hälfte derjenigen des Vorwinters und in noch stärkerem Verhältnis nahm die Zahl der Besucher ab. Einzelne öffentliche Vorlesungen aber, wie diejenige von Dr. Rohrbach über Rußland und den Krieg, ferner auch sonstige Vorlesungen historischen (Lenz) oder künstlerischen Inhalts (Pauli, Behn) wiesen einen ebenso starken Besuch auf, als wenn sie in Friedenszeiten gehalten wären. Ja eine private Veranstaltung, die deutschen Vorträge hamburgischer Professoren, über die der Bericht des Professorenkonvents näheres bringt, erfreute sich einer derartigen Teilnahme, daß alle Vorlesungen doppelt, eine Anzahl sogar dreifach gehalten werden mußte, um dem Andrang zu genügen.

Bei Ausbruch des Krieges war das Vorlesungsverzeichnis für das Winterhalbjahr 1914/15 bereits fertiggestellt und herausgegeben. Die Einberufung einer größeren Anzahl von Vortragenden, die Erwartung eines erheblich geringeren Vorlesungsbesuchs, die gebotene Zurückhaltung aller irgendwie entbehrlichen Ausgaben und der Wunsch, den Stoff einer Reihe von Vorlesungen der durch den Krieg geschaffenen veränderten Lage anzupassen, bedingten so große Änderungen in dem bereits veröffentlichten Vorlesungsplane, daß die Vorlesungskommission sich genötigt sah, das bereits veröffentlichte Vorlesungsverzeichnis zurückzuziehen und durch ein abgeändertes zu ersetzen, das an Stelle der ursprünglich geplanten 476 Veranstaltungen nur 233 zum Teil abgeänderte Vorlesungen und Übungen enthielt.

Der Staatshaushaltsplan für 1915 enthält für persönliche und sachliche Ausgaben für Vorlesungen nur \mathcal{M} 151 800 gegenüber \mathcal{M} 230 950 im Jahre 1914.

Im übrigen ist über den Besuch der Vorlesungen noch das Folgende hervorzuheben:

Im Sommerhalbjahr 1914 wurden im Allgemeinen Vorlesungswesen 131 Vorlesungen und Übungen von 84 Dozenten, gegen 173 Kurse von 109 Dozenten im Vorjahre angekündigt. 22 Kurse konnten nicht stattfinden; dagegen sind 3 Kurse gehalten, die nicht im Vorlesungsverzeichnis angekündigt waren. Gehalten wurden somit 112 Kurse, davon im Vorlesungsgebäude 60, gegen 163 im Vorjahre, von 41 Dozenten, gegen 101 im Vorjahre. Die erheblich größere Zahl der Kurse des Vorjahres rührt vor allem von 3 großen medizinischen Vortragsreihen mit zusammen 61 Vorlesungen her, die im Sommerhalbjahr 1914 fehlen: jedoch ist die Zahl der übrigen Fachvorlesungen um 15 gestiegen. Von Dozenten waren 73 hiesige und 3 auswärtige, von den letzteren je einer aus Bonn, St. Ottilien (Bayern) und Cuxhaven. Die Zahl der nicht für einzelne Berufe oder Interessenten bestimmten öffentlichen Vorlesungen betrug im Sommerhalbjahre 16, gegenüber 96 Berufsvorlesungen und Übungen. Ferner fand im Rahmen der technischen Vorlesungen für Juristen unter Leitung des Wasserbauinspektors Stockhausen eine Studienreise nach England statt, an der außer dem Leiter und 4 Assistenten 45 Juristen (11 Richter, 2 Staatsanwälte, 3 Regierungsräte, 12 Rechtsanwälte und Notare, 6 Assessoren und 9 Referendare) teilnahmen.

Am Kolonialinstitut wurden im Sommerhalbjahr 1914 109 Vorlesungen, Übungen und Exkursionen von 62 Dozenten, gegen 131 Kurse von 63 Dozenten im Vorjahre angekündigt. 21 Kurse konnten nicht stattfinden, dagegen sind 3 Kurse abgehalten, die nicht im Vorlesungsverzeichnis standen. Gehalten wurden somit 91 Kurse, davon im Vorlesungsgebäude 68 von 35 Dozenten, gegen 106 Kurse von 60 Dozenten im Vorjahre.

Insgesamt wurden im Allgemeinen Vorlesungswesen und Kolonialinstitut 221 Kurse, davon im Vorlesungsgebäude 128 von 76 Dozenten, gegen 269 Kurse von 161 Dozenten im Vorjahre abgehalten.

Im Sommerhalbjahr wurden 1450 Vorlesungsverzeichnisse verkauft, gegenüber 1476 im Vorjahre. Die Zahl der in den einzelnen Sommerhalbjahren seit 1906 verkauften Vorlesungsverzeichnisse zeigt die Tabelle 10.

Im Winterhalbjahr 1914/15 wurden im Allgemeinen Vorlesungswesen 140 Vorlesungen und Übungen von 92 Dozenten angekündigt, gegen 305 Kurse von 226 Dozenten im Vorjahre. 41 der angekündigten Kurse konnten nicht stattfinden, dagegen sind 6 Kurse gehalten, die nicht im Vorlesungsverzeichnis angekündigt waren. Gehalten wurden somit 105 Kurse, davon im Vorlesungsgebäude 65, gegen 301 im Vorjahre, von 77 Dozenten gegen 207 im Vorjahre. Die Zahl der nicht für einzelne Berufe oder Interessenten bestimmten öffentlichen Vorlesungen

betrug im Winterhalbjahr 50, gegenüber 55 Berufsvorlesungen und Übungen. Von den Dozenten waren 75 hiesige und 2 auswärtige, beide aus Berlin.

Am Kolonialinstitut wurden im Winterhalbjahr 1914/15 86 Vorlesungen, Übungen und Exkursionen von 38 Dozenten, gegen 126 Kurse von 56 Dozenten im Vorjahre, angekündigt. 48 Kurse konnten nicht stattfinden. Gehalten wurden somit 38 Kurse, davon im Vorlesungsgebäude 24, gegen 101 im Vorjahre, von 24 Dozenten, gegen 49 im Vorjahre.

Insgesamt wurden im Allgemeinen Vorlesungswesen und Kolonialinstitut 143 Kurse, davon im Vorlesungsgebäude 89, abgehalten von 101 Dozenten, gegen 402 Kurse von 256 Dozenten im Vorjahre.

Im Winterhalbjahr wurden 1090 Vorlesungsverzeichnisse verkauft, gegenüber 4259 im Vorjahre. Die Zahl der in den einzelnen Winterhalbjahren seit 1896/97 verkauften Vorlesungsverzeichnisse zeigt die Tabelle 11.

Die Zahl der Hörer im Allgemeinen Vorlesungswesen betrug nach den Zählkarten und Teilnehmerlisten im Sommersemester 1914 2315 Personen gegen 3086 Personen im Sommer 1913, im Winter 1914/15 8265 Personen gegen 17 456 im Winter 1913/14. Die Gesamtzahl der Zuhörer bei den öffentlichen Vorlesungen betrug nach der Kopfzählung im Sommer 1914 5861, gegen 9057 im Sommer 1913. Im Winter 1914/15 44 745, gegen 116 745 im Winter 1913/14.

Die Zahl der eingeschriebenen Hörer und Hospitanten im Kolonialinstitut betrug im Sommer 1914 273, gegen 266 im Sommer 1913. Im Winter 1914/15 154, gegen 363 im Winter 1913/14. In Cuxhaven sind im Sommerhalbjahr 1914 die Praktika aus dem Wintersemester fortgesetzt worden, dagegen mußten sie im Wintersemester 1914/15 infolge des Krieges ausfallen.

Näheres über den Besuch der Vorlesungen ergibt sich aus den folgenden Tabellen. Eine Übersicht über die Dozenten des Kolonialinstituts und ihre Vorlesungen enthalten die Tabellen 13 und 14. Näheres über den Lehrplan und die Arbeiten des Kolonialinstituts ergibt der siebente Bericht des Professorenrats des Kolonialinstituts.

Als besondere Veranstaltung außerhalb des allgemeinen Rahmens richtete die Vorlesungskommission vom 15. bis 19. März 1915 einen Lehrkursus für Redner und Rednerinnen über Volksernährung im Kriege ein und folgte damit einem Beispiel des Preußischen Ministeriums des Innern, um die Bevölkerung über die Mittel zur Einschränkung des Verbrauchs, über die sparsamere Verwertung der vorhandenen Vorräte und über die Verwendung von geeigneten Ersatzstoffen aufzuklären. Das Programm war das folgende:

Erster Tag:

1. Eröffnung..... Bürgermeister Dr. von Melle
2. Die wirtschaftliche Lage Deutschlands Professor Dr. Rathgen
3. Behördliche Maßnahmen zur Volks-
ernährung Dr. Walli, Bürgermeister von
Bergedorf
4. Die Ernährung des Menschen Professor Dr. von Bergmann
(Altona)

Zweiter Tag:

1. Die Landwirtschaft im Kriege..... Dr. Schmidt
2. Versorgung der deutschen Bevölkerung
mit Nahrungsmitteln Geheimer Regierungsrat Dr.
Sering (Berlin)
3. Wie ist eine Steigerung der landwirt-
schaftlichen Erträge möglich? Dr. Tancreé (Kiel)
4. Fischnahrung..... Professor Dr. Ehrenbaum

Dritter Tag:

1. Tierernährung und Fütterung..... Geheimer Regierungsrat Pro-
fessor Dr. Zuntz (Berlin)
2. Fleisch und Fleischprodukte Professor Glage
3. Milch und Molkereiprodukte..... Direktor Dr. Neumann

Vierter Tag:

1. Tierische und pflanzliche Speisefette.. Dr. Buttenberg
2. Obst- und Gemüseverwertung Professor Dr. Brick
3. Kartoffel und Zucker Dr. Hanne
4. Müllereierzeugnisse und Backwaren .. Professor Dr. Lendrich

Fünfter Tag:

1. Genußmittel..... Dr. Murdfield
2. Kriegsküche..... Fräulein H. Lotz
3. Mittel und Wege zur Belehrung der
Frauen Fräulein Dr. Bäumer (Berlin)
4. Wie soll man reden?..... Dr. Marr

Es wurden Personen aus allen Berufs- und Interessenkreisen Hamburgs, Bremens, Lübecks, Schleswig-Holsteins, Hannovers, Mecklenburg-Schwerins und Oldenburgs eingeladen und theoretisch und praktisch belehrt. Die Zulassung erfolgte auf Anmeldung durch Vereine, Vereinigungen, Handels-, Gewerbe- und Landwirtschaftskammer usw. Die Zahl der angemeldeten Teilnehmer beträgt 731; näheres über Beruf, Herkunftsort der Teilnehmer ergibt sich aus folgender Übersicht:

Beruf	Anzahl der angemeldeten Personen
Kaufleute bzw. Handlungsgehilfen	24
Geistliche	14
Juristen	6
Beamte	49
Mediziner	10
Apotheker	2
Chemiker	7
Oberlehrer	16
Studierende	2
Volksschullehrer	24
Lehrerinnen	77
Seminaristinnen	13
Architekten, Ingenieure, Techniker	12
Künstlerische Berufe	5
Schriftsteller und Journalisten	8
Fabrikanten und Handwerker	10
Landwirte und Gärtner	11
Verschiedene männliche Berufe	42
Männliche Hörer ohne Berufsangabe	47
Verschiedene weibliche Berufe	33
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:	
Verheiratete	174
Unverheiratete	120
Gewerkschafts-Angestellte	25
Gesamtzahl	731

Davon kamen

1. aus Schleswig-Holstein	138
2. „ Hannover	63
3. „ Hessen-Nassau	1
4. „ Oldenburg	4
5. „ Mecklenburg-Schwerin	7
6. „ Hamburg	504
7. „ Bremen	8
8. „ Lübeck	6

Die Kursusteilnehmer waren verpflichtet, die in dem Kursus erworbenen Kenntnisse in geeigneter Weise in ihren Kreisen belehrend zu verwerten.

Im Anschluß an die Vorträge, die in den Vormittagsstunden gehalten wurden, fanden nachmittags freie Besprechungen statt. Um den Teilnehmern

ihre zukünftige Rednertätigkeit zu erleichtern, erhielten sie gedruckte kurze Inhaltsangaben der Vorträge. Diese sind später erweitert worden und den Teilnehmern in Form eines Buches zur Verfügung gestellt, das als Beilage zum Jahrbuch der Wissenschaftlichen Anstalten erschienen ist.

Es wurden besichtigt die Fleischkonservenfabrik der Hamburg-Amerika Linie im Freihafen, der Fischmarkt in St. Pauli und Anlagen des Schlachthofes und das Kühlhaus. Den Teilnehmern wurde an drei Tagen ein Gericht unter Verwendung von Salzfisch (Klippfisch) überreicht.

Während der Kurse fand in der Wandelhalle des Vorlesungsgebäudes eine Ausstellung von Nahrungs- und Genußmitteln statt.

Übersicht
über die Zahl und Art der in den Sommersemestern 1895 bis 1914 abgehaltenen Kurse.

Tabelle 1.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Kolonialinstitut				15	16
										Allgemeines Vorlesungswesen		und zwar			
Jahr	Öffentliche Vorlesungen, und zwar		Fachvorlesungen und Übungen für bestimmte Berufe, und zwar		Von den Fachvorlesungen (5) waren: Praktika, Übungen, Exkursionen		Zahl der Kurse 2+5		Insgesamt	davon gebührenpflichtig	6+12				
	in-gesamt	Se-mester Vorlesungen	in-gesamt	Se-mester Vorlesungen	in-gesamt	Se-mester Vorlesungen	in-gesamt	Se-mester Vorlesungen							
1895	5	—	5	9	—	2	7	6	14	—	—	—	—	—	
1896	7	—	7	19	—	8	11	9	26	—	—	—	—	—	
1897	7	—	7	18	—	12	6	8	25	—	—	—	—	—	
1898	5	—	5	19	—	9	10	6	24	—	—	—	—	—	
1899	8	1	7	22	3	15	7	5	30	—	—	—	—	—	
1900	9	2	7	26	5	19	7	12	35	—	—	—	—	—	
1901	6	2	4	27	4	22	5	13	33	—	—	—	—	—	
1902	5	1	4	25	3	17	8	10	30	—	—	—	—	—	
1903	11	4	7	29	6	21	8	16	40	—	—	—	—	—	
1904	10	2	8	33	5	24	9	18	43	—	—	—	—	—	
1905	4	—	4	41	5	28	13	25	45	—	—	—	—	—	
1906	7	—	7	35	6	24	11	26	42	—	—	—	—	—	
1907	7	—	7	39	6	27	12	28	46	—	—	—	—	—	
1908	6	—	6	48	6	29	19	35	54	—	—	—	—	—	
1909	4	1	3	55	44	49	6	37	59	39	30	32	7	98	
1910	5	2	3	70	57	58	12	48	75	60	49	56	3	135	
1911	6	2	4	60	49	57	3	39	66	86	71	77	9	120	
1912	16	8	8	73	62	69	4	48	89	109	87	100	9	198	
1913	21	7	14	142	132	75	67	57	163	106	81	96	10	269	
1914	16	3	13	96	85	84	12	60	112	—	—	—	—	—	

Tabelle 2.

Übersicht
über die Zahl der Dozenten während der Sommersemester von 1895 bis 1914.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Jahrgang	Direktoren der Wissenschaft- lichen Anstalten	Von den Dozenten waren:			Auswärtige Gelehrte	Gesamtzahl der Dozenten	Davon im Allgemeinen Vorlesungs- wesen und Kolonial- institut tätig	Nur im Allgemeinen Vorlesungs- wesen tätig	Nur im Kolonial- institut tätig
		Assistenten und Hilfs- arbeiter	Hambur- gische Professoren im Hauptamt	Sonstige hiesige Gelehrte					
1895.....	4	3	1	—	—	8	—	—	—
1896.....	5	6	1	5	—	17	—	—	—
1897.....	4	7	1	5	—	17	—	—	—
1898.....	5	1	1	13	—	20	—	—	—
1899.....	4	4	1	17	—	26	—	—	—
1900.....	4	8	1	13	—	26	—	—	—
1901.....	3	4	1	16	—	24	—	—	—
1902.....	3	8	1	16	—	28	—	—	—
1903.....	7	9	1	19	1	37	—	—	—
1904.....	5	8	1	21	—	35	—	—	—
1905.....	4	11	1	19	1	36	—	—	—
1906.....	4	12	1	22	—	39	—	—	—
1907.....	4	13	—	27	—	44	—	—	—
1908.....	3	14	3	15	—	35	—	—	—
1909.....	3	19	8	33	3	66	7	37	22
1910.....	4	20	8	51	3	86	17	47	22
1911.....	3	27	11	32	3	76	14	30	32
1912.....	6	42	13	41	5	107	21	45	41
1913.....	6	41	12	66	13	138	25	76	37
1914.....	6	40	10	48	7	111	20	56	35

Tabelle 3.

Übersicht
über die Zahl der Hörer während der Sommersemester von 1909 bis 1914.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	Allgemeines Vorlesungswesen													
	Öffentliche Vorlesungen		Fachvorlesungen, Übungen und Exkursionen						Zusammen		davon waren		Kolonialinstitut	
	nach der Kopfzählung	nach den ausgefüllten Zählkarten	nach den ausgefüllten Teilnehmerlisten		nach den ausgefüllten Zählkarten		nach den ausgefüllten Teilnehmerlisten		Zählkarten und den	Hiesige		Aus- wärtige		Eingeschriebene Hörer und Hospitanten
	Gesamt- zahl	davon männ- lich	Gesamt- zahl	davon männ- lich	Gesamt- zahl	davon männ- lich	Gesamt- zahl	davon männ- lich	Teil- nehmer- listen 4 + 7	davon		ohne Angabe des Wohn- orts		Hörer Hospitanten
Jahr	Durch- schnitts- zahl bei den einzel- nen Vor- lesungen													
1909	1869	61	307	238	69	837	485	352	1144	899	238	7	66	91
1910	2036	61	336	238	98	881	464	417	1217	931	283	3	55	136
1911	731	21	176	121	55	811	463	348	987	760	224	3	97	135
1912	5917	50	895	649	246	1179	655	524	2074	1489	531	54	103	139
1913	9057	117	2053	1399	654	1033	554	479	3086	2369	673	44	84	182
1914	5861	74	1285	863	422	1030	633	397	2315	1816	468	31	99	174

Tabelle 4.

Übersicht

über die Zahl und Art der in den Wintersemestern 1895/96 bis 1914/15 abgehaltenen Kurse.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Jahr	Allgemeines Vorlesungswesen										Kolonialinstitut				Insgesamt davon gebühren- pflichtig 6+12
	Öffentliche Vorlesungen, und zwar		Fachvorlesungen und Übungen für bestimmte Berufe, und zwar		Von den Fachvorlesungen (5) waren:		Zahl der Kurse 2+5		Vorlesungen, Übungen und Exkursionen	und zwar			Insgesamt 10+11		
	insgesamt	Se-mester Vorlesungen	insgesamt	davon gebühren-pflichtige	Se-mester Vorlesungen	Se- kurze Vorlesungen	Praktika, Übungen, Exkursionen	gebühren-pflichtige Vorlesungen		durehs Se- kurze mester Vorlesungen					
1895/96	19	12	7	16	—	14	2	6	35	—	—	—	—	35	—
1896/97	34	19	15	18	—	18	—	6	52	—	—	—	—	52	—
1897/98	36	17	19	40	—	21	19	8	76	—	—	—	—	76	—
1898/99	45	19	26	40	—	23	17	10	85	—	—	—	—	85	—
1899/1900	58	17	41	57	4	24	33	12	115	—	—	—	—	115	4
1900/01	53	16	37	58	5	25	33	14	111	—	—	—	—	111	5
1901/02	66	16	50	66	9	25	41	13	132	—	—	—	—	132	9
1902/03	48	11	37	72	6	34	38	19	120	—	—	—	—	120	6
1903/04	53	10	43	87	6	41	46	24	140	—	—	—	—	140	6
1904/05	51	10	41	93	9	52	41	32	144	—	—	—	—	144	9
1905/06	44	6	38	95	9	46	49	33	139	—	—	—	—	139	9
1906/07	48	7	41	97	9	56	41	34	145	—	—	—	—	145	9
1907/08	55	8	47	117	11	54	63	42	172	—	—	—	—	172	11
1908/09	48	15	33	118	54	57	61	42	166	27	25	23	4	193	79
1909/10	53	20	33	140	62	64	76	48	193	50	41	44	7	243	103
1910/11	60	17	43	139	69	70	69	54	199	71	62	66	5	270	131
1911/12	81	19	62	220	62	66	154	55	301	99	81	91	8	400	143
1912/13	77	19	58	194	167	79	115	60	271	111	85	95	16	382	252
1913/14	93	19	74	208	192*)	88	120	55	301	101	84	93	8	402	276
1914/15	50	10	40	55	49	53	2	36	105	—	—	—	—	—	—

*) Einschließlich der Fortbildungskurse an den Krankenhäusern, die vom Wintersemester 1912/13 ab gebührenpflichtig sind.

Übersicht
Tabelle 5.
über die Zahl der Dozenten während der Wintersemester von 1895/96 bis 1914/15.

1 Jahrgang	2 Direktoren der Wissenschaftlichen Anstalten	3 Assistenten und Hilfs- arbeiter	4 Von den Dozenten waren:			5 Sonstige hiesige Gelehrte	6 Auswärtige Gelehrte	7 Gesamtzahl der Dozenten	8 Davon im Allgemeinen Vorlesungs- wesen und Kolonial- institut tätig	9 Nur im Allgemeinen Vorlesungs- wesen tätig	10 Nur im Kolonial- institut tätig
			Assistenten und Hilfs- arbeiter	Hambur- gische Professoren im Hauptamt	Sonstige hiesige Gelehrte						
1895/96.....	5	10	1	8	1	25	—	25	—	—	
1896/97.....	6	12	1	17	4	40	—	40	—	—	
1897/98.....	6	9	1	31	8	55	—	55	—	—	
1898/99.....	8	8	1	41	6	64	—	64	—	—	
1899/1900.....	7	10	1	58	15	91	—	91	—	—	
1900/01.....	6	13	1	50	16	86	—	86	—	—	
1901/02.....	6	12	1	69	20	108	—	108	—	—	
1902/03.....	7	13	1	61	15	97	—	97	—	—	
1903/04.....	6	16	1	71	17	111	—	111	—	—	
1904/05.....	8	16	1	73	15	113	—	113	—	—	
1905/06.....	6	17	1	74	16	114	—	114	—	—	
1906/07.....	7	16	1	79	13	116	—	116	—	—	
1907/08.....	6	17	3	104	14	144	—	144	—	—	
1908/09.....	9	22	6	97	13	147	10	128	10	9	
1909/10.....	9	27	8	112	9	165	14	134	14	17	
1910/11.....	6	31	9	124	9	179	20	134	20	25	
1911/12.....	8	42	12	128	13	203	24	153	24	26	
1912/13.....	9	50	12	121	21	213	25	148	25	40	
1913/14.....	7	59	8	142	20	236	30	177	30	29	
1914/15.....	7	24	12	32	2	77	17	54	17	6	

Tabelle 6.

Übersicht

über die Zahl der Hörer während der Wintersemester von 1908/09 bis 1914/15.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15										
J a h r	Allgemeines Vorlesungswesen																							
	Öffentliche Vorlesungen				Fachvorlesungen, Übungen und Exkursionen nach den ausgefüllten Teilnehmerlisten				Zusammen nach den Zählkarten und den Teilnehmerlisten 4 + 7		davon waren		Kolonialinstitut											
	nach der Kopfzählung	nach den ausgefüllten Zählkarten	davon		nach den ausgefüllten Teilnehmerlisten		davon		Teilnehmerlisten 4 + 7		Hiesige		Auswärtige Wohnorts		Eingeschriebene Hörer und Hospitanten	Hörer	Hospitanten							
Gesamtzahl	Gesamtzahl	männlich	weiblich	Gesamtzahl	männlich	weiblich	Gesamtzahl	männlich	weiblich	4 + 7	Hiesige	Auswärtige	ohne Angabe des Wohnorts	56	56	81	100	98	109	291	226	254		
1908/09 ..	57 594	143	8 446	5314	3132	1792	1176	616	10 238	8 272	1901	65	46											
1909/10 ..	67 837	151	9 309	5831	3478	1304	871	433	10 613	8 564	1977	72	147											
1910/11 ..	46 375	96	7 154	4312	2842	1541	997	544	8 695	6 913	1650	132	273											
1911/12 ..	100 603	168	14 371	8286	6085	1680	1059	621	16 051	13 029	2904	118	291											
1912/13 ..	112 926	198	13 998	7484	6514	2267	1437	830	16 265	13 010	3144	111	226											
1913/14 ..	116 745	163	15 454	8994	6460	2002	1342	660	17 494	14 113	3300	81	254											
1914/15 ..	44 745	149	7 791	4714	3077	474	216	258	8 265	6 866	1381	18												

Tabelle 7.

Statistik über die Vorlesungen in Cuxhaven.

1	2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13		14		15		16		17		18		19		
	Semester		insgesamt		öffentliche		davon Fachvorlesungen und zw. Praktika		davon insgesamtl.		Ham-burger		davon insgesamtl.		nach der Kopf-zählung		Durchschnittszahl b. d. einz. Vorlesungen		insgesamt		nach den ausgef. Zählkarten		davon insgesamtl.		nach den ausgef. Teilnehmerlisten		insgesamt		davon männlich		weiblich		Zusammen 10 + 13		davon Cuxhavener Wohner ohne Angabe des Wohnortes		
			Gehaltene Vorlesungen		Dozenten		Zahl der Hörer																														
W.-S. 1911/12...	7	7	—	—	7	1	6	6110	134	1033	657	376	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
W.-S. 1912/13...	5	3	2	2	5	2	3	1729	87	336	211	125	32	13	29	368	328	37	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
S.-S. 1913.....	2	—	2	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
W.-S. 1913/14...	6	4	2	2	6	3	3	2043	72	410	273	137	16	9	7	426	380	44	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
S.-S. 1914.....	2	—	2	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle 8.

Übersicht über die in den einzelnen Semestern

beim Hamburgischen Kolonialinstitut und Allgemeinen Vorlesungswesen eingegangenen Vorlesungsgebühren.

Semester	Betrag M	Semester	Betrag M	Semester	Betrag M
W.-S. 1908/09	17 570.—	S.-S. 1911	23 292,43	W.-S. 1913/14	34 884,96
S.-S. 1909	8 685.—	W.-S. 1911/12	30 556,04	S.-S. 1914	22 453,79
W.-S. 1909/10	22 690.—	S.-S. 1912	26 586,97	W.-S. 1914/15	5 865,39
S.-S. 1910	21 825,90	W.-S. 1912/13	33 694,91		
W.-S. 1910/11	29 937,45	S.-S. 1913	23 875,66		

Tabelle 9.

Übersicht
über die erlassenen Gebühren.

(Hamburgisches Kolonialinstitut und Allgemeines Vorlesungswesen.)

Semester	Kaufleute und Handlungsgelhilfen	Bankbeamte	Geistliche	Bureaubeamte	Sonstige Beamte	Chemiker	Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	Oberlehrer	Volksschullehrer	Seminaristen	Lehrerinnen	Seminaristinnen	Techniker	Handwerker	Verschiedene männliche Berufe	Verschiedene weibliche Berufe	Gesamtzahl	Gesamtsumme der erlassenen Gebühren
W.-S. 1908/09	3	1	—	—	1	—	1	—	11	12	11	3	4	—	1	1	49	640.—
S.-S. 1909 ...	2	—	1	—	—	—	3	—	11	5	39	—	2	—	3	—	66	830.—
W.-S. 1909/10	25	3	1	3	1	1	3	—	28	9	62	8	2	1	4	3	154	1330.—
S.-S. 1910 ...	2	—	—	2	1	—	3	1	9	2	3	—	1	—	1	—	26	762.37
W.-S. 1910/11	4	—	—	3	5	—	6	1	12	9	3	2	1	—	5	3	54	1211.81
S.-S. 1911 ...	4	—	—	6	2	—	—	1	7	2	3	—	—	—	1	—	26	782.83
W.-S. 1911/12	8	—	—	6	2	—	3	—	6	—	6	—	—	1	10	—	42	1572.70
S.-S. 1912 ...	4	—	—	1	1	—	1	1	1	—	4	—	1	1	4	—	19	1377.18
W.-S. 1912/13	2	—	—	1	—	—	1	3	2	2	7	—	2	—	4	—	24	1475.—
S.-S. 1913 ...	3	—	—	1	—	—	2	—	4	1	8	—	—	1	1	—	21	1179.44
W.-S. 1913/14	5	—	—	3	1	—	2	—	7	—	8	—	—	—	4	4	34	1830.—
S.-S. 1914 ...	2	—	—	—	—	—	1	—	11	1	9	1	—	—	7	—	32	1936.95
W.-S. 1914/15	2	—	—	1	2	—	—	—	2	—	3	—	—	—	2	—	12	625.—

*)

Übersicht **Tabelle 10.**
über die Zahl der in den Sommersemestern 1906 bis 1914
verkauften Vorlesungsverzeichnisse.

Jahrgang	Anzahl der Exemplare	Jahrgang	Anzahl der Exemplare
1906.....	150	1911.....	1125
1907.....	185	1912.....	1392
1908.....	300	1913.....	1476
1909.....	1050	1914.....	1450
1910.....	1100		

Übersicht **Tabelle 11.**
über die Zahl der in den Wintersemestern von 1896/97 bis 1914/15
verkauften Vorlesungsverzeichnisse.

Jahrgang	Anzahl der Exemplare	Jahrgang	Anzahl der Exemplare
1896/97.....	600	1906/07.....	3043
1897/98.....	835	1907/08.....	3498
1898/99.....	977	1908/09.....	3180
1899/1900.....	1275	1909/10.....	2742
1900/01.....	1344	1910/11.....	2963
1901/02.....	1850	1911/12.....	3905
1902/03.....	1737	1912/13.....	4500 *)
1903/04.....	2146	1913/14.....	4259
1904/05.....	2350	1914/15.....	1090
1905/06.....	2640		

Übersicht **Tabelle 12.**
über die der Sektion für die Wissenschaftlichen Anstalten für
Vorlesungszwecke zur Verfügung stehenden Räume.

Bezeichnung des Raumes		bietet Platz für
a. Hörsäle.		
Hörsaal A	}	900 Personen
„ B		600 „
„ C		230 „
„ D		30 „
„ E		30 „
„ F		25 „
„ G		50 „
„ H		146 „
„ J		225 „
„ K		140 „
„ L		49 „
„ M		230 „
im Vorlesungsgebäude		

*) Die Auflage wurde ausverkauft. Der Bedarf war größer.

Bezeichnung des Raumes	bietet Platz für
Hörsaal des Johanneums	200 Personen
Aula des Museums für Kunst und Gewerbe	300 "
Großer Hörsaal des Naturhistorischen Museums	190 "
Kleiner " " " " " "	70 "
Zootomisches Laboratorium des Naturhistorischen Museums	14 "
Großer Hörsaal des Museums für Völkerkunde	200 "
Kleiner " " " " " " " "	50 "
Großer Hörsaal der Staatslaboratorien an der Jungius- straße	200 "
Kleiner Hörsaal des Physikalischen Staatslaboratoriums	60—80 "
" " " Chemischen Staatslaboratoriums . .	36—40 "
Phonetisches Laboratorium an der Jungiusstraße	50 "
Hörsaal im Botanischen Garten	55 "
Übungssaal der Botanischen Staatsinstitute	38 "
Hörsaal des Mineralogisch-Geologischen Instituts	50 "
b. Seminare.	
Seminar für Öffentliches Recht und Ko- lonialrecht	} im Vorlesungs- gebäude
" " Nationalökonomie und Ko- lonialpolitik	
" " Geographie	
Historisches Seminar	
Seminar für Geschichte und Kultur des Orients	
" " Kolonialsprachen	
Ostasiatisches Seminar	} vom Februar 1915 ab Rothenbaum- chaussee 36
Deutsches Seminar	
Seminar für englische Sprache u. Kultur	
" " romanische Sprachen und Kultur	
" " Philosophie, Domstraße 8	

Außer den in vorstehender Tabelle aufgeführten Hörsälen wurden benutzt:

- Lesesaal der Stadtbibliothek,
- Physikalischer Hörsaal des Realgymnasiums, Armgartstraße,
- " " " der Oberrealschule auf der Uhlenhorst,
- Physikalisches Laboratorium der Oberrealschule auf der Uhlenhorst,
- Chemischer Hörsaal der Oberrealschule in Eimsbüttel,

Höhere Staatsschule in Cuxhaven,
Hörsaal der Pharmazeutischen Lehranstalt,
„ des Hygienischen Instituts,
Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten,
Hörsaal des Krankenhauses St. Georg,
„ „ „ Eppendorf,
„ „ „ Barmbeck,
„ der Irrenanstalt Friedrichsberg,
„ „ „ Langenhorn,
„ im Schlachthof, Kampstraße 46,
„ „ Verwaltungsgebäude des Fleischbeschauamtes K,
Lagerstraße 1,
„ der Navigationsschule.

Tabelle 13.

Verzeichnis der am Hamburgischen Kolonialinstitut im Sommerhalbjahr 1914 abgehaltenen Vorlesungen.

Lfd. Nr.	Dozent	Thema	Anzahl der Hörer und Hospitanten
1	Prof. Dr. Keutgen	Allgemeine Kolonialgeschichte der Neuzeit, I.	27
2	Prof. Dr. Franke	Geschichte des chinesischen Staatswesens, II. Teil	4
3	Prof. Dr. Becker (Bonn)	Geschichte des Sudans	23 *)
4	Dr. Graefe	Kolloquium über den Islam mit besonderer Berücksichtigung des Islams in Afrika	30
5	Schlunk, Missionsinspektor	Die Missionsarbeit in den deutschen Schutzgebieten	15
6	Schlunk, Missionsinspektor	Die wichtigsten Probleme der evangelischen Mission in den deutsch-afrikanischen Schutzgebieten	19 **)
7	P. Beda Danzer O. S. B. (St. Ottilien)	Die katholische Mission in den deutschen Kolonien	12 ***)
8	Dr. Lüders	Kolonialrecht, II. Teil	24
9	Dr. Lüders	Übungen zur Einführung in das Kolonialrecht, II. Teil	14
10	Zache, Bezirksamtmann a. D.	Verwaltungs- und Wirtschaftspraxis in Deutsch-Ostafrika	8
11	Steinhausen, Votr. Rat im Reichskolonialamt (Berlin)	Verwaltungspraxis in Tropisch-Westafrika	15
12	Prof. Dr. Rathgen	Kolonialpolitik mit Übungen, II. Teil ..	37
13	Prof. Dr. Rathgen und Prof. Dr. Voigt	Besichtigung von Warenlagern, Aufbereitungsanstalten und industriellen Anlagen	28
14	Osbahr	Praktikum der Buchführung und Bilanzkunde	17
15	Prof. Dr. Winkler	Spezielle Botanik	8
16	Dr. Schmidt	Angewandte landwirtschaftliche Betriebslehre, speziell für Südwestafrika	13
17	Prof. Dr. Voigt	Spezielle Pflanzenbaulehre (Ernährungspflanzen, Zuckerpflanzen, Südfrüchte).	9
		Übertrag...	303

*) Außerdem 84 sonstige Teilnehmer.

***) Außerdem 51 sonstige Teilnehmer.

***) Außerdem 172 sonstige Teilnehmer.

Lfd. Nr.	Dozent	Thema	Anzahl der Hörer und Hospitanten
		Übertrag...	303
18	Prof. Dr. Voigt	Übungen im landwirtschaftlichen Laboratorium	3
19	Prof. Dr. Voigt	Koloniale Nutzpflanzen, ihre Kultur und ihre Produkte	37
20	Prof. Dr. Voigt	Praktische Übungen im Erkennen und Untersuchen pflanzlicher Erzeugnisse des Handels für Zollbeamte	23
21	Prof. Dr. Voigt	Desgl. für Landwirte und Kaufleute ...	11
22	Prof. Dr. Klebahn	Die Grundlagen der landwirtschaftlichen Pflanzenzüchtung	7
23	Dr. Schubotz	Tierische Schädlinge der Kulturpflanzen unserer Kolonien und ihre Bekämpfung	11
24	Prof. Dr. Brick	Krankheiten kolonialer Nutzpflanzen: Die nichtparasitären Schädigungen	6
25	Dr. Neumann	Übungen über landwirtschaftliche Ver- hältnisse in den Kolonien (speziell Tierzucht)	13
26	Dr. Neumann	Rindviehzucht mit Berücksichtigung der Verhältnisse der Kolonien	13
27	Dr. Neumann	Landwirtschaftliche Exkursionen	6
28	Prof. Glage	Milchhygiene (gesunde und kranke Milch)	3
29	Prof. Dr. Peter	Die hauptsächlichsten Tierseuchen in den Kolonien, die Maßnahmen zu ihrer Verhütung und Tilgung (Reichs-Vieh- seuchengesetz)	12
30	Prof. Dr. Peter	Verschiedene Krankheiten der Haustiere..	10
31	Prof. Dr. Peter	Besichtigung von Pferde- und Rinder- beständen, Stalleinrichtungen, Milch- wirtschaften in Verbindung mit den landwirtschaftlichen Exkursionen von Dr. Neumann	5
32	Dr. Sokolowsky	Führungen durch den Zoologischen Garten und Hagenbecks Tierpark, verbunden mit Demonstrationen von Nutz- und Haustieren der deutschen Kolonien ..	17
33	Prof. Dr. Voller	Praktische Physik, II. Teil: Elektrizitäts- lehre	4
34	Prof. Dr. Voigtländer	Organische Experimentalchemie, II. Teil	7
35	Baritsch	Übersicht über das Maschinenwesen unter Betonung der für die Kolonien wichtigen Einrichtungen	12
36	Baritsch	Exkursionen zur Besichtigung indu- strieller und gewerblicher Anlagen...	5
		Übertrag...	508

Lfde. Nr.	Dozent	Thema	Anzahl der Hörer und Hospitanten
		Übertrag...	508
37	Prof. Dr. Gürich	Die wichtigsten nutzbaren Minerale und Gesteine der deutschen Schutzgebiete.	20
38	Prof. Dr. Gürich	Geologische Exkursionen.....	5
39	Dr. Wysogorski	Einführung in die Geologie.....	3
40	Prof. Dr. Passarge	Landeskunde der deutschen Kolonien in der Südsee.....	9
41	Prof. Dr. Passarge	Exkursionen.....	5
42	Prof. Dr. Passarge und Dr. Graff	Anleitung zu Routenaufnahmen und geographischen Beobachtungen auf Reisen.....	20
43	Dr. Lütgens	Wirtschaftsgeographie von Mexiko, Mittelamerika und Westindien mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Interessen.....	9
44	Prof. Dr. Thilenius	Völkerkunde der deutschen Kolonien in Afrika.....	32
45	Prof. Dr. Thilenius	Einführung in die Völkerkunde.....	15
46	Dr. Hambruch	Völkerkunde der deutschen Kolonien in der Südsee.....	7
47	Prof. Dr. Mühlens	Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Tropenhygiene mit Einschluß der wichtigsten tropischen Haustierkrankheiten.....	25
48	Prof. Dr. Fülleborn	Verwendung und Zubereitung der Nahrungsmittel in den Tropen (Kochkursus)	8
49	Dr. Panconcelli-Calzia	Einführung in das linguistische Gebiet der Phonetik mit besonderer Berücksichtigung der afrikanischen Sprachen nebst Hör- und Artikulationsübungen.	13
50	Dr. Panconcelli-Calzia	Phonetisches Praktikum.....	2
51	Dr. Panconcelli-Calzia	Selbständige phonetische Arbeiten.....	1
52	Prof. D. Meinhof	Duala, Anfängerkursus.....	4
53	Prof. D. Meinhof	Übungen im Duala mit dem eingeborenen Sprachgehilfen.....	4
54	Prof. D. Meinhof	Ewe, Anfängerkursus.....	1
55	Prof. D. Meinhof	Übungen im Ewe mit dem eingeborenen Sprachgehilfen.....	1
56	Prof. D. Meinhof	Herero.....	2
57	Prof. D. Meinhof	Vergleichende Grammatik der Bantusprachen.....	12
		Übertrag...	706

Lfd. Nr.	Dozent	Thema	Anzahl der Hörer und Hospitanten
		Übertrag...	706
58	Dr. Heepe	Suaheli, Anfängerkursus	20
59	Dr. Heepe	Suaheli für Fortgeschrittene	1
60	Dr. Heepe	Suaheli-Übungen	16
61	Dr. Heepe	Jaunde, Anfängerkursus.....	4
62	Dr. Heepe	Übungen im Jaunde mit dem eingeborenen Sprachgehilfen	4
63	Klingenheben	Hausa, Anfängerkursus	5
64	Klingenheben	Hausa für Fortgeschrittene.....	1
65	Klingenheben	Hausa-Übungen	6
66	Zache, Bezirksamtmanu a. D.	Suaheli-Übungen über Eingeborenenbehandlung und Eingeborenenrechtspflege	8
67	Dr. Hambruch	Melanesische Sprachen: Die Verkehrssprache auf der Gazelle-Halbinsel....	6
68	Dr. Graefe in Gemeinschaft mit R. R. Zaid Efendi	Übungen im Neuarabischen (gesprochene Sprache, Dialekt von Ägypten)	3
69	Ritter	Schriftarabisch für Anfänger	4
70	Ritter	Schriftarabisch für Fortgeschrittene ...	3
71	Dr. Graefe	Türkisch für Anfänger.....	2
72	Dr. Graefe	Türkisch für Fortgeschrittene	1
73	Prof. Dr. Franke	Erklärung ausgewählter leichter chinesischer Texte klassischen Stils.....	5
74	Dr. Jäger	Chinesisch für Anfänger	9
75	Dr. Jäger	Chinesisch für Fortgeschrittene.....	5
76	Dr. Jäger u. Schang Yen-liu	Praktische Übungen für Anfänger	7
77	Dr. Jäger u. Schang Yen-liu	Praktische Übungen für Fortgeschrittene..	4
78	Schang Yen-liu	Schreibübungen für Anfänger und Fortgeschrittene	6
79	Hara	Japanisch für Fortgeschrittene.....	2
80	Dr. Renard	Französisch, Kursus IA, für Anfänger ...	7
81	Dr. Renard	Französisch, Kursus IB, für Anfänger ...	6
82	Dr. Renard	Französisch, Kursus II, für Fortgeschrittene	14
83	Dr. Llorens	Spanisch, Kursus IA, für Anfänger....	18
84	Dr. Llorens	Spanisch, Kursus IB, für Anfänger....	6
85	Dr. Llorens	Spanisch, Kursus II, für Fortgeschrittene..	15
86	Dr. Krüger	Praktischer Kursus zur Einübung der spanischen Aussprache.....	3
87	Dr. Slataper	Italienisch, Kursus IA, für Anfänger ...	7
88	Dr. Slataper	Italienisch, Kursus II, für Fortgeschrittene	5
		Übertrag...	909

Lfd. Nr.	Dozent	Thema	Anzahl der Hörer und Hospitanten
		Übertrag...	909
89	Fräulein Ey	Portugiesisch, Kursus I, für Anfänger...	12
90	Fräulein Ey	Portugiesisch, Kursus II, für Fortgeschrittene	5
91	G. H. Cowling, B. A.	Englisch I, für Anfänger	15
92	R. G. Roberts, M. A.	Englisch II	23
93	R. G. Roberts, M. A.	Englisch III, Oberkursus für Fortgeschrittene	21
94	Dr. Kloeke	Niederländische Übungen für Anfänger .	4
95	Prof. Dr. Ziebarth	Neugriechisch für Anfänger	6
96	Prof. Dr. Ziebarth	Neugriechisch für Fortgeschrittene	4
97	Prof. Dr. Voigt	Demonstrationen von Ausrüstungen für botanisches Sammeln auf Reisen	4
98	Prof. Dr. Voigt	Demonstrationen und Übungen im Versuchsgarten (Pflanzenvermehrung, Baumpflege, Baumschnitt, Veredelung)	8
99	Dr. Schubotz	Anleitung zum Sammeln, Beobachten und Konservieren von Tieren	5
100	Teichgräber	Haus-, Wege- und Brückenbau in den Kolonien	28
101	Winter	Kai- und Hafenbetrieb	6
102	Dr. Förster	Anleitung zum Segeln auf Fluß und See	15
103	Präparatoren des Naturhistorischen Museums	Anleitung zum Abbalgen der höheren Wirbeltiere	3
104	—	Anleitung zum ethnographischen Zeichnen	2
105	—	Kursus der Photographie	1
106	—	Reiten	3
		Zusammen...	1074

Ferner wurden folgende Einzelvorträge aus der kolonialen Praxis gehalten.

Lfd. Nr.	Dozent	Thema	Zahl der Besucher
1	Dr. Otto Lutz (Panama)	Der Panamakanal, seine wirtschaftliche und politische Bedeutung, unter besonderer Berücksichtigung des geographischen Problems und der geologischen Forschungen	600
2	Salvador Debenedetti, Professor an den Universitäten Buenos Aires und La Plata	De Buenos Aires a las tierras de los Incas	382
3	Bezirksamtman Dr. Scholz (Berlin)	Verwaltungserfahrungen in Neuguinea..	87
		Zusammen...	1069

Tabelle 14.**Verzeichnis der am Hamburgischen Kolonialinstitut im Winterhalbjahr 1914/15 abgehaltenen Vorlesungen.**

Litte. Nr.	Dozent	Thema	Anzahl der Hörer und Hospitanten
1	Prof. Dr. Keutgen	Kolloquium über allgemeine Kolonialgeschichte der Neuzeit II.	3
2	Prof. Dr. Konow	Geschichte Indiens unter der englischen Herrschaft	—*)
3	Prof. Dr. Tschudi	Allgemeine Islamkunde einschließlich des islamischen Rechts	5
4	Lic. theol. Schlunk, Missionsinspektor	Die Welt-Mission der Gegenwart	1**)
5	Prof. Dr. Perels	Freiheit und Eigentum im Kriegerrecht der Gegenwart	—***)
6	Prof. Dr. Rathgen	Kolonialpolitik, I. Teil †)	8
7	Prof. Dr. Rathgen und Prof. Dr. Voigt	Besichtigung von Warenlagern, Aufbereitungsanstalten und industriellen Anlagen	7
8	Osbahr	Buchführung und Bilanzkunde	17
9	Osbahr	Die Buchführungs- u. Bilanzierungsgrundsätze der kolonialen Unternehmungen mit einleitender Einführung in das Wesen der Buchhaltung und Übungen	10
10	Prof. Dr. Winkler	Allgemeine Botanik	3
11	Prof. Dr. Voigt	Koloniale Nutzpflanzen, ihre Kultur und ihre Produkte. Mit Demonstrationen.	10
12	Prof. Dr. Klebahn	Bodenkunde mit besonderer Berücksichtigung der Bodenbakteriologie und Düngerlehre	3
13	Prof. Dr. Lohmann	Einführung in die Biologie	3
14	Prof. Dr. Michaelsen	Die Tierwelt unserer afrikanischen Kolonien mit Rücksicht auf ihre Bedeutung für den Menschen	1
15	Dr. Neumann	Schafzucht mit Berücksichtigung der Verhältnisse der Kolonien und Wollkunde mit Übungen	3
16	Prof. Dr. Peter	1) Vergleichende Anatomie der Haustiere, verbunden mit der Lehre von der Beurteilung des Pferdes und Rindes. 2) Ausgewählte Kapitel aus der Physiologie der Haustiere	3
		Übertrag...	77

*) 156 sonstige Teilnehmer. **) Außerdem 67 sonstige Teilnehmer. ***) 249 sonstige Teilnehmer. †) Die Vorlesung mußte wegen Verhinderung des Dozenten vorzeitig abgebrochen werden.

Lfd. Nr.	Dozent	Thema	Anzahl der Hörer und Hospitanten
		Übertrag...	77
17	Dr. Wysogorski	Die geologischen Verhältnisse der deutschen Schutzgebiete	3
18	Prof. Dr. Thilenius	Allgemeine Völkerkunde	6
19	Dr. Panconcelli-Calzia	Einführung in das linguistische Gebiet der Phonetik mit besonderer Berücksichtigung der afrikanischen Sprachen nebst Hör- und Artikulationsübungen	3
20	Dr. Panconcelli-Calzia	Phonetisches Praktikum für Anfänger ..	3
21	Prof. D. Meinhof	Ewe, Anfängerkursus	1
22	Prof. D. Meinhof	Übungen im Ewe mit dem eingeborenen Sprachgehilfen Victor Toso	1
23	Prof. D. Meinhof	Suaheli	6
24	Prof. D. Meinhof	Vergleichende Grammatik der Bantusprachen	2
25	Prof. D. Meinhof	Übungen im Jaunde mit dem eingeborenen Sprachgehilfen	1
26	Prof. Dr. Tschudi in Gemeinschaft mit R. R. Zaïd Efendi	Übungen im Neuarabischen (gesprochene Sprache, Dialekt von Ägypten).	1
27	Prof. Dr. Tschudi	Türkisch für Anfänger	1
28	Prof. Dr. Franke	Wesen und Geschichte des chinesischen Strafrechts	2
29	Prof. Dr. Franke	Chinesisch für Anfänger	1
30	Gautier	Französisch, Kursus IA, für Anfänger mit Vorkenntnissen im Französischen und praktischen Interessen	3
31	Gautier	Französisch, Kursus II, f. Fortgeschrittene	3
32	Dr. Llorens	Spanisch, Kursus IA, für Anfänger mit praktischen Interessen. Spanische Vorkenntnisse nicht erforderlich.	8
33	Dr. Llorens	Spanisch, Kursus IB, für Anfänger mit literarischen Interessen und fremdsprachlichen, insbesondere lateinischen Schulkenntnissen	16
34	Dr. Llorens	Spanisch, Kursus II, für Fortgeschrittene	8
35	Fräulein Ey	Portugiesisch, Kursus II	10
36	Fräulein Tamsen	Englisch II	5
37	Fräulein Tamsen	Englisch III	21
38	—	Fechten	1
		zusammen...	183

Tabelle 15.

Übersicht über die im Allgemeinen Vorlesungswesen gehaltenen Vorlesungen und Statistik über deren Besuch.

Vorbemerkung: Vorlesungen, Kurse und Praktika, bei denen nicht angegeben ist, daß sie in anderem Auftrage gehalten sind, sind im Auftrage der Oberschulbehörde, Sektion für die Wissenschaftlichen Anstalten, abgehalten.

A. Sommersemester 1914.

I. Theologie.

Öffentliche Vorlesungen

Missionsinspektor Schlunk: Die wichtigsten Probleme der evangelischen Mission in den deutsch-afrikanischen Schutzgebieten.

Wöchentlich einstündig, im ganzen zehnmal.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgelhilfen	1	—	—	1	Vortrag	41	1	—	42
Theologen (Geistliche)	2	1	—	3	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	2	1	—	3
Verschiedene Beamte (Sonstige Beamte)	3	—	—	3	Verschiedene weibl. Berufe	1	—	—	1
Mediziner (Studierende)	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Verheiratete)	3	—	—	3
Oberlehrer	1	—	—	1	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten	47	2	—	49
Sonstige Studierende	1	—	—	1			*)		
Volksschullehrer	2	—	—	2	Davon waren				
Seminaristen	15	—	—	15	männliche Hörer	43	2	—	45
Verschiedene männl. Berufe	11	—	—	11	weibliche „	4	—	—	4
Schüler	4	—	—	4					
Übertrag	41	1	—	42					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 322 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung . 32 „

*) Auswärtige: 1 Bremen, 1 Wandsbek.

P. Beda Danzer O.S.B. (St. Ottilien): Die katholische Mission in den deutschen Kolonien.

Dreimal zweistündig.

- 1) Die Missionen von Togo und Kamerun.
- 2) Die Missionen von Deutsch-Südwestafrika und Deutsch-Ostafrika.
- 3) Die Missionen von Deutsch-Ostafrika (Fortsetzung), auf den deutschen Südseeinseln und in Kiautschou.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen	11	1	—	12	Vortrag...	70	9	—	79
Theologen (Geistliche)....	8	2	—	10	Landwirte und Gärtner...	1	—	—	1
Juristen (Assessoren und Referendare)	—	1	—	1	Seelente (Schiffer).....	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Verschiedene männliche Berufe	10	—	—	10
a. Zollbeamte.....	1	—	—	1	Schüler	7	2	—	9
b. Bureaubeamte.....	4	1	—	5	Männliche Hörer ohne Berufsangabe.....	3	—	—	3
c. Sonstige Beamte	9	1	—	10	Verschiedene weibliche Berufe	7	—	—	7
Mediziner (Studierende)...	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Oberlehrer.....	5	—	—	5	a. Verheiratete	30	2	—	32
Sonstige Studierende	2	—	—	2	b. Unverheiratete	16	2	—	18
Volksschullehrer	5	—	—	5	c. Schülerinnen	4	—	—	4
Seminaristen	1	—	—	1	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	149	15	—	164
Lehrerinnen	6	2	—	8	Davon waren				
Architekten und Ingenieure	3	1	—	4	männliche Hörer.....	86	9	—	95
Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1	weibliche „	63	6	—	69
Fabrikanten	1	—	—	1					
Handwerker	12	—	—	12					
Übertrag ...	70	9	—	79					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 335 Zuhörer
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung . 112 „

*) Auswärtige: 4 Altona, 4 Bergedorf, 1 Crefeld, 1 Limburg, 1 Pinneberg, 2 Stellingen, 1 Wiedenbrück, 1 Wilhelmsburg.

Kurse für Kandidaten der Theologie und des Predigtamtes, im Auftrage der theologischen Prüfungskommission

Wöchentlich je einstündig durchs Semester.

Senior D. Dr. Grimm: Neutestamentliche Ethik. II. Teil.

Hauptpastor D. Dr. Rode: Einführung in die kirchliche Gegenwart.

Hauptpastor D. von Broecker: Ausgewählte Kapitel aus den Sprüchen.

Hauptpastor D. Stage: Homiletische Übungen.

Hauptpastor Professor D. Dr. Hunzinger: Moderne Weltanschauungen.

Name des Dozenten	Thema	Zahl der Hörer
Senior D. Dr. Grimm	Neutestamentliche Ethik	9
Hauptpastor D. Dr. Rode . .	Einführung in die kirchliche Gegenwart . .	10
Hauptpastor D. von Broecker	Ausgewählte Kapitel aus den Sprüchen . . .	9
Hauptpastor D. Stage	Homiletische Übungen	10
Hauptpastor Professor D. Dr. Hunzinger	Moderne Weltanschauungen	10
	Zusammen	48

Sämtliche Kandidaten hatten ihren Wohnort in Hamburg.

II. Rechts- und Staatswissenschaft.

Öffentliche Vorlesung

Dr. Llorens: Organización política de las republicas sudamericanas.
(Siehe unter VI. Literatur- und Sprachwissenschaft.)

Vorlesungen für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Oberlandesgerichtsrat Dr. Schroeder: Zivilprozeßrecht. II. Teil: Zwangsvollstreckung und Konkurs. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	4	—	—	4
Juristen (Assessoren und Referendare) . .	25	2	—	27
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte) . .	1	1	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	30	*) 3	—	33
Davon waren männliche Hörer	30	3	—	33

*) Auswärtige: 1 Rellingen, 1 Stellingen, 1 Wandsbek.

Rechtsanwalt Dr. Leo: See- und Handelsrecht, II. Teil. (Siehe unter XI. Astronomie und Nautik.)

Übungen für Referendare

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmerzahl war auf 10 beschränkt.

Oberregierungsrat von Dassel: 1) Übungen aus dem bürgerlichen Recht. (Bürgerl. Gesetzbuch.) Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Juristen (Assessoren und Referendare) ..	9	—	—	9
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	9	—	—	9
Davon waren männliche Hörer	9	—	—	9

2) Übungen aus den sonstigen Materien des Bürgerlichen Rechts und aus dem Prozeßrecht. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Juristen (Assessoren und Referendare) ..	5	2	—	7
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	5	*) 2	—	7
Davon waren männliche Hörer	5	2	—	7

*) Auswärtige: 1 Nienstedten, 1 Rellingen.

Staatsanwalt Dr. Steinike: Strafrecht, Strafprozeß, Presserecht, Urheberrecht. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Juristen (Assessoren und Referendare) ..	7	1	—	8
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	7	*) 1	—	8
Davon waren männliche Hörer	7	1	—	8

*) Auswärtige: 1 Rellingen.

Die von Wasserbauinspektor Stockhausen geleiteten Besichtigungen siehe unter X. „Bau- und Ingenieurwissenschaft“.

III. Volkswirtschaftslehre.

Vorlesungen für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Professor Dr. Rathgen: Allgemeine Volkswirtschaftslehre. Die Lehre vom Umlauf und der Verteilung (Geld und Währung, Kredit und Bankwesen. Das Einkommen und seine Verteilung: Rente, Zins, Unternehmergeinn, Arbeitslohn). Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute u. Handlungsgeh.	40	5	—	45	Vortrag...	55	8	—	63
Bankbeamte	5	2	—	7	Landwirte und Gärtner...	1	—	—	1
Juristen:					Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
a. Rechtsanwälte und Notare	1	—	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	—	—	1	1
b. Assessoren und Referendare	1	—	—	1	Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte)	5	—	—	5	Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	58	8	1	67
Sonstige Studierende	1	—	—	1	Davon waren männliche Hörer	57	8	1	66
Volksschullehrer	2	—	—	2	weibliche „	1	—	—	1
Schriftsteller und Journalisten	—	1	—	1					
Übertrag...	55	8	—	63					

*) Auswärtige: 4 Altona, 1 Bahrenfeld, 1 Dockenhuden, 1 Harburg, 1 Kl.-Flottbek.

Dr. Spitz, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Nationalökonomie und Kolonialpolitik, an Stelle von Dr. Trautwein: Geschichte der Nationalökonomie, zugleich als Einführung in die Volkswirtschaftslehre. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	17	—	—	17
Bankbeamte	1	—	—	1
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte) ..	2	—	—	2
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1
Sonstige Studierende	2	—	—	2
Volksschullehrer	1	—	—	1
Handwerker	2	—	—	2
Landwirte und Gärtner	2	—	—	2
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ..	—	—	1	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	28	—	1	29
Davon waren männliche Hörer	28	—	1	29

Übungen

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich.

Dr. Spitz, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Nationalökonomie und Kolonialpolitik, an Stelle von Dr. Trautwein: 1) Volkswirtschaftliche Übungen, Gewerbepolitik. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	8	1	—	9
Bankbeamte.....	4	—	—	4
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte) ..	1	1	—	2
Volksschullehrer.....	1	—	—	1
Landwirte und Gärtner.....	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	15	*) 2	—	17
Davon waren männliche Hörer.....	15	2	—	17

*) Auswärtige: 1 Fuhlshüttel, 1 Wandsbek.

2) Übungen im Anschluß an die Vorlesung über die Geschichte der Nationalökonomie. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	2	—	—	2
Landwirte und Gärtner.....	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	3	—	—	3
Davon waren männliche Hörer.....	3	—	—	3

Dr. Quelle: Wirtschaftsgeographische Übungen über Südamerika. (Siehe unter VIII. Geographie und Völkerkunde.)

IV. Medizin.**Öffentliche Vorlesungen**

Professor Dr. Weygandt: Komplizierte und abnorme Charaktere im klassischen Drama.

Dreimal einunddreiviertelstündig.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgelhilfen	20	—	—	20	Vortrag...	67	15	—	82
Bankbeamte	2	1	—	3	Handwerker	2	—	—	2
Verschiedene Beamte:					Verschiedene männl. Berufe	3	1	—	4
a. Bureaubeamte	2	—	—	2	Schüler	9	3	—	12
b. Sonstige Beamte	1	—	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	2	—	—	2
Mediziner (Ärzte)	5	—	—	5	Verschiedene weibl. Berufe	12	2	—	14
Chemiker	—	1	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Oberlehrer	4	1	—	5	a. Verheiratete	11	2	—	13
Sonstige Studierende	1	—	—	1	b. Unverheiratete	18	6	—	24
Volksschullehrer	7	6	—	13	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	124	29	—	153
Lehrerinnen	13	2	—	15					
Seminaristinnen	8	2	—	10	Davon waren				
Musikalische Berufe (Damen)	—	1	—	1	männliche Hörer	62	14	—	76
Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1	weibliche „	62	15	—	77
Schriftsteller u. Journalisten	3	1	—	4	Übertrag...	67	15	—	82

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 420 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung 140 „

*) Auswärtige: 14 Altona, 2 Blankenese, 3 Harburg, 1 Hochkamp, 1 Meckelfeld, 1 Othmarschen, 1 Tonndorf, 5 Wandsbek, 1 Winsen a. d. Luhe.

Abteilungsarzt Dr. Bischoff: Methoden und Prinzipien der Psychiatrie.
 Vier Stunden nach Verabredung.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	—	3	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	—	3	—	3
Davon waren männliche Hörer	—	3	—	3

*) Auswärtige: 3 Langenhorn.

Fortbildungskurse für praktische Ärzte und Kandidaten der Medizin,
 im Auftrage des Krankenhauskollegiums.

1) Im Allgemeinen Krankenhause St. Georg:

Für Kandidaten der Medizin.

Vom 15. August bis 1. Oktober 1914.

Gebühr für Hamburger Teilnehmer M 10, für Auswärtige M 20.

Sekundärarzt Dr. Fuchs: Chirurgische Demonstrationen.
 Zwölf Vortragsstunden.

Sekundärarzt Dr. Römer: Klinische Visite auf der inneren Aufnahme-
abteilung.

Zwölf Vortragsstunden.

Name des Dozenten	Thema	Zahl der Hörer
Dr. Fuchs	Chirurgische Demonstrationen	8
Dr. Römer	Klinische Visite auf der inneren Aufnahmeabteilung	10
	Zusammen	18

Es nahmen 1 Arzt, 1 Ärztin, 1 Medizinalpraktikant, 1 Medizinalpraktikantin, 4 verschiedene Kandidaten der Medizin und 2 Kandidatinnen der Medizin an den Kursen teil.

Davon hatten ihren Wohnort:

im hamburgischen Staate .	1 Arzt 1 Ärztin 1 Medizinalpraktikant 1 Medizinalpraktikantin 4 Kandidaten der Medizin 2 Kandidatinnen der Medizin	} sämtlich aus der Stadt
Zusammen	10 verschiedene Hörer	

Die übrigen angezeigten Übungen fanden infolge des Krieges nicht statt.

2) In der Irrenanstalt Friedrichsberg:

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmerzahl war beschränkt.

Professor Dr. Buchholz, Oberarzt an der Irrenanstalt Friedrichsberg:
Demonstrationen und klinische Visite.

Zehnmal zweistündig nach Verabredung.

Für Ärzte, Praktikanten und Studierende der Medizin

Gebühr für Hamburger Teilnehmer \mathcal{M} 5, für Auswärtige \mathcal{M} 10.

Dr. med. Kafka, Assistenzarzt an der Irrenanstalt Friedrichsberg: Kurs der Untersuchungsmethoden der Körperflüssigkeiten bei Geisteskrankheiten.

Fünfmal zweistündig.

Dr. med. Jakob, Assistenzarzt an der Irrenanstalt Friedrichsberg: Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Anatomie des Zentralnervensystems.

Viermal zweistündig.

Name des Dozenten	Thema	Zahl der Hörer
Dr. Kafka	Kurs der Untersuchungsmethoden der Körperflüssigkeiten bei Geisteskrankheiten	18
Dr. Jakob	Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Anatomie des Zentralnervensystems	23
	Zusammen	41

Es nahmen 30 verschiedene Ärzte und 1 Medizinalpraktikant an den Kursen teil.
Davon hatten ihren Wohnort:

im hamburgischen Staate	27 Ärzte 1 Medizinalpraktikant	24 aus der Stadt, 3 Langenhorn aus der Stadt
in Preußen	2 Ärzte	2 Altona
in Nordamerika	1 Arzt	1 Chicago
Zusammen	30 Ärzte 1 Medizinalpraktikant	

Im Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten konnte wegen der Neueinrichtung ein Sommerkursus nicht abgehalten werden.

Einzelne Arbeitsplätze wurden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

V. Philosophie.

Öffentliche Vorlesung

Dr. Bischoff, Abteilungsarzt an der Irrenanstalt Langenhorn: Griechische Philosophie.

Wöchentlich einstündig, im ganzen zehnmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgesellen	8	1	—	9	Vortrag	52	23	2	77
Bankbeamte	3	1	—	4	Schriftsteller und Journalisten	1	—	—	1
Verschiedene Beamte					Landwirte und Gärtner	1	—	—	1
a. Bureaubeamte	5	—	—	5	Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
b. Sonstige Beamte	4	—	1	5	Schüler	12	3	—	15
Oberlehrer	—	3	—	3	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	4	—	—	4
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	—	2	—	2	Verschiedene weibl. Berufe	5	—	—	5
Sonstige Studierende	2	2	—	4	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	4	2	—	6
Volksschullehrer	5	8	—	13	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten	80	28	2	110
Seminaristen	6	1	—	7	Davon waren				
Lehrerinnen	6	4	—	10	männliche Hörer	53	21	1	75
Seminaristinnen	12	1	—	13	weibliche „	27	7	1	35
Musikalische Berufe:									
a. Herren	1	—	—	1					
b. Damen	—	—	1	1					
Übertrag	52	23	2	77					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 935 Zuhörer.
Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 94 „

*) Auswärtige: 3 Alsterdorf, 11 Altona, 1 Bergedorf, 1 Berlin, 1 Dockenhuden, 1 Eckernförde, 1 Fuhsbüttel, 2 Harburg, 3 Langenhorn, 1 Nienstedten, 3 Wandsbek.

Vorlesungen für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmer des letzten Wintersemesters wurden ohne weiteres zugelassen.

Dr. Anschütz, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Philosophie:
Einführungskursus in die experimentelle Psychologie. Gebühr \mathcal{M} 10
Versicherungsgebühr \mathcal{M} 1,10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Juristen (Verwaltungsbeamte u. Richter)	1	—	—	1
Oberlehrer	1	—	—	1
Volksschullehrer	7	2	—	9
Lehrerinnen	1	1	—	2
Verschiedene männliche Berufe	2	—	—	2
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ...	—	1	1	2
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
a. Verheiratete	1	—	—	1
b. Unverheiratete	2	—	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	15	*)	4	20
Davon waren				
männliche Hörer	11	3	1	15
weibliche „	4	1	—	5

*) Auswärtige: 1 Bergedorf, 1 Wedel, 1 Wilhelmsburg, 1 Wandsbek.

Dr. Kehr: Über Bergsons Philosophie und verwandte Strömungen.
Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	1	—	—	1
Volksschullehrer	—	1	—	1
Lehrerinnen	2	1	—	3
Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
a. Verheiratete	—	—	1	1
b. Unverheiratete	4	—	—	4
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	8	*)	2	11
Davon waren				
männliche Hörer	2	1	—	3
weibliche „	6	1	1	8

*) Auswärtige: 1 Harburg, 1 Langenhorn.

Übungen

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich.

Die Teilnehmer des letzten Wintersemesters wurden ohne weiteres zugelassen.

Professor Dr. Meumann: 1) Praktikum für Lehrer und Lehrerinnen:
Psychologie. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	4	12	—	16
Lehrerinnen	12	9	—	21
Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	17	*) 21	—	38
Davon waren				
männliche Hörer	5	12	—	17
weibliche „	12	9	—	21

*) Auswärtige: 4 Altona, 2 Bergedorf, 1 Blankenese, 1 Borstel b. York, 1 Campe b. Stade, 1 Finkenwärder, 1 Fuhlsbüttel, 2 Harburg, 1 Lokstedt, 1 Meckelfeld b. Harburg, 1 Nienstedten, 1 Rübke b. Buxtehude, 1 Sadecop b. York, 3 Wandsbek.

2) Experimentelle Arbeiten zur Psychologie und Pädagogik. Nur für fortgeschrittene Teilnehmer der psychologischen Abteilung des Seminars.
Gebühr \mathcal{M} 10. Versicherungsgebühr \mathcal{M} 1,10.

Nach Verabredung.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Oberlehrer	—	1	—	1
Volksschullehrer	—	1	—	1
Lehrerinnen	1	1	—	2
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
a. Verheiratete	1	—	—	1
b. Unverheiratete	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	3	*) 3	—	6
Davon waren				
männliche Hörer	—	2	—	2
weibliche „	3	1	—	4

*) Auswärtige: 2 Alsterdorf, 1 Bergedorf.

Dr. Anschütz, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Philosophie:
Übungen über W. Wundts Psychologie. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte) ..	1	—	—	1
Oberlehrer	—	1	—	1
Volksschullehrer	7	6	—	13
Lehrerinnen	3	—	—	3
Verschiedene männliche Berufe	3	—	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	14	*) 7	—	21
Davon waren				
männliche Hörer	11	7	—	18
weibliche „	3	—	—	3

*) Auswärtige: 2 Alsterdorf, 1 Harburg, 1 Meckelfeld b. Harburg, 1 Wandsbek, 2 Wilhelmsburg.

Dr. Anschütz und Dr. Kehr: Kolloquium über Kants Kritik der reinen Vernunft. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	2	—	—	2
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte) ..	1	—	—	1
Oberlehrer	—	1	—	1
Lehrerinnen	3	—	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	6	*) 1	—	7
Davon waren				
männliche Hörer	3	1	—	4
weibliche „	3	—	—	3

*) Auswärtige: 1 Groß Borstel.

Dr. Kehr: Übungen zur Einführung in die Methode der Intelligenzprüfung an Kindern. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	2	1	—	3
Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	3	*) 1	—	4
Davon waren				
männliche Hörer	3	1	—	4

*) Auswärtige: 1 Wedel.

Abteilungsarzt Dr. Bischoff und Amtsrichter Dr. Boden: Kriminalpsychologisches Kolloquium. Gebührenfrei.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Juristen:				
a. Verwaltungsbeamte und Richter . . .	1	—	—	1
b. Assessoren und Referendare	2	—	—	2
Mediziner (Ärzte)	—	1	—	1
Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	4	*)	—	5
Davon waren				
männliche Hörer	4	1	—	5

*) Auswärtige: 1 Langenhorn.

Amtsrichter Dr. Boden: Grundzüge der Religionspsychologie. Gebührenfrei.
Alle 14 Tage einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	1	—	—	1
Theologen (Geistliche)	—	1	—	1
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte) . . .	—	1	—	1
Mediziner (Ärzte)	—	2	—	2
Oberlehrer	—	1	—	1
Volksschullehrer	2	1	—	3
Lehrerinnen	—	3	—	3
Verschiedene männliche Berufe	4	—	—	4
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
a. Verheiratete	1	—	—	1
b. Unverheiratete	1	1	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	9	*)	—	19
Davon waren				
männliche Hörer	7	6	—	13
weibliche „	2	4	—	6

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Aumühle, 1 Berlin, 1 Gr.-Flottbek, 2 Harburg, 1 Langenhorn, 1 Pinneberg, 1 Rellingen, 1 Ilber in Schweden.

Oberlehrer Dr. Paulsen: Übungen zur Geschichte und Systematik des Erkenntnisproblems. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Oberlehrer	3	1	—	4
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Verheiratete)	—	1	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	3	*)	—	5
Davon waren				
männliche Hörer	3	1	—	4
weibliche „	—	1	—	1

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Volksdorf.

Die folgenden angekündigten Übungen fanden nicht statt:
 Professor Dr. Meumann: Lektüre und Besprechung völkerpsychologischer Schriften.

Dr. Anschütz: Übungen zur Psychologie des kindlichen Denkens.

Dr. Bischoff: Psychophysik des Zentralnervensystems.

Dr. Görland: Zur Ästhetik des Komischen.

VI. Literatur und Sprachwissenschaft.

Öffentliche Vorlesungen

Professor Dr. Weygandt: Komplizierte und abnorme Charaktere im klassischen Drama. (Siehe unter IV. Medizin.)

G. H. Cowling, B. A., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für englische Sprache und Kultur: English Politics in the 18th century. In englischer Sprache.

Wöchentlich einstündig, im ganzen neunmal.

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| 1) The Revolution of 1688. | 6) The War against France. |
| 2) The Reign of Anne. | 7) The Industrial Revolution. |
| 3) The Whig oligarchy. | 8) The New Radicalism. |
| 4) The Revival of kingly Claims. | 9) The Reform Bill. |
| 5) The American Revolution. | |

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	90	17	—	107	Vortrag.....	133	33	—	166
Bankbeamte.....	7	3	—	10	Lehrerinnen.....	17	1	—	18
Juristen:					Seminaristinnen.....	9	2	—	11
a. Verwaltungsbeamte und Richter.....	1	—	—	1	Architekten und Ingenieure	—	1	—	1
b. Rechtsanwälte und Notare.....	1	—	—	1	Andere private Techniker.	1	—	—	1
c. Assessoren und Referendare.....	2	—	—	2	Musikalische Berufe (Damen).....	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1
a. Zollbeamte.....	—	1	—	1	Handwerker.....	2	1	—	3
b. Bureaubeamte.....	4	—	—	4	Verschiedene männliche Berufe.....	3	—	—	3
c. Sonstige Beamte.....	3	1	—	4	Schüler.....	25	3	—	28
Mediziner:					Männliche Hörer ohne Berufsangabe.....	5	—	—	5
a. Ärzte.....	1	—	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	9	—	—	9
b. Studierende.....	—	1	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Chemiker.....	—	1	—	1	a. Verheiratete.....	2	—	—	2
Oberlehrer.....	2	2	—	4	b. Unverheiratete.....	17	3	—	20
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer.....	1	—	—	1	c. Schülerinnen.....	2	—	—	2
Sonstige Studierende.....	2	2	—	4	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten...)	227	44	—	271
Volksschullehrer.....	15	5	—	20	Davon waren				
Seminaristen.....	4	—	—	4	männliche Hörer.....	170	38	—	208
Übertrag.....	133	33	—	166	weibliche „.....	57	6	—	63
Gesamtzahl nach der Kopfzählung.....									
Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung.....									

*) Auswärtige: 23 Altona, 1 Alt-Rahlstedt, 2 Bergedorf, 2 Düneberg, 1 Elmshorn, 1 Fuhsbüttel, 1 Gr.-Flottbek, 2 Harburg, 1 Lokstedt, 1 Meiendorf, 1 Nienstedten, 1 Pinneberg, 1 Schenefeld b. Blankenese, 2 Wandsbek, 4 Wilhelmsburg.

Dr. Renard, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprache und Kultur: Molière. In französischer Sprache.

Wöchentlich einstündig, im ganzen fünfmal.

- 1) u. 2) $\left\{ \begin{array}{l} \text{La biographie de Molière.} \\ \text{Les principales œuvres.} \end{array} \right.$
 3) a) Les précieuses ridicules (1659).
 4) b) L'école des maris (1661).
 5) c) Le Tartuffe (1664).

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgelhilfen.....	51	6	1	58	Vortrag...	98	34	1	133
Bankbeamte.....	3	2	—	5	Musikalisch. Berufe (Damen)	1	—	—	1
Juristen (Verwaltungsbeamte und Richter)...	1	—	—	1	Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Fabrikanten.....	1	—	—	1
a. Zollbeamte.....	1	1	—	2	Handwerker.....	1	—	—	1
b. Bureaubeamte.....	1	—	—	1	Verschiedene männl. Berufe	1	1	—	2
c. Sonstige Beamte.....	2	1	—	3	Schüler.....	13	4	—	17
Chemiker.....	—	1	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe.....	5	1	—	6
Oberlehrer.....	2	3	—	5	Verschiedene weibl. Berufe	6	—	—	6
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer....	—	1	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe				
Sonstige Studierende.....	1	3	—	4	a. Verheiratete.....	5	3	1	9
Volksschullehrer.....	10	7	—	17	b. Unverheiratete.....	20	6	—	26
Lehrerinnen.....	23	6	—	29	c. Schülerinnen.....	3	—	—	3
Seminaristinnen.....	2	—	—	2	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten....	155	49	2	206
Architekten und Ingenieure	1	2	—	3	Davon waren				
Andere private Techniker	—	1	—	1	männliche Hörer.....	95	34	1	130
Übertrag.....	98	34	1	133	weibliche „.....	60	15	1	76
Gesamtzahl nach der Kopfzählung.....									
Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 152 „									

*) Auswärtige: 20 Altona, 2 Bahrenfeld, 5 Bergedorf, 1 Blankenese, 1 Dockenhuden, 1 Eidelstedt, 1 Elmshorn, 1 Gr. Borstel, 3 Gr.-Flottbek, 7 Harburg, 2 Sande bei Bergedorf, 2 Wandsbek, 3 Wilhelmsburg.

Dr. Llorens, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur: Organización política de las repúblicas sudamericanas. In spanischer Sprache.

Wöchentlich einstündig, im ganzen sechsmal.

- 1) El descubrimiento de América.
- 2) La colonización.
- 3) La independencia.
- 4) La constitución de las nacionalidades.
- 5) $\left\{ \begin{array}{l} \text{Kolloquium über die argentinische Verfassung an Hand eines Textes.} \\ \text{6) } \end{array} \right.$

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgelhilfen.....	55	3	—	58	Vortrag...	68	7	—	75
Bankbeamte.....	1	—	—	1	Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1
Theologen (Geistliche)....	—	1	—	1	Verschiedene männl. Berufe	1	1	—	2
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte).....	1	—	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe.....	1	—	—	1
Mediziner (Ärzte).....	1	—	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	6	—	—	6
Chemiker.....	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer....	1	1	—	2	a. Verheiratete.....	1	—	—	1
Sonstige Studierende.....	2	—	—	2	b. Unverheiratete.....	3	1	—	4
Volksschullehrer.....	3	1	—	4	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten...)	81	9	—	90
Lehrerinnen.....	3	—	—	3	Davon waren				
Seminaristinnen.....	—	1	—	1	männliche Hörer.....	68	7	—	75
Übertrag...	68	7	—	75	weibliche „.....	13	2	—	15

Gesamtzahl nach der Kopfzählung..... 396 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung.. 66 „

*) Auswärtige: 4 Altona, 1 Dockenhuden, 1 Elmshorn, 1 Farmsen, 1 Gr.-Flottbek, 1 Othmarschen.

Dr. Slataper, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur: Venezia e lo sviluppo della sua coltura. In italienischer Sprache.

Wöchentlich einstündig, im ganzen siebenmal.

- 1) Origini di Venezia. Prima espansione commerciale e politica (Gli Orseolo).
- 2) Venezia nel Levante. Le crociate; la presa di Costantinopoli (1204, Enrico Dandolo).
- 3) Posizione di Venezia nelle Crociate. Il doge Enrico Dandolo. Presa di Costantinopoli, e conseguenza per la coltura veneziana.
- 4) Il massimo fiorire di Venezia nel XV.
- 5) La sua arte.
- 6) Guerre con l'Europa e con i turchi (XVI—XVII). Neutralità e decadenza.
- 7) Venezia dopo il 1814.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgelhilfen.....	13	—	—	13	Vortrag...	17	—	—	17
Bankbeamte.....	1	—	—	1	Verschiedene Beamte:				
Juristen:					a. Techn. Beamte d. höher. Verwaltungsdienstes..	1	—	—	1
a. Verwaltungsbeamte und Richter.....	2	—	—	2	b. Sonstige Beamte.....	1	—	—	1
b. Rechtsanwälte u. Notare	1	—	—	1	Oberlehrer.....	1	1	—	2
Übertrag...	17	—	—	17	Sonstige Studierende.....	1	—	—	1
					Übertrag...	21	1	—	22

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Vortrag...	21	1	—	22	Vortrag ..	36	6	—	42
Volksschullehrer	1	1	—	2	Weibliche Hörer ohne				
Lehrerinnen	7	1	—	8	Berufsangabe:				
Andere künstlerische Berufe	1	1	—	2	a. Verheiratete	5	2	—	7
Schriftsteller u. Journalisten	2	—	—	2	b. Unverheiratete	7	1	—	8
Verschiedene männliche					Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	48	9	—	57
Berufe	2	2	—	4	Davon waren				
Männliche Hörer ohne					männliche Hörer	28	5	—	33
Berufsangabe	1	—	—	1	weibliche „	20	4	—	24
Verschiedene weibliche									
Berufe	1	—	—	1					
Übertrag...	36	6	—	42					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 279 Zuhörer,
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung.. 40 „

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Bahrenfeld, 1 Blankenese, 1 Gr. Borstel, 3 Gr.-Flottbek, 1 Sande b. Bergedorf, 1 San Martino di Lupari (Italien).

Vorlesungen für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Professor Dr. Borchling: Altsächsisch mit Interpretation der altsächsischen Genesis. Nach der Ausgabe von Behaghel (Altdeutsche Textbibl. Nr. 4, 1910). Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Oberlehrer	1	—	—	1
Seminaristen	1	—	—	1
Lehrerinnen	3	5	—	8
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	5	5	—	10
Davon waren				
männliche Hörer	2	—	—	2
weibliche „	3	5	—	8

*) Auswärtige: 2 Altona, 1 Blankenese, 1 Nienstedten, 1 Wandsbek.

Professor Dr. Dibelius: Englische Literatur von Chaucer bis zur Shakespearezeit. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	2	4	—	6
Lehrerinnen	3	3	—	11
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	1	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	11	*) 7	1	19
Davon waren				
männliche Hörer	2	4	—	6
weibliche „	9	3	1	13

*) Auswärtige: 2 Altona, 1 Bergedorf, 1 Stade, 2 Wandsbek, 1 Wilhelmsburg.

Wissenschaftliche Übungen und Praktika

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmer des letzten Wintersemesters wurden ohne weiteres zugelassen. Zur Teilnahme an den romanischen Kursen war persönliche Anmeldung in der ersten Übungsstunde erforderlich.

Dr. Panconcelli-Calzia, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Kolonialsprachen und Leiter des Phonetischen Laboratoriums: Phonetisches Praktikum für Anfänger. Gebühr \mathcal{M} 22,50. Versicherungsgebühr \mathcal{M} 1,10.

Wöchentlich dreistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Theologen (Geistliche)	1	—	—	1
Volksschullehrer	7	2	—	9
Lehrerinnen	3	2	—	5
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	12	*) 4	—	16
Davon waren				
männliche Hörer	8	2	—	10
weibliche „	4	2	—	6

*) Auswärtige: 2 Fuhlsbüttel, 1 Wandsbek, 1 Wohldorf.

Dr. Krüger, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur: Lateinischer Anfängerkursus. Fortsetzung des Kursus vom letzten Wintersemester. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	1	—	—	1
Lehrerinnen	7	—	—	7
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	8	—	—	8
Davon waren				
männliche Hörer.....	1	—	—	1
weibliche „	7	—	—	7

Professor Dr. Borchling: Althochdeutsche Übungen. (Nach Braunes althochdeutschem Lesebuch.) Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	—	1	—	1
Volksschullehrer	1	—	—	1
Lehrerinnen	5	7	—	12
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	6	*) 8	—	14
Davon waren				
männliche Hörer.....	1	1	—	2
weibliche „	5	7	—	12

*) Auswärtige: 5 Altona, 1 Blankenese, 1 Nienstedten, 1 Wandsbek.

Dr. Schwietering, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Museum für hamburgische Geschichte: Mittelhochdeutsche Übungen: Interpretation von Gottfrieds „Tristan“. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	5	2	—	7
Lehrerinnen	3	6	—	9
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	8	*) 8	—	16
Davon waren				
männliche Hörer.....	5	2	—	7
weibliche „	3	6	—	9

*) Auswärtige: 3 Altona, 1 Bergedorf, 1 Blankenese, 1 Langenhorn, 1 Nienstedten, 1 Wandsbek.

Professor Dr. Borchling: Lektüre einer Holbergischen Komödie (Jeppe paa Bjerget, in der Ausgabe von Knud Bokkenhüser [Dansk lærerforeningens Skoleudgaver] Kopenhagen, Gyldendal 1911). Gebühr M 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Oberlehrer	1	—	—	1
Volksschullehrer	—	1	—	1
Seminaristen	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	2	*)	—	3
Davon waren männliche Hörer	2	1	—	3

*) Auswärtige: 1 Altona.

Dr. Meyer-Benfey: Übungen über Goethes Jugendwerke. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	2	4	1	7
Lehrerinnen	8	12	—	20
Verschiedene weibliche Berufe	2	—	—	2
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	13	*)	1	30
Davon waren männliche Hörer	2	4	1	7
weibliche „	11	12	—	23

*) Auswärtige: 6 Altona, 1 Blankenese, 3 Gr.-Flottbeck, 1 Meckelfeld b. Harburg, 1 Nienstedten, 1 Wandsbek, 3 Wilhelmsburg.

Dr. Kloeke. Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Deutschen Seminar: Niederländisch für Fortgeschrittene. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Seminaristen	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	1	—	—	1
Davon waren männliche Hörer	1	—	—	1

Mag. Norrbom, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Deutschen Seminar:

1) Schwedische Übungen für Anfänger. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	4	—	—	4
Juristen (Rechtsanwälte und Notare)...	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	5	—	—	5
Davon waren				
männliche Hörer.....	5	—	—	5

2) Schwedische Übungen für Fortgeschrittene. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	—	1	—	1
Volksschullehrer	1	—	—	1
Lehrerinnen	—	1	—	1
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ...	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe				
a. Verheiratete	1	—	—	1
b. Unverheiratete	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	4	*) 2	—	6
Davon waren				
männliche Hörer.....	2	1	—	3
weibliche „	2	1	—	3

*) Auswärtige: 1 Bergedorf, 1 Fuhlsbüttel.

Professor Dr. Dibelius: Mittelenglisch für Fortgeschrittene mit Lektüre von Chaucer und schwierigen Dialekttexten. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Oberlehrer	1	—	—	1
Volksschullehrer	1	—	—	1
Lehrerinnen	5	1	—	6
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	7	*) 1	—	8
Davon waren				
männliche Hörer.....	2	—	—	2
weibliche „	5	1	—	6

*) Auswärtige: 1 Altona.

G. H. Cowling, B. A., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für englische Sprache und Kultur: 1) Translations from German into English with special attention to English idiom, synonyms &c. Text: Deutsche Prosa IV, modern erzählende Prosa II (herausgegeben von Velhagen & Klasing, Bielefeld). Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	1	—	—	1
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte) . . .	1	—	—	1
Sonstige Studierende	—	1	—	1
Volksschullehrer	2	2	—	4
Lehrerinnen	5	4	1	10
Verschiedene männliche Berufe	1	1	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	10	*) 8	1	19
Davon waren				
männliche Hörer	5	4	—	9
weibliche „	5	4	1	10

*) Auswärtige: 3 Altona, 2 Bergedorf, 1 Gr.-Flottbek, 1 Pinneberg, 1 Wandsbek.

2) Reading of English with exercises in pronunciation and reading style. Text: Lektüre von Barry Pain—The One Before (Nelson's Red Library 92). Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	1	—	—	1
Apotheker	1	—	—	1
Volksschullehrer	4	1	—	5
Lehrerinnen	6	1	—	7
Verschiedene männliche Berufe	1	1	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	13	*) 3	—	16
Davon waren				
männliche Hörer	7	2	—	9
weibliche „	6	1	—	7

*) Auswärtige: 1 Fuhlsbüttel, 1 Gr.-Flottbek, 1 Wandsbek.

3) English Debates. Discussion of everyday topics of English and German life. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	2	—	—	2
Volksschullehrer	2	—	—	2
Lehrerinnen	5	2	1	8
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ...	3	—	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	12	*) 2	1	15
Davon waren				
männliche Hörer	7	—	—	7
weibliche „	5	2	1	8

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Harburg.

R. G. Roberts, M. A., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für englische Sprache und Kultur: Kursus der englischen Grammatik, im Anschluß an Immanuel Schmidt, Schulgrammatik der englischen Sprache. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Sonstige Studierende	—	1	—	1
Volksschullehrer	8	5	—	13
Lehrerinnen	4	4	—	8
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	13	*) 10	—	23
Davon waren				
männliche Hörer	8	6	—	14
weibliche „	5	4	—	9

*) Auswärtige: 2 Altona, 2 Bergedorf, 2 Fuhlsbüttel, 2 Langenhorn, 1 Lokstedt, 1 Wandsbek.

Professor Dr. Dibelius und R. G. Roberts, M. A., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für englische Sprache und Kultur: Englische Phonetik. Vorlesungen und Übungen im Anschluß an Dunstans Englische Phonetik, Leipzig, Göschen 1912. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Juristen (Rechtsanwälte und Notare)...	1	—	—	1
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte) ..	—	1	—	1
Volksschullehrer	5	5	—	10
Lehrerinnen	5	4	—	9
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	12	*) 10	—	22
Davon waren				
männliche Hörer	6	6	—	12
weibliche „	6	4	—	10

*) Auswärtige: 2 Altona, 1 Bahrenfeld, 2 Fuhlsbüttel, 1 Lokstedt, 4 Wandsbek.

Professor Dr. Schädel: 1) Übungen des romanischen Seminars. Die Anfänge der französischen Geschichtsschreibung. Für Hörer mit ausreichenden Vorkenntnissen. Gebühr M 10. Hörer, die das spanische, französische oder italienische Praktikum besuchten, zahlten für diese Übungen keine Gebühr.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Oberlehrer	1	—	—	1
Volksschullehrer	1	—	—	1
Lehrerinnen	6	2	—	8
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	8	*) 2	—	10
Davon waren				
männliche Hörer	2	—	—	2
weibliche „	6	2	—	8

*) Auswärtige: 1 Blankenese, 1 Nienstedten.

2) Besprechung von Fragen aus dem Gebiet der spanischen und südamerikanischen Sprachkunde. Für Teilnehmer mit romanistischen Fachkenntnissen. Gebühr M 10.

Nach Verabredung.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene männliche Berufe.....	3	—	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	3	—	—	3
Davon waren				
männliche Hörer	3	—	—	3

Dr. Krüger, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur: Französisches Praktikum. Für Neuphilologen und Lehrerinnen. Altfranzösische Literaturgeschichte mit Erklärung ausgewählter Stücke. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Oberlehrer	1	—	—	1
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	—	1	—	1
Lehrerinnen	4	2	—	6
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	5	*) 3	—	8
Davon waren				
männliche Hörer	1	1	—	2
weibliche „	4	2	—	6

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Blankenese, 1 Nienstedten.

Dr. Renard, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur: Französisches Praktikum für Neuphilologen und Lehrerinnen. Explication d'auteurs français de la Renaissance. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	—	1	—	1
Volksschullehrer	2	—	—	2
Lehrerinnen	6	1	—	7
Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	4	—	—	4
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	13	*) 2	—	15
Davon waren				
männliche Hörer	3	1	—	4
weibliche „	10	1	—	11

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Blankenese.

Dr. Slataper, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur: Italienisches Praktikum für Hörer mit literarischen und historischen Interessen. Lettura e commento dei Promessi Sposi. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	1	—	—	1
Verschiedene männliche Berufe	2	—	—	2
Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufangabe (Unverheiratet)	2	—	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	6	—	—	6
Davon waren				
männliche Hörer	2	—	—	2
weibliche „	4	—	—	4

Dr. Llorens, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur. Spanisches Praktikum für Fortgeschrittene mit literarischen Interessen und ausreichender Kenntnis der Sprache. Estudio de un autor contemporáneo sudamericano (Salaverría, Por tierra argentina). Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	3	—	—	3
Lehrerinnen	2	—	—	2
Verschiedene weibliche Berufe	2	—	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	7	—	—	7
Davon waren				
männliche Hörer	3	—	—	3
weibliche „	4	—	—	4

Dr. Graefe, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Geschichte und Kultur des Orients: Arabisches Praktikum. Lektüre der „Achbâr at-tiwâl“. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene männliche Berufe	1	—	1	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	1	—	1	2
Davon waren				
männliche Hörer	1	—	1	2

Die folgenden Übungen und Praktika fanden nicht statt: Dr. Pancocelli-Calzia: Selbständige phonetische Arbeiten. Dr. Kloeke: Niederländisch für Anfänger.

VII. Geschichte und Altertumskunde.

Öffentliche Vorlesung

Professor Dr. Becker (Bonn): Geschichte des Sudans.

- 1) Die prähistorische Zeit.
Geschichte des östlichen Sudans bis 1800.
- 2) Ägypten und England im Sudan.
Alte Staatenbildung im oberen Nigergebiet.
- 3) Neuere Staatenbildung im oberen Nigergebiet und die französische Herrschaft.
Haussa-Staaten und Fulbe-Reich.
- 4) Die Tschadsee-Staaten im 19. Jahrhundert.
Die Eroberung des Tschadsee-Gebietes durch Frankreich, England und Deutschland.

Viermal zweistündig.

Beruf	Wohnort				Zusammen	Beruf	Wohnort				Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen	
Kaufleute und Handlungsgelhilfen.....	7	2	—	9	Vortrag...	34	7	—	41		
Theologen (Geistliche)....	2	—	—	2	Lehrerinnen.....	2	1	—	3		
Juristen:					Architekten und Ingenieure	1	—	—	1		
a. Verwaltungsbeamte und Richter.....	1	—	—	1	Handwerker.....	1	—	—	1		
b. Assessoren und Referendare.....	1	2	—	3	Landwirte und Gärtner...	1	—	—	1		
Verschiedene Beamte:					Verschiedene männl. Berufe	13	—	—	13		
a. Zollbeamte.....	2	—	—	2	Schüler.....	1	—	—	1		
b. Bureaubeamte.....	6	2	—	8	Männliche Hörer ohne Berufsangabe.....	5	1	—	6		
c. Sonstige Beamte.....	3	—	—	3	Verschiedene weibl. Berufe	4	—	—	4		
Mediziner (Ärzte).....	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:						
Oberlehrer.....	1	1	—	2	a. Verheiratete.....	6	—	—	6		
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer....	3	—	—	3	b. Unverheiratete.....	5	2	—	7		
Sonstige Studierende.....	2	—	—	2	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten...	73	11	—	84		
Volksschullehrer.....	5	—	—	5	Davon waren						
Übertrag...	34	7	—	41	männliche Hörer.....	56	8	—	64		
					weibliche „.....	17	3	—	20		

Gesamtzahl nach der Kopfzählung..... 327 Zuhörer.
Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 82 „

*) Auswärtige: 5 Altona, 1 Bergedorf, 1 Köln, 1 Halle a. d. S., 1 Othmarschen, 1 Rogasen, 1 Wellingsbüttel.

Dr. Slataper: Venezia et lo sviluppo della sua coltura. siehe unter VI. Literatur- und Sprachwissenschaft.

Für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Professor D. Dr. Lenz: Die Blütezeit der Renaissance und die Anfänge der Reformation. Gebühr M 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	3	—	—	3
Theologen (Studierende)	1	—	—	1
Juristen (Assessoren und Referendare)	1	—	—	1
Mediziner (Ärzte)	1	—	—	1
Oberlehrer	1	—	—	1
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1
Volksschullehrer	3	4	—	7
Lehrerinnen	8	4	—	12
Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Verheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teil- nehmerliste	21	*) 8	—	29
Davon waren				
männliche Hörer	12	4	—	16
weibliche „	9	4	—	13

*) Auswärtige: 4 Altona, 1 Finkenwärder, 1 Fuhlsbüttel, 1 Stade, 1 Wandsbek.

Professor Dr. Keutgen: Deutsche Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte im Mittelalter II. Gebühr M 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte)	1	—	—	1
Oberlehrer	1	—	—	1
Volksschullehrer	1	1	—	2
Lehrerinnen	5	6	—	11
Schüler	—	1	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teil- nehmerliste	8	*) 8	—	16
Davon waren				
männliche Hörer	3	2	—	5
weibliche „	5	6	—	11

*) Auswärtige: 4 Altona, 1 Bergedorf, 1 Harburg, 1 Uetersen, 1 Wandsbek.

Die folgende Fachvorlesung fand nicht statt: Professor Dr. Franke: Geschichte des chinesischen Staatswesens II. Teil. Vom 7. Jahrhundert n. Chr. bis zur Gegenwart.

Übungen

Zur Teilnahme an den Übungen war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmer an den Übungen von Professor Dr. Keutgen im letzten Wintersemester wurden ohne weiteres zugelassen.

Professor D. Dr. Lenz: Einführung in die Geschichtsschreibung Leopold Rankes. Gebühr M 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	3	1	—	4
Lehrerinnen	4	5	—	9
Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ..	—	—	1	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	—	—	5	5
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	8	*)	6	20
Davon waren				
männliche Hörer	4	1	1	6
weibliche „	4	5	5	14

*) Auswärtige: 4 Altona, 1 Finkenwärder, 1 Wandsbek.

Professor Dr. Keutgen: Übungen zur Geschichte des Mittelalters.
Gebühr M 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	1	—	—	1
Lehrerinnen	4	3	—	7
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	5	*)	—	8
Davon waren				
männliche Hörer	1	—	—	1
weibliche „	4	3	—	7

*) Auswärtige: 2 Altona, 1 Wandsbek.

VIII. Geographie und Völkerkunde.

Fachvorlesung für Lehrer und Lehrerinnen

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmer des letzten Wintersemesters wurden ohne weiteres zugelassen.

Dr. von Schultz, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Geographie: Das Europäische Rußland. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	1	—	—	1
Landwirte und Gärtner.....	1	—	—	1
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ...	1	—	—	1
Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	4	—	—	4
Davon waren				
männliche Hörer.....	2	—	—	2
weibliche „	2	—	—	2

Übungen

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmer des letzten Wintersemesters wurden ohne weiteres zugelassen.

Privatdozent Dr. Quelle, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur: Wirtschaftsgeographische Übungen über Südamerika. Gebühr \mathcal{M} 5.

Wöchentlich zweistündig in der ersten Hälfte des Semesters.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	3	1	—	4
Verschiedene männliche Berufe.....	2	—	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	5	*) 1	—	6
Davon waren				
männliche Hörer.....	5	1	—	6

*) Auswärtige: 1 Wandsbek.

Die folgende Übung fand nicht statt:

Dr. Rathjens, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Geographie: Übungen in der mathematischen Geographie.

IX. Mathematik.

Vorlesungen für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Professor Dr. Busche: 1) Analytische Geometrie. Vorkenntnisse in der elementaren Mathematik, einschließlich Trigonometrie waren erforderlich. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Oberlehrer	2	—	—	2
Volksschullehrer	3	—	—	3
Lehrerinnen	6	3	—	9
Seminaristinnen	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	15	*) 3	—	18
Davon waren				
männliche Hörer	7	—	—	7
weibliche „	8	3	—	11

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Aumühle, 1 Bergedorf.

2) Elementare Arithmetik und Algebra. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Oberlehrer	—	1	—	1
Volksschullehrer	1	—	—	1
Seminaristen	1	—	—	1
Lehrerinnen	4	2	—	6
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	2	—	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	8	*) 3	—	11
Davon waren				
männliche Hörer	2	1	—	3
weibliche „	6	2	—	8

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Bergedorf, 1 Wandsbek.

Praktikum

Für neue Teilnehmer war vorherige Anmeldung beim Dozenten erforderlich.

Professor Dr. Busche: Mathematisches Praktikum. Übungen zur analytischen Geometrie. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Oberlehrer	2	—	—	2
Volksschullehrer	4	—	—	4
Lehrerinnen	6	2	—	8
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	13	*) 2	—	15
Davon waren				
männliche Hörer	6	—	—	6
weibliche „	7	2	—	9

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Bergedorf.

X. Bau- und Ingenieurwissenschaft.

Übungen für juristisch vorgebildete Hörer

Wasserbauinspektor Stockhausen: Besichtigungen technischer Anlagen und Betriebe mit vorhergehenden Vorträgen. Gebühr \mathcal{M} 10. Versicherungsgebühr \mathcal{M} 1,10, private Umlage \mathcal{M} 2.

Vorherige Anmeldung bei der Senatskommission für die Justizverwaltung war erforderlich.

Die Vorträge fanden alle 8 bis 14 Tage zweistündig Freitags statt, die Besichtigungen an den darauffolgenden Sonnabendnachmittagen.

Besichtigungen in der Nähe Hamburgs wurden an 8 Tagen unternommen. Es wurden besichtigt:

Der Steinmetzbetrieb von Norden & Sohn, die Hartsteinwerke von M. Wulf in Hinschenfelde, die Ziegelei Mejer, Hafenbauten, die Werft von Blohm & Voß, das Speicherviertel, Anlagen für den Hafen- und Reedereibetrieb: Hamburg-Amerika Linie (Übersceischer Verkehr), Vereinigte Elbeschiffahrt (Oberelbischer Verkehr), die Einrichtungen für die Zollabfertigung und den Hafenlotsendienst, die Einrichtungen für die Unfallverhütung auf einem Ozeandampfer; die Bauten für die Langenhorner und die Alstertal-Bahn, der Flugplatz in Fuhlsbüttel, die Luftschiffhalle, das Marine-Luftschiff und die Flugzeuge der Zentrale für Aviatik, die Zementfabrik „Saturn“ in Brunsbüttel, die Schleusen des Kaiser-Wilhelm-Kanals bei Brunsbüttel, die Hafenbauten in Cuxhaven, ein Feuerschiff zwischen Cuxhaven und Helgoland, die Hafenanlagen, die Uferschutzbauten und das Museum Helgolands, die Uferbefestigungen auf der Helgoländer Düne, die Vierländer Bahn, die Strombauten an der Oberelbe und die Stackmeisterei Bunthaus.

Außerdem wurde vom 27. Mai bis 8. Juni eine Studienreise nach England unternommen. Auf dieser Reise wurden die folgenden Orte berührt: Southampton, London, Windsor, Goring, Oxford, Stradford am Avon, Birmingham, Manchester, Liverpool, Glasgow, Edinburgh und Leith.

Es wurden besichtigt: in London Justizpalast, Bow-Street-Police-Court, Law-Courts, Temple, Lincolns Inn, Victoria und Albert Museum in South Kensington (Abteilung der arbeitenden Modelle) und Hafenanlagen; Doultons Tonwarenwerke in Lambeth; Schloß Windsor; Universität Oxford; in Birmingham Stahl- und Metallwaren-Industrie und die Schokoladenfabrik von Cadbury Bros.; in Manchester Baumwolle-Industrie (Spinnerei, Weberei und Kattundruckerei); in Liverpool Hafenanlagen und Stadt; in Glasgow verschiedene Werke, besonders Werftanlagen; in Edinburgh Stadt und Schloß.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Juristen:				
a. Verwaltungsbeamte und Richter . . .	20	3	3	26
b. Rechtsanwälte und Notare	14	—	—	14
c. Assessoren und Referendare	25	6	4	35
Verschiedene Beamte (Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes) . . .	5	—	—	5
Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
Männliche Hörer ohne Berufsangabe . . .	—	—	1	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	65	9	8	82
Davon waren männliche Hörer	65	9	8	82

*) Auswärtige: 2 Bergedorf, 1 Blankenese, 1 Cuxhaven, 1 Fuhlsbüttel, 1 Gr. Hansdorf, 1 Reinbek, 2 Wandsbek.

XI. Astronomie und Nautik.

Öffentliche Vorlesungen

Professor Dr. Schwaßmann, Observator der Sternwarte: Theorie der astronomischen Instrumente, II. Teil. Mit gelegentlichen Demonstrationen.

Mathematisch-astronomische Vorkenntnisse waren erforderlich.

Wöchentlich einstündig, im ganzen siebenmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene Beamte (Sonstige Beamte)	2	—	—	2
Volksschullehrer	1	—	—	1
Andere private Techniker	1	—	—	1
Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten	4	—	—	4
Davon waren männliche Hörer	4	—	—	4

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 22 Zuhörer.
Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. . 3 „

Dr. Dolberg, Observator der Sternwarte: Höhere Geodäsie. III. Teil.

Kenntnisse in der höheren Mathematik und vorherige schriftliche Anmeldung waren erforderlich.

Wöchentlich einstündig, im ganzen sechsmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene Beamte (Sonstige Beamte)	1	—	—	1
Andere private Techniker.....	1	1	—	2
Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten.....	2	*) 1	—	3
Davon waren männliche Hörer.....	2	1	—	3

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 17 Zuhörer.

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung.. 3 „

*) Auswärtige: 1 Wilhelmsburg.

Übungen

Professor Dr. Schwaßmann: Übungen in der sphärischen Astronomie und in der Beobachtung mit astronomischen Instrumenten. (Siehe unter Vorlesungen und Übungen für Navigationslehrer.)

Vorlesungen und Übungen für Navigationslehrer. 2. Semester.

Die Kurse sind insbesondere zur Fortbildung der Navigationslehrer bestimmt. Sie erstrecken sich auf drei Semester. Im Anschluß hieran ist ein viertes Semester für praktische Arbeiten auf der Seewarte in Aussicht genommen. Nach der dreisemestrigen theoretischen Ausbildung ist ein Abschlußexamen abzulegen, über das näheres später bekanntgemacht wird. Zur Teilnahme an den Kursen ist vorherige persönliche Anmeldung bei dem Direktor der Navigationsschule, Professor Dr. Bolte, erforderlich.

Professor Dr. Bolte: Infinitesimalrechnung mit nautischen Anwendungen. II. Teil. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer.....	8	—	—	8
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	8	—	—	8
Davon waren männliche Hörer.....	8	—	—	8

Professor Dr. Zeltz: Analytische Mechanik. Gebühr \mathcal{M} 10.
Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	3	—	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	3	—	—	3
Davon waren männliche Hörer	3	—	—	3

Oberlehrer Culmann: Darstellende Geometrie. Gebühr \mathcal{M} 10.
Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	3	—	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	3	—	—	3
Davon waren männliche Hörer	3	—	—	3

Oberlehrer Dr. Riebesell: Kartenprojektion unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Nautik. Gebühr \mathcal{M} 10.
Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	3	—	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	3	—	—	3
Davon waren männliche Hörer	3	—	—	3

Professor Dr. Classen: 1) Experimentalphysik, II. Teil. Gebühr \mathcal{M} 10.
Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	3	—	—	3
Lehrerinnen	3	1	—	4
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	6	*) 1	—	7
Davon waren männliche Hörer	3	—	—	3
weibliche "	3	1	—	4

*) Auswärtige: 1 Bergedorf.

2) Praktikum. Gebühr \mathcal{M} 20. Versicherungsgebühr \mathcal{M} 1,10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	3	—	—	3
Lehrerinnen	3	—	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	6	—	—	6
Davon waren				
männliche Hörer	3	—	—	3
weibliche „	3	—	—	3

Professor Dr. Schwaßmann, Observator der Sternwarte: Übungen in der sphärischen Astronomie und in der Beobachtung mit astronomischen Instrumenten. Gebühr \mathcal{M} 10.

Einmal wöchentlich vormittags, bei günstiger Witterung auch abends auf der Sternwarte durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	3	—	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	3	—	—	3
Davon waren				
männliche Hörer	3	—	—	3

Rechtsanwalt Dr. Leo: See- und Handelsrecht. II. Teil. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	1	—	—	1
Volksschullehrer	4	—	—	4
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	5	—	—	5
Davon waren				
männliche Hörer	5	—	—	5

Dr.-Ing. Commentz: Schiffbautechnik. I. Teil. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	12	—	—	12
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	12	—	—	12
Davon waren männliche Hörer	12	—	—	12

Professor Dr. Schott, Abteilungsvorsteher an der Deutschen Seewarte: Ozeanographie. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	4	—	—	4
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	4	—	—	4
Davon waren männliche Hörer	4	—	—	4

Dr. Mey, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der Deutschen Seewarte: Meteorologie. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	4	—	—	4
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	4	—	—	4
Davon waren männliche Hörer	4	—	—	4

XII. Physik.

Öffentliche Vorlesung.

Professor Dr. Voller, Direktor des Physikalischen Staatslaboratoriums:
Allgemeine Elektrizitätslehre: Erfahrungstatsachen und Theorien.
I. Teil (Fortsetzung).

Wöchentlich einstündig, im ganzen fünfmal.

Eine Berufsstatistik konnte nicht aufgestellt werden, da die Zählkarten nicht vorlagen.

Vorlesungen für Lehrer und Lehrerinnen.

Professor Grimsehl, Direktor der Oberrealschule auf der Uhlenhorst:
Vorlesungen über Unterrichtsphysik, Wärmelehre. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte) ..	1	—	—	1
Oberlehrer	—	1	—	1
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1
Volksschullehrer	3	3	—	6
Lehrerinnen	8	2	—	10
Andere private Techniker	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teil- nehmerliste	14	6 ^{*)}	—	20
Davon waren				
männliche Hörer	6	4	—	10
weibliche „	8	2	—	10

*) Auswärtige: 1 Blankenese, 1 Campe b. Stade, 2 Gr.-Flottbek, 1 Harwigshorst,
1 Sadekyp b. York.

Professor Dr. Classen: Experimentalphysik, II. Teil (siehe unter Astro-
nomie und Nautik).

Praktika für Lehrer und Lehrerinnen.

Professor Dr. Classen: Praktikum (siehe unter Astronomie und Nautik).

Professor Grimsehl, Direktor der Oberrealschule auf der Uhlenhorst:
Praktische Übungen für den physikalischen Unterricht. Physikalische
Unterrichtsversuche. Gebühr \mathcal{M} 20. Versicherungsgebühr \mathcal{M} 1,10.

Die Teilnehmerzahl war auf 16 beschränkt. Persönliche Anmeldung beim
Dozenten war erforderlich.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	4	—	—	4
Volksschullehrer	1	—	—	1
Seminaristinnen	—	9	—	9
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	5	9	—	14
Davon waren				
männliche Hörer	5	—	—	5
weibliche „	—	9	—	9

*) Auswärtige: 9 Altona.

XIII. Chemie.

Öffentliche Vorlesungen

Dr. Gillmeister, Wissenschaftlicher Assistent am Chemischen Staatslaboratorium: Schwefel und Säuren des Schwefels mit besonderer Berücksichtigung der technischen Gewinnung und Verwertung.

Wöchentlich einstündig, im ganzen fünfmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	7	1	—	8
Verschiedene Beamte:				
a. Zollbeamte	1	—	—	1
b. Bureaubeamte	1	—	—	1
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	—	1	—	1
Handwerker	1	—	—	1
Schüler	6	1	—	7
Männliche Hörer ohne Berufsangabe	1	—	—	1
Verschiedene weibliche Berufe	4	—	—	4
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	3	—	—	3
Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten	24	3	—	27
Davon waren				
männliche Hörer	17	3	—	20
weibliche „	7	—	—	7

Gesamtzahl nach der Kopfzählung

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung

136 Zuhörer.

27 „

*) Auswärtige: 1 Blankenese, 1 Gr.-Flottbek, 1 Harburg.

Die folgenden angekündigten öffentlichen Vorlesungen fanden nicht statt: Haßler, Wissenschaftlicher Assistent am Chemischen Staatslaboratorium: Physikalische Chemie für Ärzte. Dr. Klünder, Wissenschaftlicher Assistent am Chemischen Staatslaboratorium: Organische Elementaranalyse mit Demonstration.

Praktika

Praktische Übungen im Chemischen Staatslaboratorium für Anfänger und Geübte.

Nach Übereinkunft täglich 9—4, Sonnabends 9—2 Uhr.

Zur Teilnahme an den Übungen war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich.

Professor Dr. Voigtländer: Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	1	1	—	2
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Verheiratete)	—	1	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	1	*) 2	—	3
Davon waren weibliche Hörer	1	2	—	3

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Othmarschen.

Dr. Gillmeister, Wissenschaftlicher Assistent am Chemischen Staatslaboratorium: Quantitative Analyse und Darstellung von organischen Präparaten.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Sonstige Studierende	1	—	—	1
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ..	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	2	—	—	2
Davon waren männliche Hörer	2	—	—	2

Dr. Klünder, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Chemischen Staatslaboratorium: Qualitative Analyse und Darstellung von anorganischen Präparaten.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	—	2	—	2
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte)	1	—	—	1
Sonstige Studierende	2	—	—	2
Schriftsteller und Journalisten	—	1	—	1
Männliche Hörer ohne Berufsangabe	1	—	—	1
Verschiedene weibliche Berufe	5	—	—	5
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	2	1	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	11	*) 4	—	15
Davon waren				
männliche Hörer	4	3	—	7
weibliche „	7	1	—	8

*) Auswärtige: 2 Hochkamp, 1 Langenfelde, 1 Wandsbek.

Die folgenden angekündigten Übungen fanden nicht statt: Dr. Göhlich, Wissenschaftlicher Assistent am Chemischen Staatslaboratorium: Forensische und technische Analyse. Haßler, Wissenschaftlicher Assistent am Chemischen Staatslaboratorium: 1) Physikalische Chemie; 2) Metallographie. Dr. Klünder, Wissenschaftlicher Assistent am Chemischen Staatslaboratorium: Organische Elementaranalyse.

XIV. Mineralogie und Geologie.

Öffentliche Vorlesung

Dr. Horn, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Mineralogisch-Geologischen Institut: Über die Entstehung der Gebirge.

Wöchentlich einstündig, im ganzen zehnmal.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen	1	2	—	3	Vortrag	6	3	—	9
Verschiedene Beamte:					Mediziner (Ärzte)	1	1	—	2
a. Bureaubeamte	4	1	—	5	Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	—	1	—	1
b. Sonstige Beamte	1	—	—	1	Sonstige Studierende	1	—	—	1
Übertrag	6	3	—	9	Übertrag	8	5	—	13

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Vortrag...	8	5	—	13	Vortrag...	27	13	—	40
Volksschullehrer	4	2	—	6	Weibliche Hörer ohne				
Lehrerinnen	7	4	—	11	Berufsangabe				
Architekten und Ingenieure	2	—	—	2	a. Verheiratete	5	—	—	5
Landwirte und Gärtner...	1	—	—	1	b. Unverheiratete	3	—	1	4
Verschiedene männl. Berufe	2	1	—	3	Gesamtzahl nach den aus-		*)		
Männliche Hörer ohne					gefüllten Zählkarten ...	35	13	1	49
Berufsangabe	1	—	—	1	Davon waren:				
Verschiedene weibliche					männliche Hörer	18	8	—	26
Berufe	2	1	—	3	weibliche „	17	5	1	23
Übertrag...	27	13	—	40					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 276 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung.. 28 „

*) Auswärtige: 6 Altona, 1 Aumühle, 1 Bahrenfeld, 3 Wandsbek, 2 Wilhelmsburg.

Übungen

Professor Dr. Gürich, Direktor des Mineralogisch-Geologischen Instituts, Dr. Wysogorski, Wissenschaftlicher Assistent, Dr. Horn, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter, und Dr. Herzenberg, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter: Praktische Übungen in der mineralogischen, petrographischen, geologischen, paläontologischen Lehrsammlung. Gebühr M 10.

Persönliche Anmeldung bei Professor Dr. Gürich war erforderlich.

Nach Übereinkunft täglich.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	1	—	—	1
Lehrerinnen	—	1	—	1
Landwirte und Gärtner	2	—	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	3	*)	—	4
Davon waren				
männliche Hörer	3	—	—	3
weibliche „	—	1	—	1

*) Auswärtige: 1 Altona.

Professor Dr. Gürich: Geologische Exkursionen. Versicherungsgebühr M 1,10.

Es wurden drei Exkursionen ausgeführt, und zwar nach Hemmoor, Ahrensburg und Stensigmoor-Sylt*).

*) Wegen einer Forschungsreise des Dozenten nach dem Norden Deutsch-Ostafrikas mußten die Exkursionen Mitte Juni abgebrochen werden.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Juristen (Rechtsanwälte und Notare)...	1	—	—	1
Oberlehrer	1	—	—	1
Volksschullehrer	4	1	3	8
Lehrerinnen	8	1	—	9
Architekten und Ingenieure	1	—	—	1
Andere private Techniker	1	—	—	1
Handwerker	1	—	—	1
Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Verheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	19	*)	3	24
Davon waren				
männliche Hörer	10	1	3	14
weibliche „	9	1	—	10

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Bergedorf.

Dr. Herzenberg, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Mineralogisch-Geologischen Institut: Petrographische Spaziergänge in die Umgegend von Hamburg. Versicherungsgebühr \mathcal{M} 1,10.

Alle 14 Tage, nach Verabredung.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Juristen (Rechtsanwälte und Notare)...	1	—	—	1
Oberlehrer	1	—	—	1
Lehrerinnen	4	1	—	5
Andere private Techniker	1	—	—	1
Schriftsteller und Journalisten	—	1	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	7	*)	2	9
Davon waren				
männliche Hörer	3	1	—	4
weibliche „	4	1	—	5

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Langenfelde.

XV. Zoologie.

Dr. Steinhaus, Wissenschaftlicher Assistent am Naturhistorischen Museum: Führungen durch das Naturhistorische Museum.

Anmeldung beim Dozenten war erforderlich.

Wöchentlich einstündig in der ersten Hälfte des Semesters.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	1	1	—	2
Verschiedene Beamte (Zollbeamte)	—	1	—	1
Volksschullehrer	2	—	—	2
Lehrerinnen	1	—	—	1
Musikalische Berufe (Damen)	1	—	—	1
Männliche Hörer ohne Berufsangabe	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
a. Verheiratete	2	1	—	3
b. Unverheiratete	3	1	—	4
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	11	*) 4	—	15
Davon waren				
männliche Hörer	4	2	—	6
weibliche „	7	2	—	9

*) Auswärtige: 2 Alsterdorf, 2 Wandsbek.

Vorlesungen für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Professor Dr. Lohmann: Einführung in die Untersuchung des Planktons.

Gebühr \mathcal{M} 5. Versicherungsgebühr \mathcal{M} 1,10.

Wöchentlich zweistündig.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	1	—	—	1
Volksschullehrer	—	1	—	1
Lehrerinnen	2	2	—	4
Seminaristinnen	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	5	*) 3	—	8
Davon waren				
männliche Hörer	1	1	—	2
weibliche „	4	2	—	6

*) Auswärtige: 2 Bergedorf, 1 Campe b. Stade.

Praktika für Lehrer und Lehrerinnen

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmer des letzten Wintersemesters wurden ohne weiteres zugelassen.

Professor Dr. von Brunn: Zoologische Exkursionen. Gebühr \mathcal{M} 5.

Versicherungsgebühr \mathcal{M} 1.10.

Es wurden sechs Exkursionen ausgeführt, und zwar nach Besenhorst, Aumühle und Witzhave, Osdorf, Quickborn, Winsen an der Luhe, Hagenbecks Tierpark (Insekten- und Aquariumhaus).

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1
Volksschullehrer	1	1	—	2
Lehrerinnen	7	—	—	7
Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	11	1 ^{*)}	—	12
Davon waren				
männliche Hörer	2	1	—	3
weibliche „	9	—	—	9

*) Auswärtige: 1 Altona.

Dr. Leschke, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Naturhistorischen Museum: 1) Zoologisches Kolloquium. Nur für Lehrerinnen, die sich auf das Oberlehrerinnenexamen vorbereiteten. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	2	2	—	4
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	2	2 ^{*)}	—	4
Davon waren				
weibliche Hörer	2	2	—	4

*) Auswärtige: 2 Bergedorf.

2) Zoologische Übungen. Gebühr M 10.

Die Teilnehmerzahl war beschränkt.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	2	2	—	4
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	2	2 ^{*)}	—	4
Davon waren				
weibliche Hörer	2	2	—	4

*) Auswärtige: 2 Bergedorf.

3) Zoologische Bestimmungsübungen. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	2	2	—	4
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	2	*)	—	4
Davon waren weibliche Hörer	2	2	—	4

*) Auswärtige: 2 Bergedorf.

XVI. Fischerei.

Das folgende Praktikum fand nicht statt: Professor Dr. Ehrenbaum, Leiter der Fischereibiologischen Abteilung: Anleitung zu praktischen Arbeiten auf dem Gebiete der Fischereibiologie.

XVII. Botanik.

Vorlesung für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Hörer und Hospitanten des Kolonialinstituts belegten diese Vorlesung nach den für sie geltenden Bestimmungen.

Professor Dr. Winkler: Spezielle Botanik. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	1	—	—	1
Oberlehrer	1	—	—	1
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1
Volksschullehrer	2	—	—	2
Lehrerinnen	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
a. Verheiratete	1	—	—	1
b. Unverheiratete	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	8	—	—	8
Davon waren				
männliche Hörer	5	—	—	5
weibliche „	3	—	—	3

Praktika

Zur Teilnahme war Anmeldung beim Dozenten erforderlich.

Professor Dr. Winkler und Professor Dr. Klebahn, Wissenschaftlicher Assistent am Institut für allgemeine Botanik: Anleitung zu botanischen Arbeiten. Gebühr \mathcal{M} 10.

Nach Verabredung.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	1	2	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	1	2	—	3
Davon waren weibliche Hörer	1	2	—	3

*) Auswärtige: 2 Bergedorf.

Professor Dr. Klebahn, Wissenschaftlicher Assistent am Institut für allgemeine Botanik: Botanisches Kolloquium für Oberlehrerinnen. Gebühr \mathcal{M} 10.

Nach Verabredung.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	2	2	—	4
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	3	2	—	5
Davon waren weibliche Hörer	3	2	—	5

*) Auswärtige: 2 Bergedorf.

Dr. Heering, Wissenschaftlicher Assistent am Institut für allgemeine Botanik: 1) Botanische Exkursionen für Oberlehrer und Kandidaten des höheren Schulamts. Versicherungsgebühr \mathcal{M} 1,10.

Es wurden sieben Exkursionen ausgeführt, und zwar nach dem Eppendorfer Moor, dem Bramfelder Teich, dem Niendorfer Gehölz, dem Alstertal, Blankenese, Reinbek und Finkenwärder.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgelhilfen	—	1	—	1
Oberlehrer	2	—	—	2
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	2	—	—	2
Lehrerinnen	2	—	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teil- nehmerliste	6	*)	—	7
Davon waren				
männliche Hörer	4	1	—	5
weibliche „	2	—	—	2

*) Auswärtige: 1 Gr.-Flottbek.

2) Praktische Übungen im Untersuchen und Bestimmen von Phanerogamen.
Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Oberlehrer	1	—	—	1
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1
Lehrerinnen	5	2	—	7
Männliche Hörer ohne Berufsangabe	—	1	—	1
Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teil- nehmerliste	8	*)	—	11
Davon waren				
männliche Hörer	2	1	—	3
weibliche „	6	2	—	8

*) Auswärtige: 2 Ahrensburg, 1 Escheburg b. Börnsen.

Die folgenden Übungen und Praktika fanden nicht statt:

Professor Dr. Voigt: Anleitung zu Arbeiten aus dem Gebiete der angewandten Botanik.

Dr. Heering: Praktische Übungen im Untersuchen und Bestimmen von Phanerogamen. Für Oberlehrer und Kandidaten des höheren Schulamts.

XVIII. Vorlesungen und Kurse an der Pharmazeutischen Lehranstalt,
im Auftrage des Medizinalkollegiums.

Professor Jungclaussen: Pharmazeutische Chemie.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Dr. Hinneberg: 1) Allgemeine Botanik.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

2) Botanische Exkursionen.

Einmal wöchentlich durchs Semester.

Name des Dozenten	Thema	Zahl der Hörer
Professor Jungclaussen ...	Pharmazeutische Chemie	25
Dr. Hinneberg	1) Allgemeine Botanik	25
Dr. Hinneberg	2) Botanische Exkursionen	21
	Zusammen....	71

Es nahmen 24 verschiedene Pharmazeuten und 1 Pharmazeutin an den Kursen teil.

Davon hatten ihren Wohnort:

im hamburgischen Staate .	20 Pharmazeuten 1 Pharmazeutin	} 19 aus der Stadt, 1 Bergedorf
in Preußen	4 Pharmazeuten	
Zusammen....	24 Pharmazeuten 1 Pharmazeutin	} 1 Altona, 1 Eidelstedt, 1 Schiffbek, 1 Wandsbek.

Praktika in Cuxhaven.

Die Praktika fanden auf der Höheren Staatsschule in Cuxhaven statt.

Praktika für Lehrer und Lehrerinnen

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich.

Sprachwissenschaft

R. G. Roberts, M. A., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für englische Sprache und Kultur: Englischs Praktikum. Reading of prose and poetry with attention to style. Letter-writing. Fortnightly debates on every subjects of English and German life. Texts: Rudyard Kipling: Plain Tales from the Hills and „Pure Gold“ by H. C. O'Neill. Gebühr *M* 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Juristen (Verwaltungsbeamte u. Richter)	1	—	—	1
Mediziner (Ärzte).....	1	—	—	1
Volksschullehrer	2	—	—	2
Lehrerinnen	5	—	—	5
Architekten und Ingenieure	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	10	—	—	10
Davon waren				
männliche Hörer	5	—	—	5
weibliche „	5	—	—	5

Physik

Professor Schütz: Praktische Übungen in der Experimentalphysik.
Gebühr *M* 5.

Alle 14 Tage zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	5	—	—	5
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	5	—	—	5
Davon waren				
männliche Hörer	5	—	—	5

B. Wintersemester 1914/1915.

I. Theologie.

Öffentliche Vorlesung

Missionsinspektor Lic. theol. Schlunk: Die Welt-Mission der Gegenwart.

Wöchentlich einstündig durchs Semester, im ganzen dreizehnmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgelhilfen.....	11	—	—	11	Vortrag ...	33	5	—	38
Theologen (Geistliche)....	2	—	—	2	Verschiedene männl. Berufe	4	—	—	4
Verschiedene Beamte:					Schüler	1	—	—	1
a. Bureaubeamte	—	1	—	1	Männliche Hörer ohne				
b. Sonstige Beamte	4	1	—	5	Berufsangabe	3	1	—	4
Oberlehrer	2	—	—	2	Verschiedene weibl. Berufe	2	—	—	2
Sonstige Studierende	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne				
Volksschullehrer	—	1	—	1	Berufsangabe:				
Lehrerinnen	8	—	—	8	a. Verheiratete	3	1	2	6
Andere private Techniker.	—	1	—	1	b. Unverheiratete	11	1	—	12
Musikalische Berufe (Damen)	2	—	—	2	Gesamtzahl nach den aus-		*)		
Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1	gefüllten Zählkarten ...	57	8	2	67
Handwerker	2	1	—	3	Davon waren				
Übertrag...	33	5	—	38	männliche Hörer	31	6	—	37
					weibliche „	26	2	2	30

Gesamtzahl nach der Kopfzählung..... 282 Zuhörer.

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung . 22 „

*) Auswärtige: 3 Altona, 1 Bahrenfeld, 1 Bergedorf, 1 Grabau bei Friedheim, 1 Stellingen, 1 Wandsbek.

Kurse für Kandidaten der Theologie und des Predigtamtes, im Auftrage der theologischen Prüfungskommission

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Senior D. Dr. Grimm: Liturgik.

Hauptpastor D. Dr. Rode: 1) Kirchengeschichtliche Dokumente aus der Zeit seit der Reformation. 2) Geistliche Amtsreden.

Hauptpastor D. von Broecker: 1) Der Prophet Jeremias, Kap. 11 ff. 2) Geschichte des Kirchenliedes, II.

Hauptpastor D. Stage: Neutestamentliche Übungen.

Hauptpastor Professor D. Dr. Hunzinger: Kants Religionsphilosophie.

Name des Dozenten	Thema	Zahl der Hörer
Senior D. Dr. Grimm	Liturgik	6
Hauptpastor D. Dr. Rode . . .	1) Kirchengeschichtliche Dokumente aus der Zeit seit der Reformation, 2) Geistliche Amtsreden	5
Hauptpastor D. v. Broecker	1) Der Prophet Jeremias, Kap. 11 ff., 2) Geschichte des Kirchenliedes, II.	5
Hauptpastor D. Stage	Neutestamentliche Übungen	6
Hauptpastor Professor D. Dr. Hunzinger	Kants Religionsphilosophie	6
	Zusammen	28

Sämtliche Kandidaten hatten ihren Wohnort in Hamburg.

II. Rechts- und Staatswissenschaft.

Öffentliche Vorlesungen

Professor Dr. Perels: Freiheit und Eigentum im Kriegsrecht der Gegenwart

Wöchentlich einstündig, im ganzen sechsmal.

- 1) Freiheitsbeschränkungen für feindliche Staatsangehörige: Kriegsgefangennahme von Militärpersonen; kriegsrechtliche Stellung der Zivilpersonen, insbesondere auch der Besatzungen und Passagiere von Kauffahrteischiffen.
- 2) Das Eigentum im Kriegsrecht: Neutrales Staatseigentum; Beschlagnahme neutraler Kriegsschiffe — Feindliches Staatseigentum; Zerstörungs- und Wegnahmebefugnis gegenüber beweglichem Staatsgut, die Beschießung der Kathedrale von Reims; Behandlung liegenden Staatsguts; Forderung von Abgaben und Leistungen, Geldstrafen. — Feindliches Privateigentum: Regel der Unverletzlichkeit, Ausnahmen von dieser Regel. Unterseeisches Kabel.
- 3) Das Privateigentum auf See: Kriegskonterbande (1. Teil): Pflichten und Rechte der neutralen Mächte bezüglich der Ausfuhr und Durchfuhr von Kriegsmaterial. — Die Gegenstände der Kriegskonterbande. — Die Voraussetzungen der Beschlagnahme von Kriegskonterbande nach den Regeln des Völkerrechts und nach den Regeln Englands; praktische Aussichten der englischen Ansprüche.
- 4) Das Privateigentum auf See: Kriegskonterbande, 2. (Schluß-) Teil: Relative Kriegskonterbande. Rechtsfolgen des Kriegskonterbandetransports für das Schiff und für den unverfänglichen Teil der Ladung. Das Recht der Blockade unter besonderer Berücksichtigung der Frage der Nordseesperre.
- 5) } Das Privateigentum im Seekrieg. Das Seebeuterecht.
- 6) }

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen	76	7	—	83	Vortrag...	126	16	—	142
Bankbeamte	9	1	—	10	Seminaristinnen	2	—	—	2
Juristen:					Architekten und Ingenieure	2	—	—	2
a. Verwaltungsbeamte und Richter	1	1	—	2	Andere private Techniker	2	1	—	3
b. Rechtsanwälte und Notare	—	1	—	1	Fabrikanten	2	—	—	2
c. Assessoren und Referendare	4	2	—	6	Handwerker	6	1	—	7
Verschiedene Beamte:					Seeleute (Schiffer)	—	1	—	1
a. Bureaubeamte	11	—	—	11	Verschiedene männliche Berufe	11	2	—	13
b. Sonstige Beamte	8	2	—	10	Schüler	5	—	—	5
Mediziner:					Männliche Hörer ohne Berufsangabe	8	—	—	8
a. Ärzte	1	—	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	19	—	—	19
b. Zahnärzte	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Apotheker	1	—	—	1	a. Verheiratete	20	2	—	22
Sonstige Studierende	1	—	—	1	b. Unverheiratete	23	—	—	23
Volksschullehrer	4	—	—	4	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	226	23	—	249
Seminaristen	2	—	—	2	Davon waren				
Lehrerinnen	7	2	—	9	männliche Hörer	155	19	—	174
Übertrag	126	16	—	142	weibliche „	71	4	—	75
Gesamtzahl nach der Kopfzählung									1132
Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung									189

*) Auswärtige: 8 Altona, 1 Bergedorf, 1 Fuhsbüttel, 1 Graudenz, 1 Gr.-Flottbek, 1 Lehe, 1 Lokstedt, 2 Nienstedten, 5 Wandsbek, 2 Wilhelmshaven.

Rechtsanwalt Dr. Leo: Die ausländische Kriegsgesetzgebung auf dem Gebiete des Privatrechts (Moratorien und Zahlungsverbote) und die deutsche Gegengesetzgebung.

Wöchentlich einstündig, im ganzen fünfmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	22	3	—	25
Bankbeamte	4	—	—	4
Juristen (Assessoren und Referendare) ..	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:				
a. Bureaubeamte	1	—	—	1
b. Sonstige Beamte	1	—	—	1
Sonstige Studierende	2	—	—	2
Architekten und Ingenieure	1	1	—	2
Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Verheiratete)	1	1	—	2
Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten	34	5	—	39
Davon waren				
männliche Hörer	32	4	—	36
weibliche „	2	1	—	3

Gesamtzahl nach der Kopfzählung

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung .. 20

*) Auswärtige: 4 Altona, 1 Wiesbaden.

Übungen für juristisch vorgebildete Hörer

Oberlandesgerichtsrat Dr. Schroeder: Die Fortbildung des bürgerlichen Rechts durch die Rechtsprechung. Besprechung ausgewählter Entscheidungen des Reichsgerichts und der Oberlandesgerichte. I. Teil. Allgemeine Lehren. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	1	—	—	1
Bankbeamte	1	—	—	1
Juristen (Assessoren und Referendare) .	8	1	—	9
Verschiedene Beamte (Sonstige Beamte)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	11	*) 1	—	12
Davon waren männliche Hörer.....	11	1	—	12

*) Auswärtige: 1 Gr.-Flottbek.

Übungen für Referendare

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmerzahl war auf zehn beschränkt.

Oberregierungsrat von Dassel: 1) Übungen aus dem Bürgerlichen Recht (Bürgerliches Gesetzbuch). Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Juristen (Assessoren und Referendare)..	11	3	—	14
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	11	*) 3	—	14
Davon waren männliche Hörer.....	11	3	—	14

*) Auswärtige: 1 Bahrenfeld, 1 Gr.-Flottbek, 1 Wandsbek.

2) Übungen aus den sonstigen Materien des Bürgerlichen Rechts und aus dem Prozeßrecht. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen... .	1	—	—	1
Juristen (Assessoren und Referendare)..	8	—	1	9
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	9	—	1	10
Davon waren männliche Hörer.....	9	—	1	10

Die folgende Übung fand nicht statt:
Staatsanwalt Dr. Steinike: Strafrecht, Strafprozeß, Presserecht, Urheberrecht.

III. Volkswirtschaftslehre.

Öffentliche Vorlesungen

Amtsrichter Dr. Deumer: Ausgewählte Kapitel aus dem deutschen Genossenschaftswesen, zusammengestellt mit Rücksicht auf die jetzige Wirtschaftslage.

Wöchentlich einstündig, im ganzen achtmal.

- 1) Allgemeine wirtschaftliche und soziale Bedeutung des Genossenschaftswesens.
- 2) Die geschichtliche Entwicklung der Genossenschaftsbewegung, erklärt aus der wirtschaftlichen Not ihrer Entstehungszeit — zugleich als Lehrmeisterin für
- 3) unsere jetzige Wirtschaftslage.
- 4) Die Gemeinnützigkeit des genossenschaftlichen Betriebes.
- 5) Die genossenschaftliche Selbsthilfe zur Überwindung wirtschaftlicher Schwierigkeiten.
- 6) Das Genossenschaftswesen im Dienste des gewerblichen Mittelstandes und der Landwirtschaft.
- 7) Das Genossenschaftswesen im Dienste der Allgemeinheit.
- 8) Der Staat und das Genossenschaftswesen. Freunde und Gegner des genossenschaftlichen Gedankens.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen	53	8	—	61	Vortrag ...	113	19	—	132
Bankbeamte	20	6	—	26	Schriftsteller u. Journalisten	—	1	—	1
Juristen:					Handwerker	6	1	—	7
a. Verwaltungsbeamte und Richter	2	—	—	2	Verschiedene männl. Berufe	5	1	—	6
b. Assessoren und Referendare	3	—	—	3	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	3	—	—	3
Verschiedene Beamte:					Verschiedene weibl. Berufe	10	—	—	10
a. Zollbeamte	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
b. Bureaubeamte	7	2	—	9	a. Verheiratete	3	2	—	5
c. Sonstige Beamte	17	2	—	19	b. Unverheiratete	2	—	—	2
Sonstige Studierende	4	1	—	5	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	142	24	—	166
Volksschullehrer	2	—	—	2					
Architekten und Ingenieure	4	—	—	4	Davon waren				
Übertrag ...	113	19	—	132	männliche Hörer	127	22	—	149
					weibliche „	15	2	—	17

Gesamtzahl nach der Kopfzählung

614 Zuhörer.

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung .. 77 „

*) Auswärtige: 8 Altona, 2 Bahrenfeld, 4 Bergedorf, 1 Fuhlsbüttel, 2 Gr.-Flottbek, 1 Gr. Hansdorf, 1 Harburg, 1 Nienstedten, 1 Stellingen, 2 Wandsbek, 1 Wilhelmsburg.

Regierungsrat Dr. Bruck (Berlin): Krieg und Versicherung.

Zweimal einstündig.

- 1) Die Maßnahmen zum Schutze der bei ausländischen Gesellschaften versicherten Deutschen.
- 2) Die Deckung des Kriegsrisikos in der Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Vieh- und Feuerversicherung.
- 3) Der Einfluß des Krieges auf den Versicherungsvertrag.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen	43	7	—	50	Vortrag...	89	8	—	97
Bankbeamte	4	—	—	4	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
a. Bureaubeamte	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe	1	—	—	1
b. Sonstige Beamte	27	1	—	28	(Unverheiratete)	1	—	—	1
Chemiker	1	—	—	1	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	92	8	—	100
Sonstige Studierende	3	—	—	3	Davon waren				
Architekten und Ingenieure	2	—	—	2	männliche Hörer	90	8	—	98
Handwerker	1	—	—	1	weibliche „	2	—	—	2
Verschiedene männliche Berufe	5	—	—	5	Übertrag ...	89	8	—	97
Schüler	2	—	—	2					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 245 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 123 „

*) Auswärtige: 3 Altona, 1 Bergedorf, 1 Gr.-Flottbek, 1 Othmarschen, 1 Schulau, 1 Wandsbek.

Vorlesungen für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Professor Dr. Rathgen: Die Volkswirtschaft und der Krieg.

Wöchentlich einstündig, im ganzen zweimal*).

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute u. Handlungsgeh.	20	4	—	24	Vortrag...	32	10	—	42
Bankbeamte	1	—	—	1	Schriftsteller u. Journalisten	—	1	—	1
Juristen:					Fabrikanten	1	—	—	1
a. Verwaltungsbeamte und Richter	3	—	—	3	Landwirte und Gärtner ...	—	1	—	1
b. Assessoren und Referendare	1	1	—	2	Verschiedene männliche Berufe	3	—	—	3
Verschiedene Beamte:					Männliche Hörer ohne Berufsangabe	1	—	—	1
a. Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes	1	2	—	3	Verschiedene weibliche Berufe	4	1	—	5
b. Bureaubeamte	—	1	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
c. Sonstige Beamte	1	—	—	1	a. Verheiratete	8	—	—	8
Mediziner:					b. Unverheiratete	2	1	—	3
a. Ärzte	—	1	—	1	Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	51	14	—	65
b. Zahnärzte	1	—	—	1	Davon waren				
Sonstige Studierende	2	—	—	2	männliche Hörer	36	12	—	48
Lehrerinnen	1	—	—	1	weibliche „	15	2	—	17
Architekten und Ingenieure	1	1	—	2	Übertrag ...	32	10	—	42

*) Auswärtige: 1 Ahrensburg, 5 Altona, 1 Alt-Rahlstedt, 1 Bahrenfeld, 1 Blankenese, 1 Gr.-Flottbek, 1 Langenhorn, 1 Othmarschen, 2 Wandsbek.

*) Die Fachvorlesung mußte wegen Verhinderung des Dozenten vorzeitig abgebrochen werden.

Die von Professor Dr. Rathgen angekündigten „Übungen über die Volkswirtschaft und den Krieg“ fanden aus dem vorstehend angegebenen Grunde nicht statt.

IV. Medizin.

Öffentliche Vorlesungen

Assistenzarzt Dr. Kafka: Das Wesen der Geisteskrankheiten im Lichte der modernen biologischen Forschung.

Wöchentlich einstündig, im ganzen viermal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	30	1	—	31	Vortrag....	48	7	—	55
Bankbeamte.....	1	—	—	1	Andere private Techniker .	3	—	—	3
Theologen (Studierende) ..	—	1	—	1	Handwerker.....	1	—	—	1
Juristen:					Verschiedene männliche Berufe	3	—	—	3
a. Assessoren und Referendare	—	1	—	1	Schüler	4	—	—	4
b. Studierende der Rechte u. Staatswissenschaften	1	—	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	5	—	—	5
Verschiedene Beamte:					Verschiedene weibliche Berufe.....	3	5	—	8
a. Bureaubeamte.....	2	—	—	2	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
b. Sonstige Beamte	2	—	—	2	a. Verheiratete	11	1	—	12
Mediziner (Studierende)...	1	—	—	1	b. Unverheiratete	6	6	—	12
Oberlehrer.....	1	—	—	1	c. Schülerinnen	—	1	—	1
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	84	20	—	104
Sonstige Studierende.....	—	1	—	1	Davon waren				
Volksschullehrer	2	2	—	4	männliche Hörer.....	58	6	—	64
Lehrerinnen	6	1	—	7	weibliche „	26	14	—	40
Architekten und Ingenieure	1	—	—	1					
Übertrag....	48	7	—	55					

Gesamtzahl nach der Kop fzählung 338 Zuhörer.

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kop fzählung.. 85 „

*) Auswärtige: 12 Altona, 1 Blankenese, 1 Dockenbuden, 1 Gr.-Flottbek, 1 Lokstedt, 1 Pinneberg, 2 Wandsbek, 1 Brüssel.

Dr. Hanne, Chemiker am Hygienischen Institut: Die Bedeutung des Wassers für das Leben.

Wöchentlich einstündig, im ganzen viermal.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen	22	3	—	25	Vortrag...	53	8	—	61
Bankbeamte	6	—	—	6	Schüler	7	1	—	8
Verschiedene Beamte:					Männliche Hörer ohne				
a. Bureaubeamte	3	3	—	6	Berufsangabe	2	1	—	3
b. Sonstige Beamte	2	1	—	3	Verschiedene weibl. Berufe	7	2	—	9
Mediziner (Zahnärzte) ...	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne				
Chemiker	1	—	—	1	Berufsangabe:				
Seminaristen	1	—	—	1	a. Verheiratete	10	4	—	14
Lehrerinnen	2	—	—	2	b. Unverheiratete	16	8	—	24
Architekten und Ingenieure	2	—	—	2	c. Schülerinnen	—	1	—	1
Andere private Techniker.	—	1	—	1	Gesamtzahl nach den aus-	*)			
Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1	gefüllten Zählkarten ...	95	25	—	120
Handwerker	4	—	—	4	Davon waren				
Verschiedene männl. Berufe	8	—	—	8	männliche Hörer	60	10	—	70
Übertrag...	53	8	—	61	weibliche „	35	15	—	50

Gesamtzahl nach der Kopfzählung..... 314 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 79 „

*) Auswärtige: 20 Altona, 2 Bahrenfeld, 1 Blankenese, 1 Kl. Borstel, 1 Lübeck.

Zyklus über Nahrungsmittelchemie

Professor Dr. Lendrich, Abteilungsvorsteher am Hygienischen Institut:
 Die Gewinnung der vom Auslande zur Einfuhr kommenden tierischen Speisefette, mit besonderer Berücksichtigung der auf einer Studienreise durch Dänemark gesammelten Erfahrungen.

Einmal einstündig.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen	15	2	—	17	Vortrag...	24	4	—	28
Verschiedene Beamte:					Schüler	1	—	—	1
a. Techn. Beamte d. höh. Verwaltungsdienstes ..	—	1	—	1	Männliche Hörer ohne				
b. Sonstige Beamte	2	—	—	2	Berufsangabe	1	1	—	2
Tierärzte	1	—	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	2	—	—	2
Chemiker	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne				
Volksschullehrer	1	1	—	2	Berufsangabe:				
Lehrerinnen	1	—	—	1	a. Verheiratete	3	1	—	4
Architekten und Ingenieure	1	—	—	1	b. Unverheiratete	3	1	2	6
Verschiedene männliche Berufe	2	—	—	2	Gesamtzahl nach den aus-	*)			
Übertrag...	24	4	—	28	gefüllten Zählkarten ...	34	7	2	43
					Davon waren				
					männliche Hörer	25	5	—	30
					weibliche „	9	2	2	13

*) Auswärtige: 5 Altona, 2 Wandsbek.

Dr. Buttenberg, Wissenschaftlicher Assistent am Hygienischen Institut:
Herstellung und Beschaffenheit der wichtigsten Käsesorten des Welt-
handels.

Einmal einstündig.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Aus- wärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	12	—	—	12
Bankbeamte	2	—	—	2
Verschiedene Beamte:				
a. Bureaubeamte	4	—	—	4
b. Sonstige Beamte	2	—	—	2
Sonstige Studierende	—	1	—	1
Lehrerinnen	—	2	—	2
Verschiedene männliche Berufe	2	—	—	2
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ...	—	1	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
a. Verheiratete	6	—	—	6
b. Unverheiratete	3	—	—	3
Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zähl- karten	31	*)	—	35
Davon waren				
männliche Hörer	22	2	—	24
weibliche „	9	2	—	11

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Gr.-Flottbek, 1 Wandsbek, 1 Wilhelmsburg.

Dr. Murdfield, Chemiker am Hygienischen Institut: Wie sollen unsere
Liebesgaben beschaffen sein?

Einmal einstündig.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Aus- wärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	4	2	—	6
Verschiedene Beamte:				
a. Bureaubeamte	1	1	—	2
b. Sonstige Beamte	2	1	—	3
Chemiker	3	—	—	3
Oberlehrer	1	—	—	1
Volksschullehrer	3	—	—	3
Lehrerinnen	1	2	—	3
Verschiedene männliche Berufe	5	—	—	5
Schüler	3	—	—	3
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ...	4	—	—	4
Verschiedene weibliche Berufe	6	4	—	10
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
a. Verheiratete	13	2	—	15
b. Unverheiratete	11	—	—	11
Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zähl- karten	57	*)	—	69
Davon waren				
männliche Hörer	26	4	—	30
weibliche „	31	8	—	39

*) Auswärtige: 10 Altona, 1 Fuhlsbüttel, 1 Wandsbek.

Die Fortbildungskurse für praktische Ärzte und Kandidaten der Medizin im Allgemeinen Krankenhaus St. Georg und in der Irrenanstalt Friedrichsberg und die Kurse für Schiffs- und Tropenkrankheiten im Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten konnten infolge des Krieges nicht abgehalten werden.

Für Ärzte

Zur Teilnahme war vorherige Anmeldung beim Dozenten erforderlich.

Dr. Haenisch: Über moderne Röntgentherapie, ihre Indikationen und Resultate.

Einmal einundeinhalbstündig.

V. Philosophie.

Öffentliche Vorlesungen

Professor Dr. Meumann: Zeitfragen deutscher Nationalerziehung.

Wöchentlich einstündig, im ganzen sechsmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	28	6	—	34	Vortrag...	122	34	—	156
Bankbeamte.....	6	—	—	6	Architekten und Ingenieure	6	1	—	7
Theologen (Geistliche)....	—	1	—	1	Andere private Techniker..	1	—	—	1
Juristen:					Musikalische Berufe				
a. Verwaltungsbeamte und Richter.....	2	—	—	2	a. Herren.....	2	—	—	2
b. Assessoren und Referendare.....	—	1	—	1	b. Damen.....	2	—	—	2
Verschiedene Beamte:					Anderekünstlerische Berufe	2	—	—	2
a. Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes.....	1	—	—	1	Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1
b. Bureaubeamte.....	7	1	—	8	Fabrikanten.....	1	—	—	1
c. Sonstige Beamte.....	4	—	—	4	Verschiedene männl. Berufe	3	1	—	4
Mediziner (Ärzte).....	2	—	—	2	Schüler.....	5	—	—	5
Oberlehrer.....	8	6	—	14	Männliche Hörer ohne Berufsangabe.....	6	1	—	7
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer....	1	—	—	1	Verschiedene weibliche Berufe.....	13	3	—	16
Sonstige Studierende.....	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Volksschullehrer.....	14	6	—	20	a. Verheiratete.....	14	4	—	18
Seminaristen.....	3	—	—	3	b. Unverheiratete.....	27	3	—	30
Lehrerinnen.....	37	9	—	46	c. Schülerinnen.....	2	1	—	3
Seminaristinnen.....	8	4	—	12	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten...)	207	48	—	255
Übertrag....	122	34	—	156	Davon waren				
					männliche Hörer.....	104	24	—	128
					weibliche „.....	103	24	—	127

Gesamtzahl nach der Kopfzählung..... 1299 Zuhörer.
Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung 217 „

*) Auswärtige: 1 Alsterdorf, 28 Altona, 2 Blankenese, 1 Eidelstedt, 3 Fuhlsbüttel, 2 Harburg, 1 Lauenburg, 2 Schiffbek, 8 Wandsbek.

Dr. Anschütz, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Philosophie: Fichte und seine Bedeutung für die Gegenwart.

Wöchentlich einstündig, im ganzen sechsmal.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen	13	1	—	14	Vortrag ...	35	5	—	40
Bankbeamte	4	—	—	4	Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Fabrikanten	1	—	—	1
a. Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes	1	—	—	1	Handwerker	1	—	—	1
b. Bureaubeamte	2	—	—	2	Verschiedene männliche Berufe	3	—	—	3
c. Sonstige Beamte	2	—	—	2	Schüler	4	1	—	5
Oberlehrer	2	—	—	2	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	1	2	—	3
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	3	—	—	3	Verschiedene weibliche Berufe	4	—	—	4
Sonstige Studierende	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Volksschullehrer	1	2	—	3	a. Verheiratete	4	—	—	4
Lehrerinnen	3	1	—	4	b. Unverheiratete	8	5	—	13
Architekten und Ingenieure	2	—	—	2	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	62	13	—	75
Musikalische Berufe:					Davon waren				
a. Herren	1	—	—	1	männliche Hörer	43	6	—	49
b. Damen	—	1	—	1	weibliche „	19	7	—	26
Übertrag ...	35	5	—	40					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 56 „

*) Auswärtige: 8 Altona, 3 Gr.-Flottbek, 1 Othmarschen, 1 Wandsbek.

Dr. Sommer: Das Problem der Vererbung psychischer Eigenschaften.

Wöchentlich einstündig, im ganzen achtmal.

- 1) Die Grundlagen der Vererbungswissenschaft.
- 2) { Die Theorien vom Leben und die Vererbung.
- 3) { a) Vitalismus und Mechanismus.
- 3) { b) Präformation.
- 3) { c) Der Begriff der „Eignung“ und die biozentrische Betrachtungsweise.
- 4) Die Vererbung im Individualleben erworbener Eigenschaften.
- 5) Die Controverse über die Mnemelehre.
- 6) Die Vererbung psychischer Eigenschaften in individual- und sozialpsychologischer Beziehung.
- 7) Die Vererbung des Talentcs.
- 8) Die Vererbung psychischer Eigenschaften in individual- und sozialpsychologischer Beziehung.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgelhilfen	39	7	—	46	Vortrag ...	81	17	—	98
Bankbeamte	8	1	—	9	Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1
Verschiedene Beamte					Seeleute (Schiffer)	—	1	—	1
a. Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes	1	—	—	1	Verschiedene männl. Berufe	1	—	—	1
b. Bureaubeamte	5	—	—	5	Schüler	7	—	—	7
c. Sonstige Beamte	3	3	—	6	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	6	—	—	6
Mediziner (Ärzte)	1	—	—	1	Verschiedene weibliche Berufe	9	4	—	13
Oberlehrer	1	1	—	2	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Sonstige Studierende	1	1	—	2	a. Verheiratete	14	2	—	16
Volksschullehrer	5	—	—	5	b. Unverheiratete	24	5	—	29
Seminaristen	1	—	—	1	c. Schülerinnen	1	1	—	2
Lehrerinnen	11	2	—	13	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	144	30	—	174
Seminaristinnen	—	1	—	1	Davon waren				
Architekten und Ingenieure	4	—	—	4	männliche Hörer	85	14	—	99
Andere private Techniker	1	—	—	1	weibliche „	59	16	—	75
Musikalische Berufe (Damen)	—	1	—	1	Übertrag ...	81	17	—	98

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 1344 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung 168 „

*) Auswärtige: 15 Altona, 2 Alt-Rahlstedt, 1 Bahrenfeld, 2 Bergedorf, 2 Fuhlsbüttel, 2 Lokstedt, 1 Nienstedten, 1 Stellingen, 4 Wandsbek.

Dr. Kehr: Die gegenwärtigen Aufgaben der Philosophie.

Wöchentlich einstündig durchs Semester, im ganzen vierzehnmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgelhilfen	31	3	—	34	Vortrag ...	48	7	—	55
Bankbeamte	4	—	—	4	Mediziner:				
Theologen (Studierende) ..	1	—	—	1	a. Ärzte	1	—	—	1
Juristen:					b. Studierende	1	—	—	1
a. Verwaltungsbeamte und Richter	1	—	—	1	Oberlehrer	3	1	—	4
b. Assessoren und Referendare	1	—	—	1	Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Sonstige Studierende	3	—	—	3
a. Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes	1	—	—	1	Volksschullehrer	5	3	—	8
b. Bureaubeamte	6	4	—	10	Seminaristen	1	—	—	1
c. Sonstige Beamte	3	—	—	3	Lehrerinnen	6	4	—	10
Übertrag ...	48	7	—	55	Seminaristinnen	1	1	—	2
					Architekten und Ingenieure	2	—	—	2
					Andere private Techniker.	2	1	—	3
					Musikalische Berufe (Herren)	2	—	—	2
					Übertrag ...	76	17	—	93

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Vortrag...	76	17	—	93	Vortrag...	98	27	—	125
Andere künstlerische Berufe	—	1	—	1	Weibliche Hörer ohne				
Schriftsteller u. Journalisten	—	1	—	1	Berufsangabe:				
Handwerker	2	1	—	3	a. Verheiratete	9	1	1	11
Verschiedene männl. Berufe	1	—	—	1	b. Unverheiratete	23	7	—	30
Schüler	3	1	—	4	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten	130	35	1	166
Männliche Hörer ohne Berufsangabe	6	3	—	9	Davon waren				
Verschiedene weibl. Berufe	10	3	—	13	männliche Hörer	81	19	—	100
Übertrag...	98	27	—	125	weibliche „	49	16	1	66

Gesamtzahl nach der Kopffzählung 689 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopffzählung.. 49 „

*) Auswärtige: 1 Alsterdorf, 20 Altona, 2 Alt-Rahlstedt, 1 Bahrenfeld, 1 Eidelstedt, 2 Eutin, 1 Fuhsbüttel, 1 Hochkamp, 1 Lokstedt, 20 Stellingen, 3 Wandsbek.

Oberlehrer Dr. Görland: 1) Ethik als Kritik der Weltgeschichte.
 Wöchentlich einstündig durchs Semester, im ganzen neunzehmal.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen	33	2	—	35	Vortrag...	84	18	—	102
Bankbeamte	8	—	—	8	Andere künstlerische Berufe	3	2	—	5
Juristen:					Schriftsteller und Journalisten	2	1	—	3
a. Verwaltungsbeamte und Richter	—	1	—	1	Fabrikanten	1	—	—	1
b. Assessoren und Referendare	1	—	—	1	Handwerker	3	2	—	5
Verschiedene Beamte:					Landwirte und Gärtner	—	2	—	2
a. Zollbeamte	1	—	—	1	Seeleute (Schiffer)	—	1	—	1
b. Bureaubeamte	6	4	—	10	Verschiedene männliche Berufe	6	—	—	6
c. Sonstige Beamte	4	2	—	6	Schüler	4	1	—	5
Oberlehrer	4	1	—	5	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	5	—	—	5
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	3	—	—	3	Verschiedene weibliche Berufe	8	2	—	10
Sonstige Studierende	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Volksschullehrer	—	2	—	2	a. Verheiratete	8	1	1	10
Seminaristen	1	—	—	1	b. Unverheiratete	21	1	—	22
Lehrerinnen	10	4	—	14	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten	145	31	1	177
Seminaristinnen	2	—	—	2	Davon waren				
Architekten und Ingenieure	4	1	—	5	männliche Hörer	95	22	—	117
Andere private Techniker	4	—	—	4	weibliche „	50	9	1	60
Musikalische Berufe:									
a. Herren	1	—	—	1					
b. Damen	1	1	—	2					
Übertrag...	84	18	—	102					

Gesamtzahl nach der Kopffzählung 1032 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopffzählung.. 55 „

*) Auswärtige: 1 Alsterdorf, 15 Altona, 1 Bahrenfeld, 2 Bergedorf, 1 Blankenese, 1 Fuhsbüttel, 1 Gr.-Flottbek, 1 Harburg, 1 Kl.-Flottbek, 1 Ohlsdorf, 1 Reitbrook, 3 Wilhelmsburg, 1 Wohldorf, 1 Budapest.

2) Die Idee des Deutschtums.

Wöchentlich einstündig, im ganzen viermal.

- 1) Ein Vorwort.
- 2) Licht und Schatten.
- 3) Deutsche Philosophie.
- 4) Deutsches Leben und deutsche Kunst.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	24	2	—	26	Vortrag	56	6	—	62
Bankbeamte	4	—	—	4	Fabrikanten	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Handwerker	1	—	—	1
a. Bureaubeamte	2	—	—	2	Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
b. Sonstige Beamte	2	—	—	2	Schüler	8	—	1	9
Mediziner:					Männliche Hörer ohne Berufsangabe	4	—	—	4
a. Ärzte	1	—	—	1	Verschiedene weibliche Berufe	16	1	—	17
b. Zahnärzte	2	—	—	2	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Oberlehrer	1	1	—	2	a. Verheiratete	13	2	—	15
Sonstige Studierende	1	—	—	1	b. Unverheiratete	25	6	—	31
Volksschullehrer	2	1	—	3	c. Schülerinnen	2	—	—	2
Lehrerinnen	10	2	—	12	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	127	15	1	143
Seminaristinnen	3	—	—	3	Davon waren				
Architekten und Ingenieure	1	—	—	1	männliche Hörer	58	4	1	63
Andere private Techniker	1	—	—	1	weibliche „	69	11	—	80
Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1					
Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1					
Übertrag	56	6	—	62					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 609 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung . 152 „

*) Auswärtige: 12 Altona, 1 Bergedorf, 1 Dockenhuden, 1 Harburg.

Classen, Leiter der Volksheimniederlassung Hammerbrook: Großstädtische Jugendpflege mit besonderer Berücksichtigung der Kriegslage.

Wöchentlich einstündig, im ganzen viermal.

- 1) Die psychologische Entwicklung zwischen vierzehn und zwanzig Jahren.
- 2) Die ungelerten jugendlichen Arbeiter, besonders während der Kriegszeit.
- 3) Jugendpflege und Familien, namentlich in Rücksicht auf die beruflich tätigen Mädchen.
- 4) Die militärische Jugendvorbildung, insbesondere die Geländeübung, eingegliedert die bisherige Jugendpflege.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen	25	1	—	26	Vortrag... ..	71	9	—	80
Bankbeamte	1	—	—	1	Musikal. Berufe (Damen)..	2	—	—	2
Theologen:					Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1
a. Geistliche	2	—	—	2	Schriftsteller u. Journalisten	2	—	—	2
b. Studierende	4	—	—	4	Handwerker	6	—	—	6
Juristen (Verwaltungsbeamte u. Richter)	1	—	—	1	Verschiedene männl. Berufe	4	—	—	4
Verschiedene Beamte:					Schüler	2	—	—	2
a. Bureaubeamte	5	—	—	5	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	3	1	—	4
b. Sonstige Beamte	1	2	—	3	Verschiedene weibl. Berufe	27	4	—	31
Mediziner (Zahnärzte)	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Oberlehrer	2	2	—	4	a. Verheiratete	12	6	—	18
Volksschullehrer	6	1	—	7	b. Unverheiratete	28	4	—	32
Seminaristen	1	—	—	1	c. Schülerinnen	—	1	—	1
Lehrerinnen	18	3	—	21	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	158	25	—	183
Seminaristinnen	2	—	—	2	Davon waren				
Architekten und Ingenieure	1	—	—	1	männliche Hörer	69	7	—	76
Andere private Techniker.	1	—	—	1	weibliche „	89	18	—	107
Übertrag... ..	71	9	—	80					
Gesamtzahl nach der Kopfzählung									781 Zuhörer.
Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 195 ..									„

*) Auswärtige: 13 Altona, 1 Alt-Rahlstedt, 1 Bahrenfeld, 1 Bergedorf, 1 Berlin, 1 Cranenburg b. Stade, 1 Gr. Borstel, 1 Othmarschen, 1 Reinbek, 1 Schlettstadt i. E., 2 Wandsbek, 1 Gut Wintershagen i. Holstein.

Vorlesungen für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmer des letzten Sommersemesters wurden ohne weiteres zugelassen.

Dr. Anschütz, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Philosophie: Einführungskursus in die experimentelle Psychologie und Pädagogik. Gebühr \mathcal{M} 10. Versicherungsgebühr \mathcal{M} 1,10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Bankbeamte	1	—	—	1
Oberlehrer	—	—	1	1
Volksschullehrer	1	1	—	2
Lehrerinnen	4	2	—	6
Musikalische Berufe (Herren)	1	—	—	1
Handwerker	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Verheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	9	3	1	13
Davon waren				
männliche Hörer	4	1	1	6
weibliche „	5	2	—	7

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Harburg, 1 Wandsbek.

Dr. Kehr: Kant, Einleitung in seine Philosophie und seine philosophische Bedeutung. Gebühr *M* 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte)...	1	1	—	2
Lehrerinnen	5	5	—	10
Fabrikanten	1	—	—	1
Verschiedene weibliche Berufe	1	1	—	2
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	9	*) 7	—	16
Davon waren				
männliche Hörer	2	1	—	3
weibliche „	7	6	—	13

*) Auswärtige: 5 Altona, 1 Blankenese, 1 Gr.-Flottbek.

Übungen

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmer des letzten Sommersemesters wurden ohne weiteres zugelassen.

Professor Dr. Meumann: Praktikum für Lehrer und Lehrerinnen (Oberlehrerinnenkursus). Allgemeine Geschichte der Philosophie. Gebühr *M* 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Juristen (Assessoren und Referendare) ..	1	—	—	1
Volksschullehrer	1	2	—	3
Lehrerinnen	8	7	—	15
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	10	*) 9	—	19
Davon waren				
männliche Hörer	2	2	—	4
weibliche „	8	7	—	15

*) Auswärtige: 4 Altona, 2 Bergedorf, 1 Blankenese, 2 Wandsbek.

Dr. Kehr: Übungen über Spinoza. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	2	3	—	5
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Verheiratete)	—	1	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	2	*) 4	—	6
Davon waren weibliche Hörer	2	4	—	6

*) Auswärtige: 1 Bergedorf, 2 Hochkamp, 1 Wandsbek.

Dr. Anschütz, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Philosophie: Übungen zur Psychologie des Denkens. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Oberlehrer	—	1	—	1
Volksschullehrer	2	1	—	3
Lehrerinnen	3	1	—	4
Musikalische Berufe (Herren)	1	—	—	1
Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Verheiratete)	2	1	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	9	*) 4	—	13
Davon waren männliche Hörer	3	2	—	5
weibliche „	6	2	—	8

*) Auswärtige: 1 Alsterdorf, 1 Hochkamp, 1 Ohlsdorf, 1 Wandsbek.

Die folgenden angekündigten Übungen fanden nicht statt:

Dr. Kehr und Dr. Anschütz: Übungen über Probleme aus Logik und Erkenntnistheorie.

Professor Dr. Meumann: 1) Experimentelle Arbeiten zur Kinderpsychologie.
2) Lektüre und Besprechung von Schriften zur Psychologie und Ästhetik primitiven Kunst.

VI. Literatur- und Sprachwissenschaft.

Öffentliche Vorlesungen

Professor Dr. Borchling: Niederdeutsche erzählende Dichter der Gegenwart.

Wöchentlich einstündig, im ganzen achtmal.

- 1) Felix Stillfried.
- 2) }
3) }
4) } J. H. Fehrs.
5) }
- 6) Wilh. Poeck.
- 7) Gorch Fock.
- 8) Aug. Wibbelt und Karl Wagenfeld.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kanfleute und Handlungsgehilfen.	39	4	—	43	Vortrag.	91	27	—	118
Bankbeamte.	2	—	—	2	Andere künstlerische Berufe	2	—	—	2
Verschiedene Beamte:					Schriftsteller u. Journalisten	3	1	—	4
a. Bureaubeamte.	8	3	—	11	Handwerker.	3	—	—	3
b. Sonstige Beamte.	3	3	—	6	Verschiedene männliche				
Mediziner (Zahnärzte)	2	—	—	2	Berufe.	4	1	—	5
Oberlehrer.	2	—	—	2	Schüler.	7	1	—	8
Studierende der Philosophie					Männliche Hörer ohne				
und der Lehrfächer.	1	—	—	1	Berufsangabe.	3	1	1	5
Sonstige Studierende.	—	1	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	24	6	—	30
Volksschullehrer.	3	1	—	4	Weibliche Hörer ohne				
Seminaristen.	2	—	—	2	Berufsangabe:				
Lehrerinnen.	13	13	—	26	a. Verheiratete.	16	6	1	23
Seminaristinnen.	7	—	—	7	b. Unverheiratete.	40	17	—	57
Architekten und Ingenieure	3	1	—	4	c. Schülerinnen.	8	4	—	12
Musikalische Berufe:					Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten.	201	64	2	267
a. Herren.	1	1	—	2	Davon waren				
b. Damen.	5	—	—	5	männliche Hörer.	88	18	1	107
Übertrag.	91	27	—	118	weibliche „.	113	46	1	160

Gesamtzahl nach der Kopfzählung. 1545 Zuhörer.
Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 193 „

*) Auswärtige: 47 Altona, 2 Alt-Rahlstedt, 3 Bergedorf, 1 Dockenhuden, 1 Gießen, 3 Gr.-Flottbek, 1 Itzehoe, 1 Kl.-Flottbek, 1 Nienstedten, 1 Oldenfelde, 1 Stellingen, 2 Wilhelmsburg.

Die folgende öffentliche Vorlesung fand nicht statt:

Dr. Llorens: El elemento literario de la historiografía española del descubrimiento y conquista de América. In spanischer Sprache.

Die folgende Vorlesung fand nicht statt:

Professor Dr. Münzel: Grundzüge der Bibliothekslehre.

Vorlesungen für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Professor Dr. Borchling: Deutsche Wortbildungslehre. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1
Volksschullehrer	1	1	—	2
Lehrerinnen	2	7	—	9
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	4	*) 8	—	12
Davon waren				
männliche Hörer.....	2	1	—	3
weibliche „	2	7	—	9

*) Auswärtige: 4 Altona, 1 Bergedorf, 1 Blankenese, 2 Wandsbek.

Professor Dr. Dibelius: Shakespeare. Gebühr M 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	4	2	—	6
Lehrerinnen	10	6	—	16
Verschiedene weibliche Berufe.....	1	1	—	2
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
a. Verheiratete	1	—	—	1
b. Unverheiratete	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	17	*) 9	—	26
Davon waren				
männliche Hörer.....	4	2	—	6
weibliche „	13	7	—	20

*) Auswärtige: 2 Altona, 1 Blankenese, 1 Gr.-Flottbek, 1 Lüneburg, 1 Nienstedten, 2 Wandsbek, 1 Wilhelmsburg.

Die folgende Fachvorlesung fand nicht statt:
Dr. Krüger: Historische Grammatik des Spanischen. I. Teil.

Wissenschaftliche Übungen und Praktika

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Zur Teilnahme an den romanischen Übungen und Praktika, mit Ausnahme der Kurse Französisch IA und IB, war persönliche Anmeldung in der ersten Stunde erforderlich. Zu den übrigen Kursen, mit Ausnahme der englischen Kurse, wurden die Teilnehmer des letzten Sommersemesters ohne weiteres zugelassen.

Dr. Panconcelli-Calzia, Wissenschaftlicher Assistent und Leiter des Phonetischen Laboratoriums des Seminars für Kolonialsprachen: Phonetisches Praktikum für Anfänger. Gebühr \mathcal{M} 22,50. Versicherungsgebühr \mathcal{M} 1,10.

Wöchentlich dreistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1
Volksschullehrer	2	1	—	3
Verschiedene männliche Berufe	2	—	—	2
Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	7	*) 1	—	8
Davon waren				
männliche Hörer	5	1	—	6
weibliche „	2	—	—	2

*) Auswärtige: 1 Fuhlsbüttel.

Professor Dr. Konow: Sanskrit-Grammatik für Anfänger. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	1	—	—	1
Lehrerinnen	—	1	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	1	*) 1	—	2
Davon waren				
männliche Hörer	1	—	—	1
weibliche „	—	1	—	1

*) Auswärtige: 1 Nienstedten.

Professor Dr. Borchling: 1) Mittelhochdeutsche Übungen. Lektüre des König Rothes (nach der Ausgabe von K. v. Bahder, Altdeutsche Textbibliothek. Nr. 6). Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1
Volksschullehrer	1	—	—	1
Lehrerinnen	2	5	—	7
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teil- nehmerliste	4	*) 5	—	9
Davon waren				
männliche Hörer	2	—	—	2
weibliche „	2	5	—	7

*) Auswärtige: 3 Altona, 1 Blankenese, 1 Wandsbek.

2) Gotische Übungen. Gebühr M 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	2	4	—	6
Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teil- nehmerliste	3	*) 4	—	7
Davon waren				
weibliche Hörer	3	4	—	7

*) Auswärtige: 2 Altona, 1 Blankenese, 1 Wandsbek.

Dr. Meyer-Benfey: Übungen über Goethes Jugendwerke. Gebühr M 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte) ..	1	—	—	1
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1
Volksschullehrer	1	1	—	2
Lehrerinnen	5	7	—	12
Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teil- nehmerliste	9	*) 8	—	17
Davon waren				
männliche Hörer	3	1	—	4
weibliche „	6	7	—	13

*) Auswärtige: 3 Altona, 1 Blankenese, 1 Gr.-Flottbek, 1 Nienstedten, 1 Wandsbek, 1 Wilhelmsburg.

Professor Dr. Borchling an Stelle von Dr. Kloeke, Wissenschaftlichem Hilfsarbeiter am Deutschen Seminar: Niederländisch für Anfänger. Gebühr \mathcal{M} 10. Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	5	1	—	6
Verschiedene weibliche Berufe	1	1	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	6	*) 2	—	8
Davon waren				
männliche Hörer	5	1	—	6
weibliche „	1	1	—	2

*) Auswärtige: 1 Gr. Borstel, 1 Gr.-Flottbek.

Professor Dr. Dibelius: Neuenglische Grammatik mit Lektüre von Padelford. Early 16. Century Lyrics, Boston (Belles Lettres Series) 2/6, D. C. Heath 1907 und andere Texte. Gebühr \mathcal{M} 10. Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	4	1	—	5
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	4	*) 1	—	5
Davon waren				
weibliche Hörer	4	1	—	5

*) Auswärtige: 1 Altona.

Fräulein Tamsen: Translations from German into English, with special attention to English idiom, synonyms usw. Benutzt wurde Porger, Moderne erzählende Prosa (Deutsche Prosa IV. Teil. Velhagen & Klasing 1913, \mathcal{M} 1,30). Gebühr \mathcal{M} 10. Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene Beamte (Sonstige Beamte). Volksschullehrer	—	1	—	1
Lehrerinnen	—	1	—	1
Lehrerinnen	4	1	—	5
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	3	—	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	7	*) 3	—	10
Davon waren				
männliche Hörer	—	2	—	2
weibliche „	7	1	—	8

*) Auswärtige: 1 Harburg, 1 Neuengamme, 1 Wandsbek.

Professor Dr. Wendt: 1) Syntax und Stillehre unter Benützung von Immanuel Schmidt: Grammatik der englischen Sprache (Berlin 1908) mit „Übungsbeispielen“ desselben Verfassers. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	1	1	—	2
Lehrerinnen	8	1	—	9
Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
Verschiedene weibliche Berufe	—	1	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	—	1	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	10	4 ^{*)}	—	14
Davon waren				
männliche Hörer	2	1	—	3
weibliche „	8	3	—	11

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Gr.-Flottbek, 1 Pinneberg, 1 Wandsbek.

2) Übungen in Lesen, Erklären und Übersetzen von Seeley, Expansion of England (Tauchnitz-Ausg.). Gelegenheit zu freien Arbeiten und Referaten. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	1	1	—	2
Lehrerinnen	2	1	—	3
Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	4	2 ^{*)}	—	6
Davon waren				
männliche Hörer	2	1	—	3
weibliche „	2	1	—	3

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Wandsbek.

Gautier, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur: 1) Französisch, Kursus I A. Französische Schulkennntnisse waren erforderlich. Exercices de conversation. Grammaire pratique. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	2	—	—	2
Bankbeamte	1	—	—	1
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte) . .	3	—	—	3
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	7	—	—	7
Davon waren				
männliche Hörer	6	—	—	6
weibliche „	1	—	—	1

- 2) Französisch, Kursus I B. Für Abiturienten höherer Lehranstalten.
Exercices de conversation. Grammaire pratique. Gebühr M 10.
Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Oberlehrer	1	—	—	1
Volksschullehrer	2	—	—	2
Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	5	—	—	5
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	9	—	—	9
Davon waren				
männliche Hörer	3	—	—	3
weibliche „	6	—	—	6

- 3) Französisch, Kursus II. Für Fortgeschrittene. Etude systématique de la grammaire française. — Explication de textes choisis. Gebühr M 10.
Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	1	—	—	1
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte) . .	—	1	—	1
Volksschullehrer	4	1	—	5
Lehrerinnen	3	1	—	4
Verschiedene weibliche Berufe	1	1	—	2
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
a. Verheiratete	2	—	—	2
b. Unverheiratete	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	12	*) 4	—	16
Davon waren				
männliche Hörer	5	2	—	7
weibliche „	7	2	—	9

*) Auswärtige: 2 Altona, 1 Fuhsbüttel, 1 Lokstedt.

4) Französisches Praktikum. Für Hörer mit ausreichenden literarischen und sprachlichen Kenntnissen. Lecture et commentaire d'auteurs modernes: Poésie lyrique du 19^e siècle. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte)...	1	—	—	1
Volksschullehrer	4	—	—	4
Lehrerinnen	3	2	—	5
Verschiedene weibliche Berufe.....	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
a. Verheiratete	1	—	—	1
b. Unverheiratete	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	11	*) 2	—	13
Davon waren				
männliche Hörer	5	—	—	5
weibliche "	6	2	—	8

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Blankenese.

Dr. Llorens, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur: Spanisches Praktikum. Für Hörer mit ausreichender Kenntnis der Sprache. Lectura de una biografía de Bolívar. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	1	—	—	1
Lehrerinnen	1	—	—	1
Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
Verschiedene weibliche Berufe	4	—	—	4
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	8	—	—	8
Davon waren				
männliche Hörer	2	—	—	2
weibliche "	6	—	—	6

Professor Dr. Tschudi: Arabisches Praktikum für Fortgeschrittene. An Stelle des im Vorlesungsverzeichnis angekündigten türkischen oder persischen Praktikums. Gebühr M 10.

Wöchentlich einundeinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Juristen (Verwaltungsbeamte und Richter)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	1	—	—	1
Davon waren männliche Hörer	1	—	—	1

Die folgenden Übungen und Praktika fanden nicht statt:

Dr. Panconcelli-Calzia: Selbständige phonetische Arbeiten.

Professor Dr. Spitzer: Lektüre leichterer Sanskritstücke.

Dr. Kloeke: Niederländisch für Fortgeschrittene.

Professor Dr. Burg: Lesung der Heimskringla.

Professor Dr. Dibelius: Übungen des anglistischen Seminars. Besprechung von Werken über die englische Kolonisation in Indien.

Professor Dr. Schwalm: Übungen in lateinischer Paläographie für Fortgeschrittenere (Historiker und Philologen).

Professor Dr. Konow: Bhāsa's Avimāraka.

VII. Musikgeschichte.

Öffentliche Vorlesung

Dr. Behn: Richard Wagners Parsifal. Mit Erläuterungen am Flügel.

Wöchentlich einundeinhalbstündig, im ganzen viermal.

- 1) Ursprung, Geschichte und Stellung des Parsifal. Der Grundgedanke der Dichtung und der Musik. Auf zwei Flügeln: das Vorspiel.
- 2) Die Dichtung des Parsifal. Erster Aufzug: Berufung. Auf zwei Flügeln:
 - a. Gurnemanz' Gralserzählung.
 - b. Einleitung zur Liebesmahlszene.
 - c. Amfortas' Klage.
- 3) Der musikalische Stil des Parsifal. Zweiter Aufzug: Versuchung. Auf zwei Flügeln:
 - a. Klingsors Zauberschloß und Blumenszene.
 - b. Kundry und Parsifal.
- 4) Abschließende Betrachtungen. Dritter Aufzug: Erlösung. Auf zwei Flügeln:
 - a. Kundrys Erweckung und Parsifals Rückkehr.
 - b. Die Charfreitagsszene.

Beruf	Wohnort				Zusammen	Beruf	Wohnort				Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	70	8	—	78	Vortrag...	173	30	—	203		
Bankbeamte	13	2	—	15	Musikalische Berufe:						
Theologen (Studierende) ..	1	—	—	1	a. Herren	2	1	—	3		
Verschiedene Beamte:					b. Damen	5	—	—	5		
a. Zollbeamte	2	—	—	2	Andere künstlerische Berufe	3	—	—	3		
b. Bureaubeamte	12	1	—	13	Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1		
c. Sonstige Beamte	14	2	—	16	Handwerker	1	—	—	1		
Mediziner:					Verschiedene männl. Berufe	10	1	—	11		
a. Ärzte	2	—	—	2	Schüler	5	1	—	6		
b. Studierende	1	—	—	1	Männliche Hörer ohne						
Apotheker	1	—	—	1	Berufsangabe	10	1	—	11		
Chemiker	1	—	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	42	7	—	49		
Oberlehrer	—	1	—	1	Weibliche Hörer ohne						
Studierende der Philosophie					Berufsangabe:						
und der Lehrfächer	1	—	—	1	a. Verheiratete	84	14	—	98		
Sonstige Studierende	2	—	—	2	b. Unverheiratete	94	19	—	113		
Volksschullehrer	9	3	—	12	c. Schülerinnen	4	—	—	4		
Lehrerinnen	33	13	—	46	Gesamtzahl nach den aus-						
Seminaristinnen	6	—	—	6	gefüllten Zählkarten	434	74	—	508		
Architekten und Ingenieure	5	—	—	5	Davon waren						
Übertrag	173	30	—	203	männliche Hörer	166	21	—	187		
					weibliche „	268	53	—	321		

Gesamtzahl nach der Kopfzählung

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 741 „

*) Auswärtige: 23 Altona, 2 Alt-Rahlstedt, 12 Bergedorf, 3 Blankenese, 5 Dockenhuden, 1 Eidelstedt, 2 Fuhlsbüttel, 1 Gr.-Flottbek, 1 Harburg, 2 Hochkamp, 1 Kl.-Flottbek, 1 Lokstedt, 1 Lübeck, 2 Nienstedten, 5 Othmarschen, 1 Stellingen, 9 Wandsbek, 2 Wilhelmsburg.

VIII. Kunstwissenschaft.

Öffentliche Vorlesungen

Professor Dr. Brinckmann: Die neuen Erwerbungen für die Sammlungen und die Bibliothek.

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich.

Wöchentlich einstündig, im ganzen zwölfmal*).

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung 28.

Eine Berufsstatistik konnte nicht aufgenommen werden, da die Zählkarten nicht vorlagen.

Professor Dr. Pauli: Geschichte der deutschen Kunst im 19. Jahrhundert.

Wöchentlich einstündig, im ganzen achtmal.

- 1) Theoretische Einleitung.
- 2) Kunstpflege im 19. Jahrhundert.

*) Die Vorlesung mußte wegen Ablebens von Professor Dr. Brinckmann († 9. Februar 1915) vorzeitig abgebrochen werden.

- 3) Dekorative Form in der ersten Jahrhunderthälfte.
- 4) Expressive Form in der ersten Jahrhunderthälfte.
- 5) Literatur in der bildenden Kunst.
- 6) Früchte des Museums.
- 7) Expressive Form in der zweiten Jahrhunderthälfte.
- 8) Dekorative Form in der zweiten Jahrhunderthälfte.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	75	8	—	83	Vortrag...	182	35	1	218
Bankbeamte	3	—	—	3	Andere private Techniker ..	1	1	—	2
Juristen:					Musikalische Berufe:				
a. Verwaltungsbeamte u. Richter	3	—	—	3	a. Herren	1	—	—	1
b. Rechtsanwälte und Notare	2	1	—	3	b. Damen	5	1	—	6
c. Assessoren und Referendare	2	1	—	3	Andere künstlerische Berufe	15	2	—	17
Verschiedene Beamte:					Schriftsteller und Journalisten	1	—	—	1
a. Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes	1	3	—	4	Handwerker	10	—	—	10
b. Bureaubeamte	7	1	—	8	Seeleute (Schiffer)	1	—	—	1
c. Sonstige Beamte	6	1	—	7	Verschiedene männliche Berufe	8	2	—	10
Mediziner (Ärzte)	4	—	—	4	Schüler	19	3	—	22
Apotheker	1	—	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	10	3	—	13
Chemiker	1	—	—	1	Verschiedene weibliche Berufe	68	6	—	74
Oberlehrer	6	3	1	10	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Sonstige Studierende	1	—	—	1	a. Verheiratete	56	14	—	70
Volksschullehrer	12	4	—	16	b. Unverheiratete	90	19	—	109
Seminaristen	7	—	—	7	c. Schülerinnen	11	4	—	15
Lehrerinnen	34	8	—	42	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	478	90	1	569
Seminaristinnen	8	4	—	12	Davon waren				
Architekten und Ingenieure	9	1	—	10	männliche Hörer	206	34	1	241
Übertrag...	182	35	1	218	weibliche „	272	56	—	328

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 5359 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 670 „

*) Auswärtige: 50 Altona, 2 Alt-Rahlstedt, 1 Bahrenfeld, 1 Bergedorf, 1 Blankenese, 1 Bremen, 1 Dockenhuden, 1 Eidelstedt, 4 Fuhlsbüttel, 1 Göttingen, 1 Gr. Borstel, 2 Gr.-Flottbek, 1 Harburg, 1 Kl.-Flottbek, 1 Langenfelde, 1 Lokstedt, 8 Othmarschen, 1 Rheine i. W., 1 Stellingen, 9 Wandsbek, 1 Wilhelmsburg.

Die folgende öffentliche Vorlesung fand nicht statt:

Professor Dr. Stettiner: Baugeschichte von Paris.

Übungen

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich.

Professor Dr. Pauli, Direktor der Kunsthalle: Gemeinsame kritische Betrachtung der Handzeichnungen Dürers. Die Teilnehmerzahl war auf 20 beschränkt. Gebühr M 5.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	2	—	—	2
Juristen (Verwaltungsbeamte u. Richter)	1	—	—	1
Volksschullehrer	1	—	—	1
Lehrerinnen	3	—	—	3
Andere künstlerische Berufe	2	—	—	2
Schüler	1	—	—	1
Verschiedene weibliche Berufe.....	3	2	—	5
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
a. Verheiratete	1	1	—	2
b. Unverheiratete	—	—	1	1
c. Schülerinnen	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	15	*) 3	1	19
Davon waren				
männliche Hörer	7	—	—	7
weibliche „	8	3	1	12

*) Auswärtige: 1 Gr.-Flottbek, 1 Hochkamp, 1 Wandsbek.

Die folgende Übung fand nicht statt:

Professor Dr. Warburg: Übungen über Kultur und Kunst am Hofe der Herzöge von Burgund.

IX. Geschichte.

Öffentliche Vorlesungen

Dr. Grohne: Siedelungskunde Niedersachsens. Mit Lichtbildern.

Wöchentlich einstündig, im ganzen fünfmal*).

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	13	—	—	13	Vortrag...	17	1	—	18
Bankbeamte	3	1	—	4	Verschiedene Beamte:				
Juristen (Assessoren und Referendare).....	1	—	—	1	a. Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes	—	1	—	1
Übertrag... ..	17	1	—	18	Übertrag... ..	17	2	—	19

*) Die Vorlesung mußte wegen Einberufung des Dozenten zum Militärdienst vorzeitig abgebrochen werden.

Beruf	Wohnort				Zusammen	Beruf	Wohnort				Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen	
Vortrag...	17	2	—	19	Vortrag...	46	9	—	55		
b. Bureaubeamte.....	6	1	—	7	Verschiedene männliche Berufe.....	2	—	—	2		
c. Sonstige Beamte.....	2	1	—	3	Schüler.....	4	—	—	4		
Mediziner:					Männliche Hörer ohne Berufsangabe.....	7	1	—	8		
a. Ärzte.....	1	—	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	5	—	—	5		
b. Zahnärzte.....	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:						
Volksschullehrer.....	6	—	—	6	a. Verheiratete.....	5	1	—	6		
Seminaristen.....	4	—	—	4	b. Unverheiratete.....	6	5	—	11		
Lehrerinnen.....	3	2	—	5	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten...)	75	16	—	91		
Seminaristinnen.....	—	1	—	1	Davon waren						
Architekten und Ingenieure	2	1	—	3	männliche Hörer.....	56	7	—	63		
Andere private Techniker.	1	—	—	1	weibliche „.....	19	9	—	28		
Andere künstlerische Berufe	1	1	—	2							
Handwerker.....	1	—	—	1							
Landwirte und Gärtner...	1	—	—	1							
Übertrag...	46	9	—	55							

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 229 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung.. 46 „

*) Auswärtige: 8 Altona, 1 Blankenese, 3 Fuhsbüttel, 1 Kiel, 1 Lokstedt, 2 Schiffbek.

Professor D. Dr. Lenz: Krieg und Kultur; universal-historische Betrachtungen.

Wöchentlich einstündig, im ganzen neunmal.

Beruf	Wohnort				Zusammen	Beruf	Wohnort				Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen	
Kaufleute und Handlungsgelhilfen.....	111	14	—	125	Vortrag...	166	30	—	196		
Bankbeamte.....	17	3	—	20	Apotheker.....	1	—	—	1		
Theologen:					Chemiker.....	1	—	—	1		
a. Geistliche.....	3	1	—	4	Oberlehrer.....	2	2	—	4		
b. Studierende.....	1	—	—	1	Studierende der Philosophie und der Lehrfächer....	1	—	—	1		
Juristen:					Sonstige Studierende....	1	1	—	2		
a. Verwaltungsbeamte und Richter.....	3	—	—	3	Volksschullehrer.....	13	11	—	24		
b. Assessoren und Referendare.....	1	—	—	1	Seminaristen.....	1	—	—	1		
Verschiedene Beamte:					Lehrerinnen.....	32	15	—	47		
a. Techn. Beamte d. höher. Verwaltungsdienstes..	1	3	—	4	Seminaristinnen.....	3	4	—	7		
b. Zollbeamte.....	2	1	—	3	Architekten und Ingenieure	3	—	—	3		
c. Bureaubeamte.....	13	6	—	19	Andere private Techniker.	1	—	—	1		
d. Sonstige Beamte.....	10	1	—	11	Musikalische Berufe:						
Mediziner:					a. Herren.....	1	—	—	1		
a. Ärzte.....	2	1	—	3	b. Damen.....	3	1	—	4		
b. Studierende.....	1	—	—	1	Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1		
c. Zahnärzte.....	1	—	—	1	Schriftsteller u. Journalisten	—	1	—	1		
Übertrag...	166	30	—	196	Handwerker.....	4	1	—	5		
					Landwirte und Gärtner...	2	—	—	2		
					Seelente (Schiffer).....	1	—	—	1		
					Übertrag...	237	66	—	303		

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Vortrag...	237	66	—	303	Vortrag...	399	104	—	503
Verschiedene männl. Berufe	15	—	—	15	b. Unverheiratete	83	16	—	99
Schüler	10	2	—	12	c. Schülerinnen	1	—	—	1
Männliche Hörer ohne Berufsangabe	18	5	—	23	Gesamtzahl nach den aus- gefüllten Zählkarten ...	483	120	—	603
Verschiedene weibl. Berufe	24	11	—	35	Davon waren				
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:					männliche Hörer	242	53	—	295
a. Verheiratete	95	20	—	115	weibliche „	241	67	—	308
Übertrag...	399	104	—	503					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 6151 Zuhörer.

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung . 683 „

*) Auswärtige: 67 Altona, 2 Alt-Rahlstedt, 2 Bergedorf, 1 Berlin, 3 Blankenese, 2 Dockenhuden, 1 Fuhlsbüttel, 7 Gr. Borstel, 4 Gr.-Flottbek, 3 Harburg, 1 Lübeck, 1 Marburg a. d. Lahn, 1 Nienstedten, 1 Ohlsdorf, 1 Osdorf, 6 Othmarschen, 1 Stellingen, 16 Wandsbek.

Professor Dr. Rathgen: Das Zeitalter des Imperialismus. Geschichte der Überseepolitik in den letzten vierzig Jahren.

Wöchentlich einstündig, im ganzen viermal*).

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungs- gehilfen	41	6	—	47	Vortrag...	75	13	—	88
Bankbeamte	8	—	—	8	Schriftsteller und Journalisten	1	—	—	1
Juristen (Verwaltungs- beamte und Richter) ...	1	—	—	1	Fabrikanten	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Handwerker	5	—	—	5
a. Technische Beamte des höheren Verwaltungs- dienstes	1	—	—	1	Verschiedene männliche Berufe	5	1	—	6
b. Bureaubeamte	3	—	—	3	Schüler	4	—	—	4
c. Sonstige Beamte	3	—	—	3	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	6	1	—	7
Mediziner (Ärzte)	—	1	—	1	Verschiedene weibliche Berufe	4	—	—	4
Apotheker	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Oberlehrer	1	—	—	1	a. Verheiratete	8	1	—	9
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1	b. Unverheiratete	5	1	—	6
Sonstige Studierende	3	—	—	3	c. Schülerinnen	2	—	—	2
Volksschullehrer	5	3	—	8	Gesamtzahl nach den aus- gefüllten Zählkarten ...	116	17	—	133
Lehrerinnen	4	2	—	6	Davon waren				
Seminaristinnen	—	1	—	1	männliche Hörer	93	12	—	105
Architekten und Ingenieure	3	—	—	3	weibliche „	23	5	—	28
Übertrag...	75	13	—	88					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 589 Zuhörer.

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung . 147 „

*) Auswärtige: 1 Ahrensburg, 8 Altona, 3 Harburg, 4 Wandsbek, 1 Wilhelmsburg.

*) Die Vorlesung mußte wegen Verhinderung des Dozenten vorzeitig abgebrochen werden.

Professor Dr. Dibelius: Englische Kulturprobleme der Gegenwart.

Wöchentlich einstündig, im ganzen siebenmal.

- 1) } Englische Kulturgeschichte vom 16. bis 19. Jahrhundert.
 2) }
 3) Der Puritanismus.
 4) Die Verwaltung.
 5) Landesverteidigung und persönliche Freiheit.
 6) } Erziehungsfragen.
 7) }

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute u. Handlungsgeh.	67	8	—	75	Vortrag...	133	24	1	158
Bankbeamte	11	2	—	13	Architekten und Ingenieure	4	—	—	4
Juristen:					Andere private Techniker.	1	—	—	1
a. Verwaltungsbeamte und Richter	1	—	—	1	Musikalische Berufe (Damen)	—	1	—	1
b. Rechtsanwälte und Notare	2	—	—	2	Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1
a. Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes	—	1	—	1	Fabrikanten	1	—	—	1
b. Bureaubeamte	3	2	—	5	Handwerker	3	—	—	3
c. Sonstige Beamte	6	1	—	7	Landwirte und Gärtner...	—	1	—	1
Mediziner:					Verschiedene männliche Berufe	2	2	—	4
a. Ärzte	1	—	—	1	Schüler	8	1	—	9
b. Zahnärzte	1	—	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	9	1	—	10
Apotheker	1	—	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	10	3	—	13
Oberlehrer	4	1	—	5	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1	a. Verheiratete	17	4	—	21
Sonstige Studierende	1	—	—	1	b. Unverheiratete	25	6	—	31
Volksschullehrer	6	2	—	8	c. Schülerinnen	5	—	—	5
Seminaristen	2	—	—	2	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	220	43	1	264
Lehrerinnen	24	6	1	31	Davon waren				
Seminaristinnen	2	1	—	3	männliche Hörer	137	22	—	159
Übertrag...	133	24	1	158	weibliche „	83	21	1	105

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 1777 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung 254 „

*) Auswärtige: 24 Altona, 1 Bergedorf, 1 Blankenese, 1 Bremen, 1 Eutin, 1 Gr.-Flottbek, 1 Harburg, 1 Lokstedt, 4 Othmarschen, 1 Schwarzenbek, 5 Wandsbek, 1 Wilhelmsburg, 1 Rio de Janeiro.

Dr. Rohrbach (Berlin): Rußland und der Krieg.

Wöchentlich einstündig, im ganzen dreimal.

- 1) Die geschichtlichen Grundlagen des heutigen Rußlands.
 2) Die russische Politik und das russische Wirtschaftsleben vom Berliner Kongreß bis zur ostasiatischen Krisis.
 3) Was hat Rußland in den Krieg getrieben?

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgelhilfen.....	142	17	—	159	Vortrag.....	210	39	—	249
Bankbeamte.....	24	6	—	30	Volksschullehrer.....	13	11	—	24
Theologen (Studierende)...	2	—	—	2	Seminaristen.....	3	—	—	3
Juristen:					Lehrerinnen.....	47	10	—	57
a. Verwaltungsbeamte u. Richter.....	1	—	—	1	Seminaristinnen.....	4	3	—	7
b. Assessoren und Referendare.....	—	1	—	1	Architekten und Ingenieure	6	1	—	7
c. Studierende der Rechte u. Staatswissenschaften	—	1	—	1	Musikalische Berufe (Damen)	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1
a. Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes.....	1	2	—	3	Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1
b. Bureaubeamte.....	11	5	—	16	Handwerker.....	4	—	—	4
c. Sonstige Beamte.....	8	3	—	11	Seeleute (Schiffer).....	1	—	—	1
Mediziner:					Verschiedene männliche Berufe.....	10	—	—	10
a. Ärzte.....	1	—	—	1	Schüler.....	26	3	—	29
b. Studierende.....	2	—	—	2	Männliche Hörer ohne Berufsangabe.....	14	4	2	20
c. Zahnärzte.....	—	1	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	23	5	—	28
Apotheker.....	2	—	—	2	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Oberlehrer.....	7	1	—	8	a. Verheiratete.....	46	13	—	59
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer.....	4	1	—	5	b. Unverheiratete.....	53	5	1	59
Sonstige Studierende.....	5	1	—	6	c. Schülerinnen.....	4	—	—	4
Übertrag.....	210	39	—	249	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten....	467	94	3	564
					Davon waren				
					männliche Hörer.....	289	58	2	349
					weibliche „.....	178	36	1	215

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 2443 Zuhörer.

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung 814 „

*) Auswärtige: 40 Altona, 3 Bergedorf, 1 Blankenese, 8 Harburg, 4 Hochkamp, 1 Insterburg, 2 Gr. Borstel, 5 Gr.-Flottbek, 1 Neuwentorf b. Reinbek, 1 Nienstedten, 1 Ohlsdorf, 1 Oldenfelde, 3 Othmarschen, 3 Stellingen, 18 Wandsbek, 2 Wilhelmsburg.

Professor Dr. Keutgen: Geschichte der großen Entdeckungen und die Anfänge europäischer Kolonisation in Amerika und Indien.

Wöchentlich einstündig, im ganzen achtmal.

- 1) Das Zeitalter der Entdeckungen und die ersten Fahrten der Portugiesen.
- 2) Die Entdeckungen und Eroberungen der Spanier (Columbus, Magalhães, Cortés, Pizarro).
- 3) Die asiatische Handelswelt; die Portugiesen in Indien.
- 4) Ausbau des spanischen Kolonialreichs; die Eingeborenenfrage; die Verwaltung.
- 5) Auftreten der Franzosen, Engländer, Niederländer; die Niederländische Ostindische Kompagnie.
- 6) } Engländer und Franzosen in Vorderindien; Gründung des Britisch-indischen Reiches.
- 7) }
- 8) Die englischen und französischen Kolonien in Nordamerika.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	53	6	—	59	Vortrag.....	79	14	—	93
Bankbeamte.....	1	—	—	1	Handwerker.....	2	—	—	2
Verschiedene Beamte:					Seelente (Schiffer).....	1	—	—	1
a. Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes.....	—	1	—	1	Verschiedene männl. Berufe	11	—	—	11
b. Bureaubeamte.....	5	—	—	5	Schüler.....	30	1	—	31
c. Sonstige Beamte.....	5	1	—	6	Männliche Hörer ohne Berufsangabe.....	3	4	—	7
Mediziner (Ärzte).....	2	—	—	2	Verschiedene weibl. Berufe	7	2	—	9
Apotheker.....	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Oberlehrer.....	1	—	—	1	a. Verheiratete.....	4	3	—	7
Volksschullehrer.....	2	1	—	3	b. Unverheiratete.....	7	5	—	12
Lehrerinnen.....	4	1	—	5	c. Schülerinnen.....	2	—	—	2
Seminaristinnen.....	1	3	—	4	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten....	146	29	—	175
Architekten und Ingenieure	4	—	—	4	Davon waren				
Musikalische Berufe (Damen)	—	1	—	1	männliche Hörer.....	121	14	—	135
Übertrag.....	79	14	—	93	weibliche „.....	25	15	—	40

Gesamtzahl nach der Kopfzählung..... 929 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 116 „

*) Auswärtige: 15 Altona, 1 Bergedorf, 3 Blankenese, 3 Dockenhuden, 2 Entin, 1 Harburg, 2 Hochkamp, 1 Ohlsdorf, 1 Wandsbek.

Professor Dr. Konow: Geschichte Indiens unter der englischen Herrschaft.
 Wöchentlich einstündig, im ganzen zehnmal.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	50	6	—	56	Vortrag.....	90	10	—	100
Bankbeamte.....	3	—	—	3	Handwerker.....	1	1	—	2
Theologen (Studierende) ..	1	—	—	1	Landwirte und Gärtner...	1	—	—	1
Juristen (Verwaltungsbeamte und Richter) ...	1	—	—	1	Seelente (Schiffer).....	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Verschiedene männliche Berufe.....	2	—	—	2
a. Bureaubeamte.....	5	1	—	6	Schüler.....	10	—	—	10
b. Sonstige Beamte.....	8	—	—	8	Männliche Hörer ohne Berufsangabe.....	4	1	—	5
Mediziner:					Verschiedene weibliche Berufe.....	7	—	—	7
a. Ärzte.....	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
b. Zahnärzte.....	1	—	—	1	a. Verheiratete.....	8	4	—	12
Volksschullehrer.....	4	2	—	6	b. Unverheiratete.....	12	4	—	16
Seminaristen.....	2	—	—	2	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	136	20	—	156
Lehrerinnen.....	7	1	—	8	Davon waren				
Architekten und Ingenieure	2	—	—	2	männliche Hörer.....	101	11	—	112
Andere private Techniker.	3	—	—	3	weibliche „.....	35	9	—	44
Musikalische Berufe (Damen)	1	—	—	1					
Fabrikanten.....	1	—	—	1					
Übertrag.....	90	10	—	100					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung..... 815 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 82 „

*) Auswärtige: 1 Ahrensburg, 10 Altona, 3 Alt-Rahlstedt, 1 Niendorf, 1 Othmarschen, 4 Wandsbek.

Professor Dr. Franke: Kulturbilder aus dem nichtreformierten China.
Mit Lichtbildern.

Wöchentlich einstündig, im ganzen sechsmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	56	5	—	61	Vortrag...	104	14	—	118
Bankbeamte	6	—	—	6	Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1
Juristen (Rechtsanwälte und Notare)	2	—	—	2	Handwerker	8	—	—	8
Verschiedene Beamte:					Seeleute (Schiffer)	1	—	—	1
a. Bureaubeamte	7	—	—	7	Verschiedene männl. Berufe	5	1	—	6
b. Sonstige Beamte	7	1	—	8	Schüler	20	—	—	20
Mediziner (Ärzte)	1	—	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	6	1	—	7
Oberlehrer	1	—	—	1	Verschiedene weibliche Berufe	15	1	—	16
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Sonstige Studierende	2	—	—	2	a. Verheiratete	22	7	—	29
Volksschullehrer	4	1	—	5	b. Unverheiratete	33	3	—	36
Lehrerinnen	8	5	—	13	c. Schülerinnen	2	—	—	2
Seminaristinnen	4	—	—	4	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	217	27	—	244
Architekten und Ingenieure	3	1	—	4	Davon waren				
Andere private Techniker.	2	—	—	2	männliche Hörer	133	10	—	143
Musikalische Berufe (Damen)	—	1	—	1	weibliche „	84	17	—	101
Übertrag...	104	14	—	118					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung..... 1359 Zuhörer.
Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung 226 „

*) Auswärtige: 2 Ahrensburg, 8 Altona, 1 Bahrenfeld, 1 Dockenhuden, 2 Eutin, Gr.-Flottbek, 1 Harburg, 1 Othmarschen, 6 Wandsbek, 1 Gut Wintershagen i. Holstein, 1 Amoy i. China.

Professor Dr. Florenz: Die politischen und kulturellen Bestrebungen Japans in der Neuzeit.

Wöchentlich einstündig, im ganzen sechsmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	60	2	1	63	Vortrag...	79	5	1	85
Bankbeamte	7	—	—	7	Mediziner:				
Juristen:					a. Ärzte	4	—	—	4
a. Verwaltungsbeamte und Richter	—	1	—	1	b. Zahnärzte	1	—	—	1
b. Assessoren und Referendare	—	1	—	1	Apotheker	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Oberlehrer	1	3	—	4
a. Bureaubeamte	5	1	—	6	Sonstige Studierende	1	—	—	1
b. Sonstige Beamte	7	—	—	7	Volksschullehrer	1	1	—	2
Übertrag...	79	5	1	85	Lehrerinnen	7	1	—	8
					Architekten und Ingenieure	7	—	—	7
					Andere private Techniker.	1	—	—	1
					Übertrag...	103	10	1	114

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Vortrag...	103	10	1	114	Vortrag...	148	14	1	163
Musikalische Berufe					Verschiedene weibl. Berufe	8	—	—	8
(Damen)	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne				
Andere künstlerische Berufe	2	1	—	3	Berufsangabe:				
Schriftsteller u. Journalisten	3	—	—	3	a. Verheiratete	19	1	—	20
Handwerker	5	—	—	5	b. Unverheiratete	21	4	—	25
Verschiedene männl. Berufe	5	1	—	6	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	196	19	1	216
Schüler	16	—	—	16	Davon waren				
Männliche Hörer ohne					männliche Hörer	140	13	1	154
Berufsangabe	13	2	—	15	weibliche „	56	6	—	62
Übertrag...	148	14	1	163					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 1038 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 173 „

*) Auswärtige: 7 Altona, 2 Bergedorf, 1 Blankenese, 2 Bremen, 1 Kl.-Flottbek, 1 Schwartau, 5 Wandsbek.

Professor Dr. Tschudi: Aus der neueren Geschichte des Osmanischen Reiches.

Wöchentlich einstündig, im ganzen achtmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	67	7	—	74	Vortrag...	131	31	—	162
Bankbeamte	5	—	—	5	Andere private Techniker.	1	—	—	1
Juristen:					Musikalische Berufe				
a. Verwaltungsbeamte u. Richter	3	—	—	3	(Damen)	1	1	—	2
b. Rechtsanwälte und Notare	1	—	—	1	Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Schriftsteller u. Journalisten	2	—	—	2
a. Zollbeamte	1	—	—	1	Handwerker	7	3	—	10
b. Bureaubeamte	8	8	—	16	Seeleute (Schiffer)	1	—	—	1
c. Sonstige Beamte	9	3	—	12	Verschiedene männl. Berufe	7	—	—	7
Mediziner (Ärzte)	1	—	—	1	Schüler	27	4	—	31
Oberlehrer	4	2	—	6	Männliche Hörer ohne				
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1	Berufsangabe	15	3	—	18
Sonstige Studierende	—	1	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	11	2	—	13
Volksschullehrer	4	6	—	10	Weibliche Hörer ohne				
Seminaristen	2	—	—	2	Berufsangabe:				
Lehrerinnen	17	4	—	21	a. Verheiratete	34	3	—	37
Seminaristinnen	5	1	—	6	b. Unverheiratete	15	7	—	22
Architekten und Ingenieure	4	1	—	5	c. Schülerinnen	1	—	—	1
Übertrag...	131	31	—	162	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	255	56	—	311

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 1579 Zuhörer,
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 197 „

*) Auswärtige: 35 Altona, 1 Bergedorf, 1 Berlin, 1 Cranenburg bei Stade, 1 Frankfurt a. M., 1 Gr.-Flottbek, 5 Harburg, 1 Kiel, 1 Neuwentorf bei Reinbek, 3 Othmarschen, 1 Pinneberg, 1 Stuttgart, 3 Wandsbek, 1 Buenos Aires.

Die folgenden öffentlichen Vorlesungen fanden nicht statt:

Dr. Schwietering, Wissenschaftlicher Assistent am Museum für hamburgische Geschichte: Geschichte des Turnierwesens. Mit Lichtbildern.

Dr. Jesse, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Museum für hamburgische Geschichte: Niederdeutsche Geschichte und Kultur mit besonderer Berücksichtigung der Städtkultur. Mit Lichtbildern.

Für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Professor D. Dr. Lenz: Deutsche Geschichte im Zeitalter Karls V.
Gebühr M 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	—	1	—	1
Lehrerinnen	2	3	—	5
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	2	*) 4	—	6
Davon waren				
männliche Hörer	—	1	—	1
weibliche „	2	3	—	5

*) Auswärtige: 2 Altona, 1 Marmstorf b. Harburg, 1 Wandsbek.

Professor Dr. Keutgen: Deutsche Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte.
III. Gebühr M 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene Beamte:				
a. Bureaubeamte	1	—	—	1
b. Sonstige Beamte	1	—	—	1
Lehrerinnen	3	3	—	6
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	5	*) 3	—	8
Davon waren				
männliche Hörer	2	—	—	2
weibliche „	3	3	—	6

*) Auswärtige: 2 Altona, 1 Wandsbek.

Übungen

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmer des letzten Sommersemesters wurden ohne weiteres zugelassen.

Professor D. Dr. Lenz: Übungen zur Geschichte Napoleons I. und seiner Zeit. Gebühr M 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte)...	1	—	—	1
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	—	1	—	1
Volksschullehrer	1	—	—	1
Lehrerinnen	3	3	—	6
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ...	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	6	*)	—	10
Davon waren				
männliche Hörer	3	1	—	4
weibliche „	3	3	—	6

*) Auswärtige: 2 Altona, 1 Marmstorf b. Harburg, 1 Wandsbek.

Professor Dr. Kentgen: Übungen zur Geschichte des Mittelalters.
Gebühr M 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	—	1	—	1
Lehrerinnen	3	3	—	6
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	3	*)	—	7
Davon waren				
männliche Hörer	—	1	—	1
weibliche „	3	3	—	6

*) Auswärtige: 2 Altona, 1 Marmstorf, 1 Wandsbek.

X. Geographie und Völkerkunde.

Öffentliche Vorlesungen

Dr. Quelle, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur: 1) Landeskunde von Belgien und Frankreich.

Wöchentlich einstündig durchs Semester, im ganzen fünfzehnmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	56	3	—	59	Vortrag	94	16	—	110
Bankbeamte	1	—	—	1	Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1
Juristen (Assessoren und Referendare)	1	—	—	1	Fabrikanten	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Handwerker	6	1	—	7
a. Bureaubeamte	4	3	—	7	Landwirte und Gärtner	2	—	—	2
b. Sonstige Beamte	4	1	—	5	Verschiedene männl. Berufe	1	1	—	2
Mediziner (Ärzte)	1	—	—	1	Schüler	15	1	—	16
Oberlehrer	1	—	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	7	1	—	8
Sonstige Studierende	3	—	—	3	Verschiedene weibl. Berufe	16	3	—	19
Volksschullehrer	4	6	—	10	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Seminaristen	1	—	—	1	a. Verheiratete	5	3	—	8
Lehrerinnen	8	2	—	10	b. Unverheiratete	13	4	—	17
Architekten und Ingenieure	7	—	—	7	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten	161	30	—	191
Andere private Techniker	1	—	—	1	Davon waren:				
Musikalische Berufe (Damen)	1	1	—	2	männliche Hörer	118	17	—	135
Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1	weibliche „	43	13	—	56
Übertrag	94	16	—	110					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 923 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung . 62 „

*) Auswärtige: 12 Altona, 1 Bergedorf, 2 Eutin, 1 Fuhlsbüttel, 2 Gr.-Flottbek, 1 Harburg, 1 Lokstedt, 1 Malchin i. Mecklenburg, 1 Oldesloe, 1 Stellingen, 5 Wandsbek, 2 Wilhelmsburg.

2) Landeskunde von Südamerika im Überblick.

Wöchentlich einstündig durchs Semester, im ganzen dreizehnmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	30	2	—	32	Vortrag	43	7	—	50
Juristen (Assessoren und Referendare)	1	—	—	1	Verschiedene männliche Berufe	3	—	—	3
Verschiedene Beamte:					Schüler	9	—	—	9
a. Bureaubeamte	1	1	—	2	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	2	1	—	3
b. Sonstige Beamte	2	—	—	2	Verschiedene weibl. Berufe	10	—	—	10
Mediziner (Ärzte)	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Oberlehrer	1	1	—	2	a. Verheiratete	2	1	—	3
Sonstige Studierende	1	—	—	1	b. Unverheiratete	5	—	—	5
Volksschullehrer	1	2	—	3	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten	74	9	—	83
Lehrerinnen	1	—	—	1	Davon waren:				
Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1	männliche Hörer	56	8	—	64
Handwerker	2	—	—	2	weibliche „	18	1	—	19
Landwirte und Gärtner	1	1	—	2					
Übertrag	43	7	—	50					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 651 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung . 50 „

*) Auswärtige: 2 Altona, 1 Fuhlsbüttel, 1 Dockenhuden, 1 Gr.-Flottbek, 3 Wandsbek, 1 Wilhelmsburg.

Oberlehrer Dr. Lütgens: Ausgewählte Abschnitte aus der Länderkunde von Mexiko, Mittelamerika und Westindien. Mit Lichtbildern.

Wöchentlich einstündig, im ganzen achtmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	70	7	—	77	Vortrag...	95	20	—	77
Bankbeamte.....	2	—	—	2	Landwirte und Gärtner...	1	1	—	2
Verschiedene Beamte:					Seelente (Schiffer).....	1	—	—	1
a. Bureaubeamte.....	2	—	—	2	Verschiedene männl. Berufe	5	—	—	5
b. Sonstige Beamte.....	5	3	—	8	Schüler.....	17	—	—	17
Apotheker.....	1	—	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe.....	10	1	—	11
Oberlehrer.....	1	—	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	5	2	—	7
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer.....	—	1	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Volksschullehrer.....	4	2	—	6	a. Verheiratete.....	12	3	—	15
Lehrerinnen.....	1	6	—	7	b. Unverheiratete.....	16	1	—	17
Architekten und Ingenieure	1	—	—	1	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten...)	162	28	—	190
Andere private Techniker	2	—	—	2	Davon waren				
Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1	männliche Hörer.....	128	16	—	144
Handwerker.....	5	1	—	6	weibliche „.....	34	12	—	46
Übertrag....	95	20	—	115					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung..... 727 Zuhörer.

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung.. 91 „

*) Auswärtige: 1 Ahrensburg, 15 Altona, 1 Bahrenfeld, 1 Gr. Borstel, 2 Gr.-Flottbek, 1 Harburg, 1 Langenfelde, 1 Reitbrook, 1 Volksdorf, 3 Wandsbek, 1 Rio Negro.

Professor D. Meinhof: Ein Besuch in Kordofan.

Wöchentlich einstündig, im ganzen achtmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	51	5	—	56	Vortrag...	69	9	—	78
Bankbeamte.....	7	—	—	7	Sonstige Studierende.....	2	1	—	3
Juristen:					Volksschullehrer.....	3	1	—	4
a. Rechtsanwälte und Notare.....	1	—	—	1	Lehrerinnen.....	3	2	—	5
b. Assessoren und Referendare.....	—	1	—	1	Architekten und Ingenieure.....	3	—	—	3
Verschiedene Beamte:					Andere private Techniker	—	1	—	1
a. Zollbeamte.....	1	—	—	1	Musikalische Berufe:				
b. Bureaubeamte.....	3	3	—	6	a. Herren.....	1	—	—	1
c. Sonstige Beamte.....	1	—	—	1	b. Damen.....	1	1	—	2
Mediziner (Zahnärzte)....	1	—	—	1	Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1
Apotheker.....	1	—	—	1	Handwerker.....	2	2	—	4
Oberlehrer.....	3	—	—	3	Verschiedene männliche Berufe.....	7	1	—	8
Übertrag....	69	9	—	78	Schüler.....	4	1	—	5
					Übertrag....	96	19	—	115

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Vortrag...	96	19	—	115	Vortrag...	124	26	—	150
Männliche Hörer ohne Berufsangabe	8	1	—	9	b. Unverheiratete	11	5	—	16
Verschiedene weibliche Berufe	7	—	—	7	c. Schülerinnen	—	1	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:					Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	135	32	—	167
a. Verheiratete	13	6	—	19	Davon waren				
Übertrag...	124	26	—	150	männliche Hörer	100	17	—	117
					weibliche „	35	15	—	50

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 907 Zuhörer.

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung .. 113 „

*) Auswärtige: 16 Altona, 1 Bahrenfeld, 1 Berlin, 1 Blankenese, 6 Niendorf, 1 Quedlinburg, 1 Schulau, 2 Wandsbek, 2 Wilhelmsburg, 1 Rio Negro.

Dr. Antze, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Museum für Völkerkunde: Völkerkunde von Südamerika. Mit Lichtbildern.

Wöchentlich einstündig, im ganzen elfmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute u. Handlungsgeh.	14	—	—	14	Vortrag...	28	1	—	29
Bankbeamte	2	—	—	2	Landwirte und Gärtner...	1	—	—	1
Theologen (Geistliche)...	1	—	—	1	Schüler	7	—	—	7
Verschiedene Beamte:					Männliche Hörer ohne Berufsangabe	3	2	—	5
a. Zollbeamte	1	—	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	3	—	—	3
b. Bureaubeamte	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
c. Sonstige Beamte	3	—	—	3	a. Verheiratete	9	2	—	11
Chemiker	—	1	—	1	b. Unverheiratete	9	—	—	9
Volksschullehrer	1	—	—	1	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	60	5	—	65
Architekten und Ingenieure	1	—	—	1	Davon waren				
Andere private Techniker ..	1	—	—	1	männliche Hörer	39	3	—	42
Musikal. Berufe (Herren)...	1	—	—	1	weibliche „	21	2	—	23
Schriftsteller u. Journalisten	1	—	—	1					
Handwerker	1	—	—	1					
Übertrag...	28	1	—	29					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 291 Zuhörer.

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 26 „

*) Answärtige: 2 Gr. Borstel, 1 Harburg, 2 Wandsbek.

Die folgenden öffentlichen Vorlesungen fielen aus:

Dr. von Schultz, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Geographie: Wirtschafts- und Militärgeographie von Rußland.

Professor Dr. Schädel: Paraguay. Mit Lichtbildern.

Die folgende Fachvorlesung fand nicht statt:

Dr. von Schultz, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Geographie: Länderkunde von Asien.

XI. Mathematik.

Vorlesung für Hörer und Hörerinnen mit fachwissenschaftlichem Interesse

Dr. Hillers: Grundzüge der Differential- und Integralrechnung.
Gebühr M 10.

Vorkenntnisse in der elementaren Mathematik und in der analytischen Geometrie
waren erforderlich.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Aus- wärtige	Ohne Angabe	
Volksschullehrer	—	1	—	1
Lehrerinnen	1	1	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teil- nehmerliste	1	*) 2	—	3
Davon waren				
männliche Hörer	—	1	—	1
weibliche „	1	1	—	2

*) Auswärtige: 1 Bergedorf, 1 Wandsbek.

XII. Astronomie und Nautik.

Öffentliche Vorlesungen

Professor Dr. Schwaßmann, Observator der Sternwarte: Die Anwen-
dung photographischer Meßmethoden in der Astronomie.

Mathematisch-astronomische Vorkenntnisse waren erforderlich.

Wöchentlich einstündig, im ganzen zehnmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Aus- wärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene Beamte (Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes)	—	1	—	1
Sonstige Studierende	1	—	—	1
Andere private Techniker	1	—	—	1
Andere künstlerische Berufe	—	1	—	1
Handwerker	1	—	—	1
Verschiedene männliche Berufe	2	—	—	2
Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zähl- karten	6	*) 2	—	8
Davon waren				
männliche Hörer	5	2	—	7
weibliche „	1	—	—	1

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 68 Zuhörer.
Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung .. 7 „

*) Auswärtige: 1 Bergedorf, 1 Gr. Borstel.

Dr. Graff, Observator der Sternwarte: Einführung in die Aufgaben und Ziele der astronomischen Forschung.

Wöchentlich einundeinhalbstündig, im ganzen sechsmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kanflente und Handlungsgehilfen	7	—	—	7	Vortrag...	21	2	—	23
Bankbeamte	1	—	—	1	Handwerker	2	—	—	2
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte)	1	1	—	2	Schüler	3	—	—	3
Oberlehrer	2	—	—	2	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	3	1	—	4
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1	Verschiedene weibliche Berufe	3	—	—	3
Sonstige Studierende	3	—	—	3	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Verheiratete)	2	1	—	3
Volksschullehrer	2	—	—	2	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	34	4	—	38
Lehrerinnen	1	—	—	1	Davon waren männliche Hörer	28	3	—	31
Architekten und Ingenieure	3	—	—	3	weibliche „	6	1	—	7
Musikalische Berufe (Herren)	—	1	—	1					
Übertrag...	21	2	—	23					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung..... 121 Zuhörer.

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 20 „

*) Auswärtige: 1 Altona, 2 Bahrenfeld, 1 München-Gladbach.

Die von Professor Dr. Schorr angekündigte öffentliche Vorlesung „Zur Theorie der Doppelsternbewegungen“ fand nicht statt.

XIII. Physik.

Öffentliche Vorlesungen

Professor Dr. Voller: Allgemeine Elektrizitätslehre. Erfahrungstatsachen und Theorien. II. Teil, Wechselströme, elektrische Wellen, Strahlungsvorgänge, Luftelektrizität.

Wöchentlich einstündig, im ganzen zehnmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgelhilfen	27	5	—	32	Vortrag...	116	32	—	148
Bankbeamte	3	—	—	3	Seeleute (Schiffer).....	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:					Verschiedene männliche Berufe	4	1	—	5
a. Bureaubeamte	22	5	—	27	Schüler	16	2	—	18
b. Sonstige Beamte	18	3	—	21	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	3	1	—	4
Tierärzte	1	—	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	2	—	—	2
Oberlehrer	—	2	—	2	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Sonstige Studierende	3	1	—	4	a. Verheiratete	11	1	—	12
Volksschullehrer	3	3	—	6	b. Unverheiratete	12	—	—	12
Lehrerinnen	2	3	—	5	c. Schülerinnen	1	—	—	1
Seminaristinnen	2	—	—	2	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	166	37	—	203
Architekten und Ingenieure	4	—	—	4	Davon waren				
Andere private Techniker	6	3	—	9	männliche Hörer	136	33	—	169
Schriftsteller u. Journalisten	—	1	—	1	weibliche „	30	4	—	34
Fabrikanten	1	—	—	1					
Handwerker	24	6	—	30					
Übertrag...	116	32	—	148					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 1195 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung 119 „

*) Auswärtige: 22 Altona, 2 Bahrenfeld, 1 Elmshorn, 1 Fuhlsbüttel, 1 Gr. Borstel, 1 Hinschenfelde, 1 Ohlsdorf, 1 Pinneberg, 1 Stellingen, 5 Wandsbek, 1 Wilhelmsburg.

Professor Dr. Walter, Wissenschaftlicher Assistent am Physikalischen Staatslaboratorium: 1) Über Röntgenstrahlen und Röntgenapparate.
 Wöchentlich einstündig, im ganzen viermal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgelhilfen	27	1	—	28	Vortrag...	52	6	—	58
Verschiedene Beamte:					Verschiedene männliche Berufe	4	—	—	4
a. Bureaubeamte	3	—	—	3	Schüler	10	—	—	10
b. Sonstige Beamte	1	—	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	3	—	—	3
Chemiker	1	—	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	1	1	—	2
Oberlehrer	1	1	—	2	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Sonstige Studierende	4	1	—	5	a. Verheiratete	4	—	—	4
Volksschullehrer	1	—	—	1	b. Unverheiratete	6	—	—	6
Seminaristen	1	—	—	1	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	80	7	—	87
Lehrerinnen	3	—	—	3	Davon waren				
Architekten und Ingenieure	2	—	—	2	männliche Hörer	66	6	—	72
Andere private Techniker	4	1	—	5	weibliche „	14	1	—	15
Andere künstlerische Berufe	—	1	—	1					
Handwerker	4	1	—	5					
Übertrag...	52	6	—	58					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 268 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung . 67 „

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Bahrenfeld, 1 Gr. Borstel, 1 Pinneberg, 1 Wandsbek.

2) Über radioaktive Substanzen und Meßmethoden.

Zweimal einstündig.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	11	1	—	12	Vortrag.....	27	3	—	30
Bankbeamte.....	1	—	—	1	Verschiedene männl. Berufe	2	—	—	2
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte).....	1	—	—	1	Schüler.....	3	—	—	3
Mediziner (Ärzte).....	2	—	—	2	Männliche Hörer ohne Berufsangabe.....	3	—	—	3
Chemiker.....	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Sonstige Studierende.....	3	—	—	3	a. Unverheiratete.....	2	—	—	2
Volksschullehrer.....	2	—	—	2	b. Schülerinnen.....	1	—	—	1
Lehrerinnen.....	2	—	—	2	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	38	3	—	41
Architekten u. Ingenieure.	1	—	—	1	Davon waren				
Andere private Techniker.	2	2	—	4	männliche Hörer.....	33	3	—	36
Handwerker.....	1	—	—	1	weibliche „.....	5	—	—	5
Übertrag.....	27	3	—	30					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 95 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung . 47 „

*) Auswärtige: 1 Bahrenfeld, 1 Gr. Borstel, 1 Wandsbék, 1 Wilhelmsburg.

Dr. Tams, Wissenschaftlicher Assistent am Physikalischen Staatslaboratorium: Über die Beschaffenheit des Erdkörpers.

Mathematisch-physikalische Vorkenntnisse waren erforderlich.

Wöchentlich einstündig, im ganzen siebenmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	2	—	—	2
Verschiedene Beamte:				
a. Bureaubeamte.....	—	2	—	2
b. Sonstige Beamte.....	1	—	—	1
Volksschullehrer.....	1	4	—	5
Architekten und Ingenieure.....	1	—	—	1
Andere private Techniker.....	1	—	—	1
Schüler.....	3	—	—	3
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete).....	1	—	—	1
Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten.....	10	6	—	16
Davon waren				
männliche Hörer.....	9	6	—	15
weibliche „.....	1	—	—	1

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 76 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung .. 11 „

*) Auswärtige: 5 Altona, 1 Finkenwärder.

Die folgende öffentliche Vorlesung fand nicht statt:
 Professor Dr. Jensen: Über Fernverständigung im Kriege.

Vorlesungen für Lehrer und Lehrerinnen

Professor Dr. Classen, Wissenschaftlicher Assistent am Physikalischen
 Staatslaboratorium: Experimentalphysik III. Teil. Gebühr \mathcal{M} 10.

Wöchentlich vierstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Aus- wärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	2	1	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teil- nehmerliste	2	*) 1	—	3
Davon waren weibliche Hörer	2	1	—	3

*) Auswärtige: 1 Bergedorf.

Praktika für Lehrer und Lehrerinnen.

Professor Dr. Classen, Wissenschaftlicher Assistent am Physikalischen
 Staatslaboratorium. Praktikum. Gebühr \mathcal{M} 10. Versicherungsgebühr
 \mathcal{M} 1,10.

Wöchentlich vierstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Aus- wärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	2	1	—	3
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teil- nehmerliste	2	*) 1	—	3
Davon waren weibliche Hörer	2	1	—	3

*) Auswärtige: 1 Bergedorf.

XIV. Chemie.

Öffentliche Vorlesungen

Professor Dr. Rabe: Analytische Chemie.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester, im ganzen zweiundzwanzigmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	2	—	—	2
Sonstige Studierende	3	1	—	4
Handwerker.....	1	—	—	1
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ...	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
a. Verheiratete	1	—	—	1
b. Unverheiratete	4	—	—	4
Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten.....	12	*) 1	—	13
Davon waren				
männliche Hörer.....	7	1	—	8
weibliche „	5	—	—	5

Gesamtzahl nach der Kopfzählung..... 245 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 11 „

*) Auswärtige: 1 Gr.-Flottbek.

Dr. Göhlich, Wissenschaftlicher Assistent am Chemischen Staatslaboratorium: Grundzüge der Chemie der Öle und Fette mit erläuternden Experimenten.

Wöchentlich einstündig, im ganzen sechsmal.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	6	3	—	9	Vortrag...	14	6	—	20
Verschiedene Beamte (Zollbeamte).....	1	—	—	1	Schüler	1	—	—	1
Mediziner (Studierende)...	—	1	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	1	—	—	1
Chemiker	1	—	—	1	Verschiedene weibl. Berufe	2	—	—	2
Oberlehrer	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe				
Sonstige Studierende	—	1	—	1	(Unverheiratete).....	8	4	—	12
Volksschullehrer	1	—	—	1	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	26	*) 10	—	36
Lehrerinnen	1	—	—	1	Davon waren				
Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1	männliche Hörer	15	6	—	21
Verschiedene männl. Berufe	2	1	—	3	weibliche „	11	4	—	15
Übertrag... ..	14	6	—	20					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung

*) Auswärtige: 3 Altona, 1 Alt-Rahlstedt, 1 Gr. Borstel, 1 Gr.-Flottbek, 1 Ohlsdorf, 1 Schnelsen, 1 Wandsbek, 1 Wilhelmsburg.

Die folgenden öffentlichen Vorlesungen fanden nicht statt:

Dr. Klünder, Wissenschaftlicher Assistent am Chemischen Staatslaboratorium: 1) Qualitative Analyse.

2) Organische Elementaranalyse mit Demonstrationen.

Praktika

Praktische Übungen im Chemischen Staatslaboratorium für Anfänger und Fortgeschrittene.

Nach Übereinkunft täglich von 9 bis 4, Sonnabends von 9 bis 2. Zur Teilnahme an den Übungen war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich.

Professor Dr. Rabe: Einführung in die Chemie und Anleitung zur Ausführung chemischer Experimente.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	1	—	—	1
Davon waren weibliche Hörer	1	—	—	1

Professor Dr. Rabe in Gemeinschaft mit den Wissenschaftlichen Assistenten am Chemischen Staatslaboratorium Dr. Gillmeister und Dr. Klünder: Qualitative und Quantitative Analyse.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	1	—	—	1
Verschiedene Beamte (Zollbeamte)	1	—	—	1
Mediziner (Ärzte)	1	—	—	1
Sonstige Studierende	2	3	—	5
Lehrerinnen	1	—	—	1
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ...	1	—	—	1
Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	6	—	—	6
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	14	3 ^{*)}	—	17
Davon waren männliche Hörer	6	3	—	9
weibliche „	8	—	—	8

*) Auswärtige: 1 Altona, 2 Elmshorn.

Die folgenden Praktika fanden nicht statt:

Professor Dr. Rabe: Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

Professor Dr. Rabe in Gemeinschaft mit den wissenschaftlichen Assistenten am Chemischen Staatslaboratorium Dr. Gillmeister und Dr. Klünder: Darstellung von anorganischen und organischen Präparaten.

Professor Dr. Voigtländer, Wissenschaftlicher Assistent am Chemischen Staatslaboratorium: 1) Gerichtliche Chemie und gerichtliche Photographie. 2) Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln.

Professor Dr. Voigtländer in Gemeinschaft mit Dr. Göhlich, Wissenschaftlicher Assistent am Chemischen Staatslaboratorium: Toxikologische und technische Analyse.

XV. Mineralogie und Geologie.

Öffentliche Vorlesung

Dr. Wysogorski, Wissenschaftlicher Assistent am Mineralogisch-Geologischen Institut: Ausgewählte Kapitel aus der Paläontologie.

Wöchentlich einstündig durchs Semester, im ganzen fünfzehnmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	3	—	—	3
Juristen (Rechtsanwälte und Notare) . . .	1	—	—	1
Verschiedene Beamte:				
a. Bureaubeamte	1	1	—	2
b. Sonstige Beamte	—	1	—	1
Oberlehrer	—	1	—	1
Sonstige Studierende	1	—	—	1
Volksschullehrer	—	1	—	1
Lehrerinnen	4	3	—	7
Musikalische Berufe (Herren)	—	1	—	1
Männliche Hörer ohne Berufsangabe . . .	1	1	—	2
Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten	11	9	—	20
Davon waren				
männliche Hörer	7	6	—	13
weibliche „	4	3	—	7

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 170 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung 11 „

*) Auswärtige: 1 Ahrensburg, 5 Altona, 1 Bergedorf, 1 Blankenese, 1 Wandsbek.

Die von dem Wissenschaftlichen Hilfsarbeiter am Mineralogisch-Geologischen Institut, Dr. Herzenberg, angekündigte öffentliche Vorlesung über „Methoden der mineralogischen Beobachtungen“ fiel aus.

Übungen

Dr. Wysogorski, Wissenschaftlicher Assistent, und Dr. Herzenberg, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Mineralogisch-Geologischen Institut: Praktische Übungen in der mineralogischen, petrographischen, geologischen und paläontologischen Lehrsammlung. Gebühr M 10.

Nach Übereinkunft täglich.

Anmeldung bei Dr. Wysogorski war erforderlich.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	1	—	—	1
Lehrerinnen.....	—	1	—	1
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ...	2	—	—	2
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete).....	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste.....	4	*)	—	5
Davon waren				
männliche Hörer.....	3	—	—	3
weibliche „.....	1	1	—	2

*) Auswärtige: 1 Altona.

XVI. Zoologie.

Öffentliche Vorlesungen

Professor Dr. Lohmann: Vergleichende Anatomie der Tiere. I. Die Schütz-, Stütz- und Bewegungsorgane der Tiere.

Wöchentlich einstündig durchs Semester, im ganzen sechzehnmal.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute u. Handlungsgeh.	4	—	—	4	Vortrag...	25	1	—	26
Bankbeamte.....	1	—	—	1	Schüler.....	1	—	—	1
Juristen (Rechtsanwälte und Notare).....	1	—	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe.....	3	—	—	3
Sonstige Studierende.....	2	—	—	2	Verschiedene weibl. Berufe	1	1	—	2
Volksschullehrer.....	2	—	—	2	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Seminaristen.....	5	—	—	5	a. Verheiratete.....	1	—	—	1
Lehrerinnen.....	4	—	—	4	b. Unverheiratete.....	3	—	—	3
Seminaristinnen.....	—	1	—	1	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	34	*)	—	36
Architekten u. Ingenieure	1	—	—	1	Davon waren				
Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1	männliche Hörer.....	25	—	—	25
Handwerker.....	2	—	—	2	weibliche „.....	9	2	—	11
Verschiedene männl. Berufe	2	—	—	2					
Übertrag...	25	1	—	26					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung..... 292 Zuhörer.

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung 18 „

*) Auswärtige: 2 Altona.

Professor Dr. Pfeffer. Kustos des Naturhistorischen Museums: Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere.

Wöchentlich einstündig, im ganzen sechsmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	6	1	—	7	Vortrag	20	5	—	25
Mediziner (Studierende)	—	1	—	1	Schüler	1	—	—	1
Sonstige Studierende	2	—	—	2	Männliche Hörer ohne				
Volksschullehrer	—	1	—	1	Berufsangabe	4	1	—	5
Seminaristen	2	—	—	2	Verschiedene weibl. Berufe	1	1	—	2
Lehrerinnen	2	—	—	2	Weibliche Hörer ohne				
Architekten und Ingenieure	2	—	—	2	Berufsangabe:				
Andere künstlerische					a. Verheiratete	3	—	—	3
Berufe	1	—	—	1	b. Unverheiratete	4	1	—	5
Fabrikanten	1	—	—	1	c. Schülerinnen	—	1	—	1
Handwerker	1	1	—	2	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	33	9	—	42
Seelente (Schiffer)	—	1	—	1	Davon waren				
Verschiedene männl. Berufe	3	—	—	3	männliche Hörer	23	6	—	29
Übertrag	20	5	—	25	weibliche „	10	3	—	13

Gesamtzahl nach der Kopfzählung

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 26 „

*) Auswärtige: 1 Ahrensburg, 7 Altona, 1 Bergedorf.

Dr. Dräseke: Das Gehirn des Menschen unter vergleichend anatomischen Gesichtspunkten. Mit Demonstrationen und Lichtbildern.

Wöchentlich einstündig, im ganzen fünfmal.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	10	3	—	13	Vortrag	23	11	—	34
Bankbeamte	1	—	—	1	Handwerker	6	1	—	7
Verschiedene Beante:					Verschiedene männl. Berufe	3	1	—	4
a. Bureaubeamte	1	—	—	1	Schüler	9	—	—	9
b. Sonstige Beante	2	2	—	4	Männliche Hörer ohne				
Mediziner (Studierende)	—	1	—	1	Berufsangabe	4	—	—	4
Oberlehrer	1	1	—	2	Verschiedene weibl. Berufe	8	4	—	12
Sonstige Studierende	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne				
Volksschullehrer	—	2	—	2	Berufsangabe:				
Seminaristen	1	—	—	1	a. Verheiratete	4	—	—	4
Lehrerinnen	2	—	—	2	b. Unverheiratete	8	3	—	11
Andere private Techniker	—	1	—	1	c. Schülerinnen	1	—	—	1
Musikalische Berufe (Damen)	1	1	—	2	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	66	20	—	86
Andere künstlerische Berufe	1	—	—	1	Davon waren				
Schriftsteller u. Journalisten	2	—	—	2	männliche Hörer	42	12	—	54
Übertrag	23	11	—	34	weibliche „	24	8	—	32

Gesamtzahl nach der Kopfzählung

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 65 „

*) Auswärtige: 13 Altona, 2 Bahrenfeld, 1 Blankenese, 1 Othmarschen, 1 Stellingen, 2 Wandsbek.

Vorlesungen für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Hörer und Hospitanten des Kolonialinstituts belegten diese Vorlesungen nach den für sie geltenden Bestimmungen.

Professor Dr. Lohmann: Einführung in die Biologie. Gebühr M 10.

Wöchentlich einstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Verschiedene männliche Berufe	1	—	—	1
Männliche Hörer ohne Berufsangabe . . .	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	3	—	—	3
Davon waren				
männliche Hörer	2	—	—	2
weibliche „	1	—	—	1

Die folgende Vorlesung fand nicht statt:

Dr. Duncker, Wissenschaftlicher Assistent am Naturhistorischen Museum:
Einführung in die Biostatistik.

Praktika für Lehrer und Lehrerinnen

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmer des letzten Sommersemesters wurden ohne weiteres zugelassen.

Dr. Leschke, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Naturhistorischen Museum: 1) Zoologische Übungen. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	—	1	—	1
Sonstige Studierende	1	—	—	1
Lehrerinnen	1	1	—	2
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	3	*) 2	—	5
Davon waren				
männliche Hörer	1	1	—	2
weibliche „	2	1	—	3

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Wandsbek.

2) Zoologisches Kolloquium für Oberlehrerinnen. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	2	2	—	4
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	2	2	—	4
Davon waren weibliche Hörer	2	2	—	4

*) Auswärtige: 2 Bergedorf.

3) Ein zweites zoologisches Praktikum für bestimmte Teilnehmer. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	1	—	—	1
Verschiedene Beamte (Sonstige Beamte)	1	1	—	2
Mediziner (Zahnärzte)	3	—	—	3
Volksschullehrer	—	1	—	1
Verschiedene männliche Berufe	2	—	—	2
Männliche Hörer ohne Berufsangabe	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	8	*) 2	—	10
Davon waren männliche Hörer	8	2	—	10

*) Auswärtige: 1 Altona, 1 Bahrenfeld.

XVII. Fischerei.

Öffentliche Vorlesung

Professor Dr. Ehrenbaum, Leiter der Fischereibiologischen Abteilung:
Ausgewählte Kapitel aus der Fischereibiologie.

Wöchentlich einstündig durchs Semester, im ganzen zwölfmal.

- 1) Über Rochen und Haie.
- 2) | Die Haifische unserer heimischen Meere.
- 3) |
- 4) Über Riesenhaie und Katzenhaie.
- 5) Über Rochen.
- 6) Die Seeszunge in fischereilicher Beziehung.
- 7) Die Seeszunge in biologischer Beziehung.

8) Die Seezunge und ihre Naturgeschichte.

9) | Über Spottfischerei.

10) |

11) Verwertung des Sprott.

12) Naturgeschichte des Sprott.

Beruf	Wohnort			Zusammen	Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe			Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen.....	9	1	—	10	Vortrag ...	27	3	—	30
Bankbeamte	—	1	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	4	1	—	5
Verschiedene Beamte (Sonstige Beamte).....	3	1	—	4	Verschiedene weibliche Berufe	1	—	—	1
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe				
Sonstige Studierende	1	—	—	1	a. Verheiratete	7	2	—	9
Volksschullehrer	2	—	—	2	b. Unverheiratete	4	1	—	5
Lehrerinnen	1	—	—	1	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten ...	43	*)	—	50
Handwerker	1	—	—	1	Davon waren				
Seelente (ohne näh. Angabe)	1	—	—	1	männliche Hörer	30	4	—	34
Verschiedene männliche Berufe	8	—	—	8	weibliche „	13	3	—	16
Übertrag...	27	3	—	30					

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 309 Zuhörer.

Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung. 26 „

*) Auswärtige: 1 Alsterdorf, 4 Altona, 1 Blankenese, 1 Wandsbek.

XVIII. Botanik.

Öffentliche Vorlesungen

Professor Dr. Voigt: Die Nutzpflanzen der Weltwirtschaft in Einzelbildern. Mit Lichtbildern und kinematographischen Vorführungen.

Wöchentlich einstündig, im ganzen achtmal.

- 1) Der Reis.
- 2) Kokos- und Ölpalmen.
- 3) Tropische Nutzhölzer.
- 4) Der Zucker.
- 5) Der Kakao.
- 6) Der Tee.
- 7) Opium und Chinarinde.
- 8) Der Kautschuk.

Beruf	Wohnort				Beruf	Wohnort			
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen		Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	Zusammen
Kaufleute und Handlungsgehilfen	46	5	—	51	Vortrag	72	11	—	83
Bankbeamte	2	—	—	2	Handwerker	2	—	—	2
Juristen (Verwaltungsbeamte und Richter)	1	—	—	1	Landwirte und Gärtner	2	—	—	2
Verschiedene Beamte:					Seelente (Schiffer)	3	—	—	3
a. Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes	—	1	—	1	Verschiedene männliche Berufe	6	—	—	6
b. Zollbeamte	1	—	—	1	Schüler	9	1	—	10
c. Bureaubeamte	1	—	—	1	Männliche Hörer ohne Berufsangabe	2	—	—	2
d. Sonstige Beamte	5	1	—	6	Verschiedene weibliche Berufe	4	1	—	5
Mediziner (Ärzte)	1	—	—	1	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:				
Oberlehrer	2	1	—	3	a. Verheiratete	18	4	—	22
Studierende der Philosophie und der Lehrfächer	1	—	—	1	b. Unverheiratete	13	5	—	18
Volksschullehrer	2	—	—	2	Gesamtzahl nach den ausgefüllten Zählkarten	131	22	—	153
Lehrerinnen	7	1	—	8			*)		
Seminaristinnen	3	2	—	5	Davon waren				
Übertrag	72	11	—	83	männliche Hörer	86	9	—	95
					weibliche „	45	13	—	58

Gesamtzahl nach der Kopfzählung 1816 Zuhörer.
 Durchschnittszahl bei den einzelnen Vorlesungen nach der Kopfzählung 227 „

*) Auswärtige: 1 Ahrensburg, 13 Altona, 2 Dockenhuden, 1 Frankfurt a. M., 1 Gr.-Flottbek, 1 Lokstedt, 2 Wandsbek, 1 Wilhelmsburg.

Die von Professor Dr. Klebahn, Wissenschaftlichem Assistenten am Institut für allgemeine Botanik, angekündigte öffentliche Vorlesung über „Ausgewählte Kapitel aus der Botanik“ fand nicht statt.

Vorlesungen für Hörer mit fachwissenschaftlichem Interesse

Professor Dr. Winkler: Allgemeine Botanik. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Hörer und Hospitanten des Kolonialinstituts belegten diese Vorlesung nach den für sie geltenden Bestimmungen.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	1	—	—	1
Verschiedene Beamte (Bureaubeamte) ..	1	—	—	1
Sonstige Studierende	1	—	—	1
Lehrerinnen	2	—	—	2
Verschiedene männliche Berufe	1	1	—	2
Männliche Hörer ohne Berufsangabe ...	1	—	—	1
Weibliche Hörer ohne Berufsangabe (Unverheiratete)	2	—	—	2
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	9	*)	—	10
Davon waren				
männliche Hörer	5	1	—	6
weibliche „	4	—	—	4

*) Auswärtige: 1 Altona.

Die folgende Fachvorlesung fand nicht statt:

Dr. Heering, Wissenschaftlicher Assistent am Institut für allgemeine Botanik: Einführung in die Kenntnis der wichtigsten Pflanzenfamilien mit besonderer Berücksichtigung der Pflanzenwelt unserer Kolonien.

Praktika

Zur Teilnahme war persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Teilnehmer des letzten Sommersemesters wurden ohne weiteres zugelassen.

Professor Dr. Winkler und Professor Dr. Klebahn: Anleitung zu selbständigen botanischen Arbeiten. Gebühr M 10.

Nach Verabredung.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	2	2	—	4
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	2	2 ^{*)}	—	4
Davon waren weibliche Hörer	2	2	—	4

*) Auswärtige: 2 Bergedorf.

Professor Dr. Voigt: Praktische Übungen im Untersuchen und Bestimmen pflanzlicher Rohstoffe des Handels, unter Benutzung des Mikroskops. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweieinhalbstündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Kaufleute und Handlungsgehilfen	5	—	—	5
Männliche Hörer ohne Berufsangabe	1	—	—	1
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	6	—	—	6
Davon waren männliche Hörer	6	—	—	6

Professor Dr. Klebahn, Wissenschaftlicher Assistent am Institut für allgemeine Botanik: Botanisches Kolloquium. Für Oberlehrerinnen, eventuell auch für Oberlehrer und Kandidaten des höheren Schulamts. Gebühr M 10.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Beruf	Wohnort			Zusammen
	Hiesige	Auswärtige	Ohne Angabe	
Lehrerinnen	2	2	—	4
Gesamtzahl nach der ausgefüllten Teilnehmerliste	2	*) 2	—	4
Davon waren weibliche Hörer	2	2	—	4

*) Auswärtige: 2 Bergedorf.

Die von Professor Dr. Voigt angekündigten „Anleitungen zu Arbeiten aus dem Gebiete der angewandten Botanik“ fanden nicht statt.

XIX. Vorlesungen und Kurse an der Pharmazeutischen Lehranstalt, im Auftrage des Medizinalkollegiums.

Professor Jungclaussen: Organische Chemie.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Dr. Hinneberg: Pharmakognosie, II. Teil.

Wöchentlich zweistündig durchs Semester.

Name des Dozenten	Thema	Zahl der Hörer
Professor Jungclaussen ...	Organische Chemie	13
Dr. Hinneberg	Pharmakognosie, II. Teil	13
	Zusammen ...	26

Es nahmen 13 verschiedene Pharmazeuten an den Kursen teil.

Davon hatten ihren Wohnort

im hamburgischen Staate .	12 Pharmazeuten	10 aus der Stadt, 2 Bergedorf
in Preußen	1 Pharmazent	1 Altona
Zusammen ...	13 Pharmazeuten	

Vorlesungen	in Personen besuchten											Gesamtzahl der		Berufsarten	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	ver- schiede- nen Hörer		Hörer über- haupt
	2	3											293	403	Kaufleute und Handlungsgehilfen
	1												26	36	Bankbeamte
	1												13	18	Theologen:
													1	1	a) Geistliche
															b) Studierende
													32	34	Juristen:
													19	21	a) Verwaltungsbeamte und Richter
													74	96	b) Rechtsanwälte und Notare
															c) Assessoren und Referendare
															d) Studierende der Rechte und Staatswissenschaften
													6	6	Verschiedene Beamte:
													6	8	a) Technische Beamte des höheren Verwaltungsdienstes
													43	51	b) Zollbeamte
													31	34	c) Bureaubeamte
															d) Sonstige Beamte
													14	15	Mediziner:
													2	3	a) Ärzte
															b) Studierende
															c) Zahnärzte
															Tierärzte
													1	1	Apotheker
													2	4	Chemiker
	3												35	55	Oberlehrer
			1										16	26	Studierende der Philosophie und der Lehrfächer
	3												16	30	Sonstige Studierende
8	7	2	1						1	2			186	319	Volksschullehrer
													27	31	Seminaristen
	2	4	2	1	5	4	5						205	430	Lehrerinnen
													45	48	Seminaristinnen
													10	13	Architekten und Ingenieure
													6	8	Andere private Techniker
															Musikalische Berufe:
													1	1	a) Herren
													4	5	b) Damen
													3	3	Andere künstlerische Berufe
													9	14	Schriftsteller und Journalisten
													2	2	Fabrikanten
													23	23	Handwerker
	1												7	12	Landwirte und Gärtner
															Seeleute:
													1	1	a) Schiffer
															b) Stenerleute
															c) Navigationsschüler
															d) Ohne nähere Angabe
	1	2	1										40	85	Verschiedene männliche Berufe
													77	94	Schüler
													41	48	Männliche Hörer ohne Berufsangabe
	1												55	74	Verschiedene weibliche Berufe
															Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:
													87	91	a) Verheiratete
	1	1											130	162	b) Unverheiratete
													9	9	c) Schülerinnen
8	3	11	1	5	1	5	4	6	2				1598	2315	Gesamtzahl nach d. ausgefüllt. Zählkart. u. Teilnehmerlisten
															Davon waren:
8	9	7	3					1	2				1063	1496	männliche Hörer
	4	4	1	2	1	5	4	5					535	819	weibliche

Ort des Wohnortes

nach den ausgefüllten Zählkarten und Teilnehmerlisten

nach der Kopfzählung bei den öffentlichen Vorlesungen

Anzahl bei den einzelnen öffentlichen Vorlesungen nach der Kopfzählung

Tabelle 17.

Ort	an welchen Personen besuchten														Gesamtzahl der		Berufsarten
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	17	verschiedenen Hörer	Hörer überhaupt				
	Vorlesungen																
1)	21	12	18	6	5	5	1	2	—	—	1	1042	1937	Kaufleute und Handlungsgehilfen			
2)	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	114	232	Bankbeamte			
3)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	10	Theologen:			
4)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	11	a) Geistliche			
5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	b) Studierende			
6)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	29	Juristen:			
7)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	12	a) Verwaltungsbeamte und Richter			
8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	59	b) Rechtsanwälte und Notare			
9)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	c) Assessoren und Referendare			
10)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	d) Studierende der Rechte u. Staatswissenschaften			
11)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	25	Verschiedene Beamte:			
12)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	13	a) Technische Beamte des höh. Verwaltungsdienstes			
13)	2	2	2	—	1	1	—	2	—	—	—	156	270	b) Zollbeamte			
14)	2	3	2	1	1	1	—	—	—	—	—	174	269	c) Bureaubeamte			
15)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	d) Sonstige Beamte			
16)	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	35	Mediziner:			
17)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	9	a) Ärzte			
18)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	18	b) Studierende			
19)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	c) Zahnärzte			
20)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	12	Tierärzte			
21)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	13	Apotheker			
22)	3	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	59	103	Chemiker			
23)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	19	33	Oberlehrer			
24)	1	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	42	87	Studierende der Philosophie und der Lehrfächer			
25)	3	4	2	—	1	—	—	—	—	—	—	164	286	Sonstige Studierende			
26)	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	21	43	Volksschullehrer			
27)	7	3	4	1	—	1	2	2	1	2	—	378	703	Seminaristen			
28)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74	90	Lehrerinnen			
29)	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	72	125	Seminaristinnen			
30)	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	34	57	Architekten und Ingenieure			
31)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	19	Andere private Techniker			
32)	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	44	Musikalische Berufe:			
33)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	54	a) Herren			
34)	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	15	34	b) Damen			
35)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	14	Andere künstlerische Berufe			
36)	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	102	173	Schriftsteller und Journalisten			
37)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	14	Fabrikanten			
38)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	173	Handwerker			
39)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	17	Landwirte und Gärtner			
40)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	16	Seelente:			
41)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	a) Schiffer			
42)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	b) Steuerleute			
43)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	c) Navigationsschüler			
44)	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	138	233	d) Ohne nähere Angabe			
45)	7	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	215	377	Verschiedene männliche Berufe			
46)	6	—	1	1	2	2	2	1	—	1	—	148	300	Schüler			
47)	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	393	565	Männliche Hörer ohne Berufsangabe			
48)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Verschiedene weibliche Berufe			
49)	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	639	818	Weibliche Hörer ohne Berufsangabe:			
50)	11	4	1	2	1	2	—	—	—	—	—	733	1051	a) Verheiratete			
51)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	64	b) Unverheiratete			
52)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	c) Schülerinnen			
53)	82	51	36	19	14	12	6	7	2	4	2	5063	8265	Gesamtzahl n. d. ausgefüllt. Zählkart. u. Teilnehmerlisten			
54)	10	57	39	30	14	13	9	4	5	1	2	2760	4930	Davon waren:			
55)	25	12	6	5	1	3	2	2	1	2	—	2303	3335	männliche Hörer			
56)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	weibliche „			

16

des Wohnorts

nach den ausgefüllten Zählkarten und Teilnehmerlisten

nach der Kopfzählung bei den öffentlichen Vorlesungen

nach der Kopfzählung bei den einzelnen öffentlichen Vorlesungen

